

**DER ARME  
HEINRICH UND  
DIE BÜCHLEIN,  
BESORGT VON  
E. MARTIN**

---

Hartmann (von Aue.)





600095719.









# DER ARME HEINRICH

UND

## DIE BÜCHLEIN

VON

HARTMANN VON AUE

HERAUSGEGEBEN

VON

MORIZ HAUPT

ZWEITE AUFLAGE

DER „LIEDER UND BUCHLEIN UND DES ARMEN HEINRICH“

BESORGT VON E. MARTIN

---

LEIPZIG

VERLAG VON S. HIRZEL

1881.



# DER ARME HEINRICH

UND

## DIE BÜCHLEIN

VON

HARTMANN VON AUE

HERAUSGEGEBEN

VON

MORIZ HAUPT

ZWEITE AUFLAGE

DER „LIEDER UND BÜCHLEIN UND DES ARMEN HEINRICH“

BESORGT VON E. MARTIN



LEIPZIG

VERLAG VON S. HIRZEL

1881

288 a. 43.

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.

**GEORG FRIEDRICH BENECKE**

**ZUM III AUGUST MDCCCXLII**

**IN TREUER VEREHRUNG GEWIDMET**

## VORREDE.

---

*Zwei bisher ungedruckten gedichten Hartmanns von Aue, durch deren herausgabe ich die freunde der altdeutschen dichtkunst zu erfreuen hoffe, habe ich seine lieder und seinen armen Heinrich zugesellt, weil in ihnen noch manches der verbesserung bedürftig schien und damit nicht allzusehr zerstreut wäre was von diesem dichter uns übrig ist. [die lieder sind von der zweiten ausgabe ausgeschlossen worden, weil sie inzwischen in des minnesangs frühling aufnahme gefunden haben.]*

*Auf die lieder folgen die beiden ungedruckten büchlein, denen ich diesen namen gegeben habe weil das zweite sich selbst so nennt und das erste derselben gattung angehört. ich bedurfte einer gemeinsamen bezeichnung und hoffe dass diese nicht zu fremdartig klingt, wenn auch die literarhistoriker weniger als billig ist die unterscheidenden benennungen hervorheben mit denen das deutsche mittelalter seine dichtarten selbst bezeichnet.*

*Beide büchlein stehen in der bekannten Ambraser handschrift, deren reichhaltigkeit für die entstellung der in ihr erhaltenen gedichte entschädigt (die k. k. Ambraser sammlung beschr. von Alois Primisser s. 277). der gefälligkeit des aufsehers der Ambraser sammlung, des herrn Joseph Bergmann, verdanke ich es dass ich von ihnen, wie früher vom Erec, abschriften erhielt. das erste büchlein folgt in der handschrift auf den Iwein, bl. 22—26, und führt die überschrift Ein schöne Disputatz. Von der Liebe. so einer gegen einer schönen frawen gehabt vnd getan hat. dies gedicht war durch Primissers anzeige in dem taschenbuche des freiherrn von Hormayr (1822) bekannt und herr von der Hagen hat das ende desselben (1645 ff.), wo der leib*

als fürspreche im auftrag des herzens redet, in den nachträgen zu seiner sammlung der minnesinger (3, 468<sup>n</sup>) mitgetheilt. er hat richtig bemerkt dass die stropfen dieser rede gleichmässig um ein reimpaar abnehmen und dass dadurch an zwei stellen sich lücken verrathen. aber er hat die erste dieser lücken an einer stelle (nach 1801) angenommen wo der sinn nicht darauf führt und diese ungesungenen stropfen mit unrecht einen leich genannt. [zeitschr. 4, 395 gibt Haupt zu dass diese stropfen gesungen worden sind und einen leich bilden.] unmöglich können sie, wenn auch ihre zeilenzahl ungleich ist, Hartmann von Aue als leichdichter bewähren. wenn also der von Gliers in einem leiche (MS. 1, 43<sup>b</sup>) von dem von Gutenberg, dem von Turne, Heinrich von Rücke, dem von Aue, Friedrich von Hausen rühmt Daz wären alse guote man Daz man an leichen ir genôz niemer mêr gevinden kan, so wird man, wenn der ausdruck genau ist, an verlorene leiche Hartmanns denken müssen. dieses büchlein ist in der handschrift auf das ärgste verderbt und ich hätte es aus dieser zerrüttung mit allem fleisse (und an mühe habe ich es nicht fehlen lassen) nicht in leidliche gestalt zu bringen vermocht, wenn nicht der scharfsinn Lachmanns, dessen beistand und gewohnte gute auch bei den übrigen gedichten mich erfreut und ermuntert hat, mir zu hülfe gekommen wäre. dennoch warten noch manche stellen auf verbesserung.

Weniger verderbt und nach meinem gefühle ein besseres gedicht ist das zweite büchlein. es heisst in der handschrift Ein klag einer frawen. so sy der lieb halb tuet: ein albernes misverständnis der worte (14) Dise wipliche klage. zum glück ahnte ich, ein gedicht das mitten zwischen hartmannschen steht, zwischen dem ersten büchlein und dem Erec, bl. 26—28, werde wohl auch von Hartmann sein: jetzt wird niemand daran zweifeln, obwohl sich der dichter nicht nennt. Hartmanns gepräge wäre unverkennbar, wenn er auch nicht eine strophe eines seiner lieder fast wörtlich wiederholte. ich habe auch andere stellen angemerkt die er nach seiner gewohnheit mehrmals anwendet.

In dem ersten büchlein, wenn nicht etwa mehr fehlt als die 6 zeilen in den beiden unzweifelhaften lücken, sind abschnitte von 30 zeilen so wenig anzunehmen als im armen Heinrich. das zweite büchlein enthält, worauf Lachmann mich aufmerksam macht, 27 mal 30 zeilen, wenn man die letzten 16 zeilen als geleit für sich bestehen lässt. mit den absätzen durch die ich ruhepunkte gegeben habe treffen meist

die grossen anfangsbuchstaben der handschrift zusammen, die ich nicht bezeichnet habe weil ich hierin meinen abschriften nicht überall traute und weil ich keinen leser stören wollte. hat sich doch jemand gefunden der an meiner ausgabe des Erec, an der kenner genug tadelnswerthes finden müssen, nichts auszusetzen wüste als die ausgerückten zeilen und dass ich die beiden z nicht unterscheide. da ich auch dieses mal keine neuen buchstaben habe schneiden lassen, so will ich wenigstens den ängstlich fragenden durch die versicherung trösten dass ich jene beiden laute in der aussprache wirklich unterscheide.

Briefe oder büchlein sind aus dem vierzehnten und funfzehnten jahrhundert genug vorhanden. der erste band von dem liedersaale des freiherrn von Lassberg enthält ihrer eine ansehnliche zahl; andere sind z. b. abgedruckt oder nachgewiesen im anzeiger für kunde des deutschen ma. 1833 s. 39, 125. 1838 s. 552. 1839 s. 216. aber die drei büchlein im frauendienste Ulrichs von Lichtenstein, den markgraf Heinrich von Istrien zwischen 1215 und 1219 lehrte an prieven tihten slieziu wort (frauend. 9, 17) waren bisher die ältesten die man von einem namhaften dichter kannte. in der form eines briefes sind lehren der minne schon in einem gedichte des zwölften jahrhunderts abgefasst (Docen misc. 2, 306, vgl. Lachmann über den eingang des Parz. s. 3), so dass auch diese gattung der poesie das dreizehnte jahrhundert von dem zwölften überkommen hat. aus der romanischen dichtkunst, die namentlich in den breus und letras der Provenzalen dieselbe gattung zeigt, diese form herzuleiten wäre mislich: sie liegt so nahe dass sie überall von selbst entstehen konnte, und es gibt lateinische gedichte aus früherer zeit des mittelalters die sich mit ihr berühren. ich setze ein anmutiges kleines gedicht hierher das im neunten jahrhundert Walafrid ganz in dem tone eines liebesbriefchens gehalten hat, wenn auch die freundin an die er es richtete keine geliebte war.

Ad amicam.

Cum splendor lunae fulgescit ab aethere purae,  
Tu sta sub divo, cernens speculamine miro  
Qualiter et luna splendescit lampade pura  
Et splendore suo caros amplectitur uno,  
Corpore divisos, sed mentis amore ligatos.  
Si facies faciem spectare nequivit amantem,



Hoc saltem nobis lumen sit pignus amoris.  
 Hos tibi versiculos fidus transmisit amicus,  
 Si de parte tua fidei stat fixa catena.  
 Nunc precor ut valeas felix per saecula cuncta.

bei Canisius (lect. ant. 1, 2, 245 Basn.), von dem ich dieses gedicht entlehne, steht in der ersten zeile fulgescat und in der dritten Qualiter ex luna splendescat.

Hartmanns armer Heinrich ist uns in zweierlei [dreierlei] gestalt überliefert.

A. die Strassburger handschrift (in der bibliothek der Johanniter A 94 bl. 23<sup>b</sup>—35<sup>b</sup>) [1870 verbrannt]. ich habe keine neue vergleichung benutzen können, aber den abdruck in Müllers sammlung deutscher gedichte mit der ausgabe der brüder Grimm zusammengehalten und wo ich unsicher war in meinen anmerkungen ein fragezeichen gesetzt.

B. die überarbeitung des echten textes. sie ist in zwei handschriften erhalten. B<sup>a</sup> nenne ich die Heidelberger handschrift 341, worin dieses gedicht von bl. 249<sup>a</sup> bis 258<sup>b</sup> steht. Lachmann hat mich mit einer vergleichung der abschrift überrascht die von dieser handschrift sich in der königlichen bibliothek zu Berlin befindet und ich habe mich damit vollkommen begnügen können. mit B<sup>b</sup> bezeichne ich den abdruck der Koloczaer handschrift (Koloczaer codex alt-deutscher gedichte, herausgegeben von Johann Nep. grafen von Mailáth und Johann Paul Köffinger s. 425 ff.). die behauptung, die ich hier und da finde, die Koloczaer handschrift sei aus der Heidelberger abgeschrieben, wird weder im armen Heinrich noch in den anderen gedichten von denen ich den text beider kenne bestätigt: beide können abschriften einer verlorenen sein. in hinsicht auf den armen Heinrich sind sie mehr merkwürdig, weil sie lehren welche entstellung ein edles werk durch rohe willkür erleiden konnte, als nutzbar: doch blickt einige mal, wo in der Strassburger handschrift gefehlt ist, echte farbe unter der übertünchung hervor. wo ich durch B übereinstimmung von B<sup>a</sup> und B<sup>b</sup> bezeichne sind unbedeutende abweichungen der schreibweise nicht gerechnet: an ihnen verliert niemand etwas und ich fürchte vielmehr diese beiden handschriften zu oft wegen unerheblichem unterschieden zu haben.

[C. bruchstücke aus S. Florian, abgedruckt von F. Pfeiffer Germ. 3, 347. 348.]

Nach den vorgängern die ich bei diesem gedichte hatte konnte meine arbeit nur eine nachbesserung sein. ich habe

mich zuweilen, wo ich keinen grund zur abweichung sah, näher an die Strassburger handschrift gehalten, öfter metrische unebenheiten durch genauere schreibung oder durch hoffentlich nicht mislungene änderungen geglättet, einige mal auch fehlern des sinnes abzuhelpen gesucht. so schien mir 114 das präsens lebet statt des präteritums unerlässlich, 265 Lachmanns verbesserung von andern landen dem sinne nach triftig, aber meine vermuthung von vrömden landen leichter, 447 manbære an sich und wegen der deutlich beabsichtigten wiederholung der worte des arztes mit erbære zu vertauschen. ich brauche nicht alle meine änderungen aufzuzählen: sie ergeben sich leicht aus einer vergleichung mit Wackernagels oder mit Wilhelm Müllers ausgabe. was meine vorgänger an dem texte der handschrift verbessert haben ist von mir nur da mit ihren namen angemerkt worden wo es kritische berichtigung und nicht bloss grammatische regelung war.

Von dem dichter, obwohl sein jahrhundert ihn oft rühmt oder auf seine gedichte anspielt, wissen wir sehr wenig. die Züricher museumsgesellschaft stellt in ihrer denkschrift zur feier des 24n junius 1840 herrn Hartmann von Aue an die spitze der männer 'die geboren in Zürich oder fremdher gekommen und eingebürgert für licht recht und wahrheit, religiöse und bürgerliche freiheit geredet und geschrieben und durch ihre schriften Zürichs namen verherrlicht haben.' ich hoffe, sie kann dies besser rechtfertigen als dadurch dass es ein adelliches geschlecht von Aue in Zürich gab oder durch die annahme des freiherrn von Lassberg, Hartmann dienstmann zu Aue sei aus dem geschlechte der ritter von Westerspül an der Thur gewesen, die dienstmannen der abtei Reichenau waren. gegen diese folgerung aus dem wappen Hartmanns in der Weingarter und der Pariser handschrift hat Jacob Grimm (Gött. gel. anz. 1838 s. 140) den gewichtigen einwand erhoben, der sich von selbst aufdrängt. der zu Schwaben gesessene herr Heinrich, dessen sagenhafte geschichte Hartmann erzählt hat war kein dienstmann (sein burt unwandelbære und wol den fürsten gelich a. H. 42) und kein geistlicher herr, er heiratet und der dichter denkt sich ihn offenbar dem geschlechte angehörig mit dem er selbst durch dienstverhältnis verbunden war, dem geschlechte der herren von Aue als deren dienstmann er selbst von Aue hiess. ehe man also nicht verlässige nachrichten aufdeckt müssen wir uns begnügen Hartmann von Aue einen schwäbischen ritter zu nennen. da er wenigstens eins seiner

lieder in Franken gedichtet hat (s. 22, 19) [MSF. 218, 20; doch vgl. auch Martin anz. f. d. alt. 1, 128], und sich selbst nirgend ausdrücklich, sondern nur den armen Heinrich als einen Schwaben bezeichnet, vielmehr von den Schwaben so redet, dass es scheinen kann als unterscheide er sich von ihnen (got weiz wol, den Swäben muoz ieglich biderber man jehen, der sî dâ heime hât gesehen, daz bezzers willen niene wart a. H. 1422 ff.), so könnte man allenfalls seine heimat in zweifel ziehen; aber Heinrich vom Türlein lässt in seiner krone Hartmanns Erec aus Schwaben kommen. [Vgl. jetzt L. Schmid des minnesängers Hartmann von Aue stand heimat und geschlecht, Tübingen 1875.]

Als Gottfried von Strassburg seinen Tristan dichtete (um 1210) war Hartmann noch am leben; seinen tod beklagt Heinrich vom Türlein. dieser aber dichtete seine krone um das jahr 1220. denn wenn herr Pfeiffer in seiner dankenswerthen recension meiner ausgabe des guten Gerhard (Münch. gel. anz. 1842 st. 72 s. 571) bemerkt, in der zwiefachen reihenfolge, in welcher Rudolf von Ems im Alexander und im Wilhelm die verschiedenen dichter aufzähle sei kein sicherer beweis für die zeitfolge zu finden, so ist diese bemerkung überflüssig, wenn sie warnen soll aus jenen aufzählungen einzelne jahre zu berechnen, und unrichtig, wenn sie leugnet dass Rudolf chronologische folge beabsichtigt hat. im Alexander (v. d. Hagen MS. 4, 866 f.) folgen auf einander Heinrich von Veldeke, Hartmann der Auer, Wolfram von Eschenbach, Gottfried von Strassburg, Konrad von Himelfurt, Wirnt von Grafenberg, Ulrich von Zetzighofen, Blicker von Steinach, Heinrich von dem Türlein, Freidank, Konrad Fleck, Albrecht von Kemenat, Heinrich von Leinau, der Stricker, Wetzel, Ulrich von Türheim. im Wilhelm (v. d. Hagen MS. 4, 868 f.) werden aufgezählt der von Veldeke, der Auer, der von Eschenbach, Gottfried von Strassburg, Blicker, Ulrich von Zetzighofen, Wirnt von Grafenberg, Freidank, der von Absalone, der von Fussesbrunnen, Konrad Fleck, der von Leinau, der Stricker, Gottfried von Hohenlohe, Albrecht von Kemenat, der Türheimer. man sieht, Rudolf nennt nicht in beiden gedichten durchaus dieselben und er ordnet gleichzeitige dichter nicht das eine mal ganz so wie das andere (und warum oder nach welcher regel hätte er es denn thun können?), aber es ist deutlich dass er im ganzen die zeitfolge in welcher diese dichter bekannt wurden beobachtet und dass wir berechtigt sind einem dichter den er zwischen Wirnt von Grafenberg (oder Ulrich von

*Zetzighofen oder Blicker von Steinach, denn diese drei sind gleichzeitig) und Freidank aufzählt um das jahr 1220 zu setzen. Hartmann von Aue ist also zwischen 1210 und 1220 gestorben. ich theile die stelle aus Heinrichs krone, die bereits herr von der Hagen MS. 4, 263 f. 871 hat abdrucken lassen, hier und da berichtigt mit, ohne für das einzelne entstehen zu können, da ich von der Heidelberger handschrift (H) nur die lesarten kenne die Hahn seinem auszuge aus der Wiener handschrift (W), in Ferdinand Wolfs werke über die lais s. 413 ff., beigefügt hat. Heinrich vom Türlein hat vorher ritter der tafehrunde aufgezählt, wie Hartmann im Erec. daraus ergab sich mir von selbst die verbesserung der nächsten zeilen.*

Ob ich daz reine gesinde	
daz mit dem Sælden kinde,	
dem kûnege Artûse, was,	
als ich ez vil ofte las	
an Êrecke, nande,	5
den von der Swâbe lande	
uns brâhte ein tihtære,	
ich weiz wol daz ez wære	
tûberic unde unlobelich.	
umb die rede sô hân ich	10
die ungenanten genant,	
die vil lîhte unbekant	
meister Hartman wâren,	
oder er wolt bewâren	
ein valsch nâchreden dar an,	15
daz lîhte tæte ein valsch man,	
als in sîn natûre lêret,	
der niht wan bœse mêret.	
daz kunde er wol bedenken.	
in enmoht niht lîhte bekrenken	20
ein man der zweier zungen phlac	
und der vil bittern nâchslac	

5. anes reken nande W, Vnd ander recken n. H: s. Erec 1628 ff.

6. Swaben W. 8. es were H, er wær W. 13. hartman H, Stærman W. 15. nachreden H, nahred W.

hinden nâch dem manne sleht  
 und im vorn ab die schande tweht.  
 des was er alles vollekomen. 25  
 der got der uns in habe genomen  
 der mûezn im ze ingesinde haben,  
 und werde nimmer ab geschaben  
 von des lebens buoche.  
 der himelsche kûnec geruoche 30  
 daz er der sêle lône  
 mit unverwerter krône  
 und mûeze im mit alle vergeben  
 swaz er ie in disem leben  
 getæte wider sîn hulde, 35  
 wan von der werlt schulde  
 geviel der sêl diu missetât  
 der der lîp gedienet hât  
 mit tugent rîchem sinne.  
 des himels kûneginne, 40  
 diu muoter ist unde maget,  
 ze der genâden sî geklaget,  
 ob der sêle iht gewerre.  
 vater sun und herre,  
 guot wîstuom und gewalt, 45  
 got einer in der drivalt,  
 erhœr umb in, rîcher Krist,  
 diu dîn tohter und dîn muoter ist  
 und ein tûbe âne galle,  
 daz sîn sêle iht gevalle 50  
 in deheinen tœtlichen last,  
 wan du selbe gesprochen hâst,  
 'swer mîn vor der werlt vergiht  
 unde an mir verzwîvelt niht,  
 daz selbe im von mir geschiht.' 55  
 Solich klage und ditz gebet,

25. allez *W*. 27. mîzen *W*, musse *H*. zeîn gesinde *W*.  
 30. himelisch *W*. 32. vnverwerter *H*, vnwerder *W*. 33. al *W*.

daz ich daz ie getet,  
 daz sol man niht vür wunder hân.  
 wan sô der reine Hartman  
 mîn herze besitzet, 60  
 sô kaltetz unde switzet  
 und bristet unde krachet.  
 sîn tugent mir daz machet  
 der er bî sîner zît phlac.  
 owê tœtlicher slac, 65  
 wie du an im hâst gesiget  
 daz er in touber molten liget  
 der ie schein in vreuden schar!  
 Hartman unde Reinmâr,  
 swelch herze nâch werltvreuden jeit 70  
 (wan dar nâch ir lêre streit),  
 die mûezen si von schulden klagen.  
 si habent in vor getragen  
 tugentbilde und werde lêre.  
 swer wîbes lop unde ir êre 75  
 sô vûrder als si tâten,  
 der ist unVERRâten  
 von mir wider wîbes namen.  
 si kunden stillen unde zamen  
 swaz von nîde valsches vlouc. 80  
 swâ man wîbes gûete belouc,  
 dâ stuonden dise zwên ze wer  
 wider der valschære her.  
 wîbes gûete, dirst geschehen,  
 kundestuz ze rehte spehen, 85  
 daz dir nie grœzer schade geschach.  
 dîn lop wirt val unde swach,  
 wan si valwent lîplôs  
 an den diu freude ir reht verlôs

61. chaltez *W*, kaltet es *H*. 67. molte *W*. 69. Reimar *W*.  
 73. jne vor *H*, vor *W*. 74. werde *H*, werdes *W*. 76. vorder  
*W*, meret *H*. 77. Der si *H*. 79. chvnnen *W*. 83. valscher *W*.  
 84. der ist *W*. 85. kvndestvz *W*, Kuntestu vls *H*. 89. fehlt *W*.

und wîbes freude aller meist. 90  
 ouch muoz ich klagen den von Eist,  
 den guoten Dietmâren,  
 und die andern die dâ wâren,  
 ir sûl und ir brücke  
 Heinrich von Rûcke, 95  
 und von Hâsen Friderîch,  
 von Guotenbure Uolrîch,  
 und der reine Hûg von Salzâ.  
 got der mîtez si setzen dâ  
 dâ ir sêle genâde habe. 100  
 vûr wâr si dirre werlde habe  
 mit sôlher zuht bouten,  
 swâ si des ie getroueten  
 daz si daz beste tæten,  
 daz wart mit selhen stæten 105  
 sô gefân daz dâ an in  
 nie geviel schanden gwin.  
 wis in, got, als ich in bin.

90. vrôd *W.* lob *H.* 91. mîz *W.* 93. die da *H.* da di *W.*  
 94. brvke *W.* 95. ruke *W.* 96. husen *H.* Eisen *W.*  
 97. gûten burch *W.* gûtenburg *H.* 98. haug *W.* 100. Da *H.*  
 fehlt *W.* 104. taten *W.* 105. staten *W.* 106. da *H.* dar *W.*  
 107. schanden *H.* schaden *W.* gewin *W.* 108. Wis *H.* weis *W.*

*Ich erlaube mir einige bemerkungen anzureihen die sich nicht auf Hartmann von Aue beziehen. Haug von Salza, der sonst in der geschichte der deutschen dichtkunst verschollen ist, mag der Hugo de Salza sein den ich als zeuge in einer urkunde Ludwigs des 3n, landgrafen von Thüringen, vom jahre 1174, in Tentzels supplementum historiae Gothanae secundum s. 491 und in Schannats vindemiae litterariae collectio prima s. 117, finde, und vielleicht ist derselbe Haug von Salza der ein hospital in Salza stiftete, das, nach urkunden bei Schöttgen und Kreysig, dipl. et script. hist. Germ. 1, 762 ff., sein sohn Günther im einvernehmen mit seiner frau, seinen kindern, und seinem bruder, der canonicus zu Bamberg war und wie er selbst Günther hiess, im jahre 1272 dem kloster Volkerode schenkte: war Haug im jahre 1174 noch jung, so ist es leicht möglich*

dass im jahre 1272 noch söhne von ihm lebten. [S. auch MSF. 245 anm.]

Von Dietmar von Eist und von Heinrich von Rücke weiss ich nichts neues zu sagen. [Vgl. MSF. 245; F. Pfeiffer Germ. 7, 110—112.] aber Friedrich von Hausen, der, wie zuerst Lachmann (zum Iwein 4431) bemerkt hat, im mai 1190 in einem gefechte gegen die Türken umkam, lässt sich, wie mich dünkt, in urkunden nachweisen. Waltherus de Husen et Fredericus filius eius stehen als zeugen in einer urkunde des erzbischofs Christian des 1n von Mainz vom jahre 1171, bei Ioannis rer. Mog. vol. 2 s. 649; Fridericus filius Waltheri de Husen bezeugt eine urkunde desselben erzbischofs, datum Papie anno dominice incarnationis MCLXXV indict. VIII, bei Ioannis 2, 522. öfter erscheint in urkunden Walther. Waltherus homo liber de Husen leistet im jahre 1159 verzicht auf die vogtei über Rorheim, das dem kloster Schönau bei Heidelberg gehörte; die zu Wormss ausgestellte urkunde steht in Gudenus sylloge variorum diplomatum s. 18. als zeuge kommt er schon in den vierziger jahren vor, in einer urkunde des bischofs Buggo von Wormss (Gudenus s. 7). in den sechziger jahren wird er in einer urkunde von Konrad sancte Marie ad gradus in Moguncia prepositus erwähnt. kaiser Friedrich der 1e hatte ihn mit untersuchung einer rechtssache beauftragt, imperator vero tribus discretis et prudentibus viris, videlicet Waltherus de Husen et Wolframmo de Steine et Wernbero de Bolanden iniunxit quatenus predictam adirent curtim (Osthoven) et attentius de familia ibi cohabitante inquirerent u. s. w. (Ioannis 2, 667). im jahre 1165 finde ich ihn in einer Wormsser urkunde kaiser Friedrichs des 1n (Pertz leges 2, 139) und in urkunden des abtes Heinrich von Lorsch (Gudenus s. 21. 24, Ioannis rer. Mog. tom. nov. s. 117); im jahre 1171 noch in einer andern urkunde des Mainzer erzbischofs Christian (Ioannis 2, 648); im jahre 1173 in einer zu Speier ausgestellten urkunde kaiser Friedrichs des 1n (Würdtwein subs. 1, 367, Ioannis 2, 589, Pertz leges 2, 143). [weiteres urkundliches material s. zu MSF. 245 und Müllenhoff z. f. d. a. 14, 134.] seinen tod beklagt Spervogel MS. 2, 227<sup>b</sup>, Mich riuwet Vruote über mer, Und von Hūsen Walther, Heinrich von Gebechenstein, Und von Stoufen was ir noch ein: Got genāde Wernharte Der ūf Steinbere saz Und niht vor den ȳren versparte. [richtiger MSF. 25, 20.] auf den versuch geschichtlicher erläuterung dieser strophe lasse ich mich hier nicht ein; so viel versteht sich von selbst dass Wernhart über



dessen tod Spervogel klagt nicht der Wernhart von Steinberg sein kann den herr von der Hagen MS. 4, 686 aus einer urkunde vom jahre 1230 beibringt. eben so falsch ist, so viel ich weiss, was er s. 687 angibt, dass Walther von Hausen in Wormsser urkunden bis 1194 vorkomme. ich denke, diese behauptung ist ein durch einen druckfehler verschlimmertes misverständnis dessen was herr von der Hagen selbst s. 151 anm. 1 undeutlich gesagt hat; nicht mit Walther von Hausen, wie er seine eignen worte zu misdeuten scheint, sondern mit Blicker von Steinach bezeugen die ministerialen Herimbert und Hartwig (nicht Hartwin) von Hausen eine urkunde von 1184 (bei Gudenus s. 34). aus den beziehungen der urkunden in denen Walther und Friedrich von Hausen vorkommen, besonders aus der von Walther selbst im jahre 1159 ausgestellten, ergibt sich ihr geschlecht als ein pfälzisches. herr von der Hagen widerspricht sich, wenn er, wie es scheint, s. 150 f. den dichter Friedrich von Hausen von dem pfälzischen geschlechte aus dem unwahren grunde sondert dass in ihm kein Friedrich vorkomme, und doch s. 687 behauptet, Friedrich von Hausen stehe jenem Walther nahe. s. 151 denkt er an einen Friedrich von Hausen der im jahre 1210 als dienstmann der markgrafen von Hohenburg vorkommt, setzt aber auf den folgenden seiten den dichter doch an den Rhein, aber in ein schwäbisches geschlecht, und lässt ihn im jahre 1190 umkommen. dass der dichter in rheinischer gegend wohnte (umb den Rin MS. 1, 92<sup>b</sup>, alumbe den Rin 94<sup>r</sup>), passt nicht besser auf einen Schwaben, der nicht nachgewiesen ist, als auf das pfälzische geschlecht dessen burg in der nähe von Mannheim lag. mir scheint Mones meinung (bad. archiv 1, 57), dass der dichter ein Pfälzer war, das richtige zu treffen, wie irriges auch sonst sein aufsatz enthalten mag. wenigstens sehe ich nichts was verhinderte den dichter für den sohn Walthers zu halten und den der im jahre 1190 in dem kreuzheere kaiser Friedrichs war für denselben der funfzehn jahr früher ohne zweifel in des kaisers gefolge sich in Italien befand. die sprichwörtliche anspielung des dichters auf Trier, Mich dunket wie ir wort geliche gê Rehte als ez der sumer von Triere tæte (1, 93<sup>b</sup>) genügt nicht mit Lachmann (über die leichte s. 426) seine heimat dorthin zu setzen, auch wohl nicht die niederdeutschen reime die er sich einige mal gestattet zu haben scheint.

Über Ulrich von Gutenberg, den Heinrich vom Türlein neben Friedrich von Hausen als gestorben beklagt, weiss ich

nur das zu sagen, was niemand bezweifeln wird, dass es nicht, wie herr von der Hagen meint (4, 119 f., wo es überhaupt an wunderlichem nicht fehlt), der sein kann der noch 1276 lebte. [vgl. Martin z. f. d. a. 23, 440.]

Auf Hartmanns Iwein spielt Wolfram von Eschenbach an im fünften buche des Parzival (253, 10), dessen sechstes nach dem sommer 1204 [1203] gedichtet ist (Lachmann vorr. zu Wolfr. XIX); eins seiner lieder (s. 22, 4 ff. [MSF. 218, 5]) ist nach Saladins tode, also nach dem merz 1193 gedichtet; im Iwein (2791 ff.) erwähnt er wie sich Erec um Enitens willen verlegen habe und denkt wohl an die aufzählung im Erec wenn er es sich erspart die ritter der tafelrunde zu nennen (Iw. 4709 daz ich sî alle nenne die ich dâ erkenne, daz ist alsô guot vermiten): andere sichere andeutungen über die zeit der abfassung seiner einzelnen gedichte habe ich nicht gefunden. aber es unterliegt keinem bedenken den Erec für das früheste seiner werke zu erklären. herrn von der Hagen (4, 264), aber ehe der Erec gedruckt war, schien der Gregor das früheste, wie die noch nicht durchgebildete darstellung verrathe und ein bekenntnis des dichters (617 ff.) dass sein mund noch nicht geschickt sei recht von liebe und leid zu reden, weil er, in gleichmütigem zustande, beides noch nicht erfahren habe. allein dass er noch nicht liebe erfahren habe ist gar nicht Hartmanns meinung und es widersprüche, wenn man alles genau nimmt, was er in einem liede (s. 4, 26 f. [MSF. 206, 18]) sagt, ein wip — der ich gedienet bân mit stætekeit sît der stunt deich ûf mîm stabe reit: er meint bloss dass er noch nie freude noch leid in vollem masse (rechte liep noch grôzez herzenleit) empfunden habe, und ich weiss hieraus keine zeitbestimmung zu gewinnen. dagegen lehrt eine vergleichung des vershaues dass Hartmann den Gregor nach dem Erec und mit geübterer kunst gedichtet hat. ungefähr eine zeit mit dem Gregor verrathen die beiden büchlein, von denen das erste auch wohl das ältere sein wird. Hartmann dichtete es als junger mann (6 ff.), aber doch, wie es scheint, nach seinem kreuzzuge. denn was er von dem meere erzählt (353 ff.) macht eigene anschauung wahrscheinlich, besonders durch die worte daz ist allen den wol kunt die dâ mîte gewesen sint. das kreuz nahm er nach seines herren und nach Saladins tode (s. 11, 3 ff. 22, 18 f. [MSF. 210, 23. 218, 19]); es drängen sich also seine vorhandenen gedichte mit ausnahme des Erec, in wenige jahre am schlusse des zwölften jahrhunderts zusammen. denn den Iwein halte auch ich für

die jüngste seiner erzählungen, obwohl die frühere abfassung des armen Heinrich sich leichter fühlt (vergl. die anmerkung zu Iw. 21) als mit entscheidenden Gründen darthun lässt. [vgl. E. Naumann über die reihenfolge der werke Hartmanns von Aue z. f. d. a. 22, 25—74.] herr San-Marte freilich (leben und dichten Wolframs von Eschenbach 2, 239) meint, im eingange des armen Heinrich erscheine dem dichter seine kunst schon nicht mehr als ein blosser zeitvertreib, wie im eingange des Iwein, den er vor scharfsinn fultsch übersetzt, sondern auch als ein mittel trübe stunden sanfter zu machen, und er ist geneigt (s. 317) anzunehmen dass der arme Heinrich erst nach Wolframs Wilhelm gedichtet worden, da Wolfram, ungeachtet seiner sichtlichen uneinigung zu Hartmanns gedichten, wie des Gregor so des armen Heinrich nirgend gedenke, dessen heilung mit der des Anfortas entschiedene ähnlichkeit habe: aber diese einfälle, sowie die bemerkung dass der arme Heinrich ein dankgedicht Hartmanns an seinen herrn, Heinrich von Aue, sei, oder dass es ein leichtes wäre den wälschen gast zu einem fortlaufenden commentar von Wolframs Parzival umzubilden, oder dass Freidank Wolframs werke ausgebeutet habe, oder viele andere gleiches werthes, haben nur das verdienst sachverständigen zur erheiterung zu gereichen.

Die ersten bogen dieses buches haben den mann dem vor allen das leichte und genaue verständniss der dichtungen Hartmanns verdankt wird bei der vollendung des funfzigsten jahres seiner amtlichen thätigkeit als eine kleine festgabe und als ein zeichen meiner verehrung begrüsst, er wird, so wünsche und hoffe ich, die letzten mit derselben mir oft bewiesenen nachsicht und güte und mit jener regen und fördernden theilnahme an der wissenschaft empfangen die sein greisenalter auszeichnet und noch lange auszeichnen möge.

Leipzig 11 september 1842.

M. H.

[In dieser zweiten ausgabe sind die nachbesserungen in Haupts handexemplar und die grossentheils damit zusammenfallenden in den anmerkungen zur zweiten auflage des Erec an folgenden stellen eingetragen worden: a. Heinr. 34. 47. 179. 189. 204. 246. 328. 405. 525. 570. 658. 717. 741. 753. 865. 871. 872. 886. 945. 946. 1105. 1134. 1238. 1346. 1383. 1393. 1411. 1495. 1 büchl. 40. 145. 146. 232. 233. 251. 297. 306. 429. 441. 445. 457. 503. 511. 512. 561. 655. 656. 658. 702. 789. 811. 816. 881. 916. 1051. 1053. 1111. 1144. 1189.

1208. 1216. 1291. 1292. 1295. 1357. 1489. 1498. 1566. 1612. 1654. 1679. 1681. 1716. 1732. 1755. 1762 — 1764. 1831. 1833. 1853. 1879. 1906. 1908. 1910. 1913. 2 büchl. 87. 110. 225. 315. 323. 386. 479. 538. 582. 624. 670. 717. 736. 745. 754. 757. 761. *nachzutragen wären noch folgende besserungen Lachmanns in den lesarten zum Iwein: a. H. 174 arzte (z. Iw. 1553), 328 liebt (4194), 566 trāric beidiu und unfrō (5099), 436. 1017 zuo (5873), 729 volgend ist (7438), 854 dann (7438), 1035 niemer mēr (3512), 1089 binde, 1090 dīn schœner līp (3560), 1392 engeloubten (1730), 1 büchl. 355 wesenn, 959 dann (7438). auch hätte ich statt der seitenzahl der dritten auflage des Iwein die verszahl angeben sollen zum 1 büchl. 251 v. 1159; 449 v. 1208.*

*Die stellen der büchlein, an welchen in folge dieser nachträge die lesarten zu ändern waren, hat J. Seemüller freundlichst mit der Ambraser handschrift collationniert. zum armen Heinrich benutzte Haupt selbst eine verglichung der Strassburger handschrift von F. Roth, leider, wie es scheint, nur für den anfang; die Heidelberger hs. der erzählungen habe ich selbst neu verglichen. die S. Florianer bruchstücke habe ich für sich unterhalb der übrigen lesarten vollständig abdrucken lassen. die daraus sich ergebenden änderungen habe ich dagegen ebensowenig als die besserungsvorschläge späterer herausgeber, auch wenn sie zutreffend erschienen, in den text aufnehmen wollen: ich konnte nicht sicher sein dabei immer mit Haupts eigenen ansichten übereinzustimmen.*

*Ich würde sonst, wie dies schon Bech gethan hat, folgenden in C zum texte hinzukommenden versen aufnahme gewährt haben: den 2 in AC (hier unvollständig) hinter 852 folgenden, aber mit Wackernagels änderung LB<sup>5</sup> 544, 33. 34 dā sol nū schiere der tōt mich lösen von der helle nōt; den 4 in BC hinter 662 vorhandenen und den 4 nur in C, der vierte auch nicht vollständig, erhaltenen versen hinter 652. damit wäre die theilbarkeit durch 30 auch für die verszahl des a. Heinr. hergestellt.*

*Für das erste büchlein ist gewiss beachtenswert dass der leich am schluss gerade 270 verse umfasst. die sicher nachweisbaren lücken in diesem leich werden ähnliche im vorhergehenden unstrophischen stück ebenfalls wahrscheinlich machen; und eine solche, etwa nach 352 anzusetzende, könnte die zu v. 359 wünschenswerte erklärung zu die dā mite gewesen sint enthalten haben. sind im 1 büchlein 6 verse ausgefallen, so betrüge die gesamtzahl  $1920 = 64 \times 30$  verse, d. h. vier quaternionen, für ein allein übersandtes gedicht sehr passend.*

Endlich ist für den Gregorius, dessen lücken jetzt durch die handschrift J ausgefüllt sind, ein ähnliches zahlenverhältnis höchst wahrscheinlich. zunächst sind folgende nur in A überlieferte verse als interpoliert zu erkennen: 871. 872 da man ez noch toufen solde unde ziehen mit dem golde; eine wiederholung von 569. 570, die vollständig überflüssig ist und widersinnig, weil der abt es nicht verschweigt, dass das kind noch getauft werden soll. ebenso anstössig sind 1081. 1082, die nur in EJ überliefert sind, nicht in AC. sie unterbrechen das kunstvoll gegliederte lob des jünglings mit einer beschränkung, von der man nicht einsieht, warum sie gerade hier eintreten soll. drittens halte ich auch die 12 verse 1149—1160, die sich in E allein vorfinden, nicht aber in AJ, für interpoliert. sie bringen nichts neues, ja die schlusszeilen 1159. 1160 sind so gut wie ganz = 1147. 1148. eine derartige wiederholung wird man nicht mit Haupt zu Erec 5067 entschuldigen dürfen: es ist etwas anderes, wenn, wie im Erec geschieht, ein zu anfang einer rede ausgesprochener vorwurf nach einer eingehenden begründung am schluss wiederholt wird. und wieder ein anderer fall liegt z. b. Greg. 1698 vor, wo ein vers, der nur ein nicht eben gewichtiges satzglied enthält, bald darauf, 1752 wiederkehrt; oder wenn dieselben verse nach längerem zwischenraum sich wieder finden, was Hartmann sich nicht selten gestattet. dass wie oben angenommen ist, solche wiederholungen auch durch interpolation entstehen können, zeigt u. a. B im a. Heinr., wo nach 606 ein vers eingeschoben ist, der 614 so gut wie völlig gleich steht. müssen somit von der verszahl der ausgaben, 3834, abgezogen werden  $2 + 2 + 12$ , so dass nur 3818 bleiben, so kommen andererseits wieder dazu: 170 verse der in J erhaltenen einleitung, ferner 2 verse nach 3642, wo die übereinstimmung von EGJ gegenüber der hs. A entscheidet, in welcher überdies v. 3643 nicht recht verständlich ist. so hat denn der Gregorius gerade 3990 verse, so dass auch dies gedicht sich den auf s. VI angeführten anschliesst.

Strassburg 2 febr. 1881.

Ernst Martin.]

# **DER ARME HEINRICH**

Ein ritter sô gelêret was  
 daz er an den buochen las  
 swaz er dar an geschriben vant.  
 der was Hartman genant,  
 dienstman was er ze Ouwe. 5  
 er nam im mange schouwe  
 an mislichen buochen:  
 dar an begunde er suochen  
 ob er iht des funde  
 dâ mite er swære stunde 10  
 möhte senfter machen  
 und von sô gewanten sachen  
 daz gotes êren töhte  
 und dâ mite er sich möhte  
 gelieben den liuten. 15  
 nu beginnet er iu diuten  
 ein rede dier geschriben vant.  
 dar umbe hât er sich genant,  
 daz er sîner arbeit  
 die er dar an hât geleit 20  
 niht âne lôn belîbe,

Dis ist von dem armen heinriche *A*, Ditz ist der arme heinrich  
 got mach vns im gelich *B<sup>a</sup>*, Ditz ist ein mere rich von dem armen  
 heinrich *B<sup>b</sup>*. 3. 8. der an *A*. 5. zuo *A*. Un was ein d. von  
 owe *B*. 6. der nam im eine sch. *B*. 7. An einem ieslichen (its-  
 lichen *B<sup>b</sup>*) buche (buchen *B<sup>b</sup>*) *B*. 8. suche *B<sup>a</sup>*, suchen *B<sup>b</sup>*. 10. do  
*AB<sup>b</sup>*. 11. Senfter mochte m. *B*. 12. mit so geweren sachen *B*.  
 13. Daz zu g. *B*. 14. und fehlt *B*. do *AB<sup>b</sup>*. 16. ûch *A*. hie  
 beg. er uns d. *B*. 17. die er *AB<sup>a</sup>*, er hie *B<sup>b</sup>*. 20. daran *A*: an  
 ditz buch *B*. 21. Ane lon icht b. *B*.

und swer nâch sînem lîbe  
 sî høre sagen oder lese,  
 daz er im bitende wese  
 der sêle heiles hin ze gote. 25  
 man seit, er sî sîn selbes bote  
 unde erløse sich dâ mite,  
 swer über des andern schulde bite.

Er las ditz selbe mære,  
 wie ein herre wære 30  
 ze Swâben gesezzen:  
 an dem enwas vergezzen  
 deheine der tugent †  
 die ein riter in sîner jugent  
 ze vollem lobe haben sol. 35  
 man sprach dô niemen alsô wol  
 in allen den landen.  
 er hete ze sînen handen  
 geburt und dar zuo rîcheit:  
 ouch was sîn tugent vil breit. 40  
 swie ganz sîn habe wære,  
 sîn burt unwandelbære  
 und wol den fürsten gelîch,  
 doch was er unnâch alsô rîch  
 der geburt und des guotes 45  
 sô der êren und des muotes.

22. Swer iz nach *B.* 23. sù *A* (*so immer*), *fehlt B.* lesen *A.*  
 24. in *A*, *fehlt B.* 25. Der sele heiles *B*: Der selen heil *A.*  
 26. Men seit *A*: er gicht *B.* 27. do *A.* Uñ lose sich selber da  
 m. *B.* 28. über *A*: vor *B.* schulde *A*: sunde *B.* 29. dis selbe *A*:  
 uns ditz *B.* 30. wie daz ein *B.* 31. Zû *A* (*oft für ze*). 32. enwas  
*A*: was niht *B.* 33. Dekeine der tugent *A*: deheine wis der t.? *Lach-*  
*mann.* Aller der t. *B.* 34. Die *A*: der *B.* ritter *AB. s. zu Erec* 8795.  
 35. Zv ganzem *B.* 36. men *A.* dô *fehlt B.* nieman (*und ieman*)  
*immer AB.* 37. In allen den richen *B.* 38. hatte *A.* er hatte  
 werlichen *B.* 39. Geburt unde (uñ *B<sup>a</sup>*) wisheit *B.* 40. bereit *A.*  
 sin t. die was vil breit *B.* 41. sine *A.* 42. An geburt unw.  
*A*, so was sin burt unwandelbere *B.* 43. Andern f. g. *B.* 44. er  
*fehlt A.* er was unnahe also rich *B.* 45. der gebürte *A.* 46. so  
*A*: als *B<sup>b</sup>*, also *B<sup>a</sup>*.



Sîn name der was erkennelich,  
 und hiez der herre Heinrich,  
 und was von Ouwe geborn.  
 sîn herze hâte versworn 50  
 valsch und alle törperheit,  
 und behielt ouch vaste den eit  
 stæte unz an sîn ende.  
 ân alle missewende  
 stuont sîn êre und sîn leben. 55  
 im was der rehte wunsch gegeben  
 ze werltlichen êren:  
 die kunde er wol gemêren  
 mit aller hande reiner tugent.  
 er was ein bluome der jugent, 60  
 der werlte fröude ein spiegelglas,  
 stæter triuwe ein adamas,  
 ein ganziu krône der zuht.  
 er was der nôthaften fluht,  
 ein schilt sîner mâge, 65  
 der milte ein glichiu wâge:  
 im enwart über noch gebrast.  
 er truoc den arbeitsamen last  
 der êren über rücke.  
 er was des râtes brücke, 70  
 und sanc vil wol von minnen.  
 alsus kund er gewinnen

47. waz gar *A.* s. zu *Er.* 5500. 48. er was geheizen heinrich *B.*

49. von der ouwe *A.* 50. hette *A.* daz hatte im *B.* 51. dorp-  
 heit *B.* 52. vil wol beh. er den eit *B.* 53. Stet biz *B.* 55. vū  
 stunt *A.* Stunt sîn geburt un s. l. *B.* 56. der rechter *B.* 57. Zuo  
*A.* Die *B.* 58—60 = von der guten frau 1474—1476. 58. die  
 fehlt *B.* 59. Mit mancher hande tugent *B.* 63. ganze *A.* 63. 64. Er  
 was milde des gutes ein lewe sines mutes *B.* 63—67 sind geborgt  
 in *Dieterichs flucht* 2331—35. 9962. s. *Wh. Grimm heldens.* 184.  
 66. geliche *AB.* Derselbe vers *Rabenschlacht* 911, 3. 67. Ime (Im  
*B<sup>b</sup>*) wart *B.* 68. den arbeitsamen last *Lachmann*: der ersamen last  
*A.* die arbeit (erb. *B<sup>a</sup>*) als (alse *B<sup>a</sup>*) ein last *B.* 69. Die ere *B.*  
 71. so wol *B.* 72. konde er gew. *B.*: kunde er wol gew. *A.*

der werlte lop unde prîs.  
er was hûbesch unde dar zuo wîs.

Dô der herre Heinrich 75  
alsô geniete sich  
êren unde guotes  
und frœliches muotes  
und werltlicher wûnne  
(er was fûr al sîn künne 80  
geprîset unde geêret),  
sîn hôchmuot wart verkêret  
in ein leben gar geneiget.  
an im wart erzeiget,  
als ouch an Absolône, 85  
daz diu tûppige krône  
werltlicher stûeze  
vellet under stûeze  
ab ir besten werdekeit,  
als uns diu schrift hât geseit. 90  
ez spricht an einer stete dâ,  
'mediâ vitâ  
in morte sūmus.'  
daz bediutet sich alsus,  
daz wir in dem tôde sweben 95  
sô wir aller beste wænen leben.  
Dirre werlte veste,  
ir stæte, unde ir beste

73. ûn iren pr. *B.* 74. er was schone junc hubsch ûn wîs *B.*  
75. herre *fehlt A.* 76. alsus (-st *B<sup>a</sup>*) *AB.* genietete *A.* nach  
78 Uñ in der werlde (werde *B<sup>a</sup>*) lebete in dirre suze swebete *B.* 79. In  
der w. w. *B.* 80. fûr alles sin k. *A.* uber allez sin k. *B.* 81. Ge-  
hohet *B<sup>t</sup>*, Gehoet *B<sup>a</sup>*. 82. Sin hoher muot *A.*: unrehter hôchmuot  
*Er.* 1229. daz wart im schire verkeret *B.* 83. Er wart vil ga-  
hes (gachs *B<sup>a</sup>*) geneiget *B.* 84. an im so wart erz. *B.* 85. ouch  
*fehlt B.* absalone *B.* 86. der die *B.* 87. Uñ ouch der werlde  
suze *B.* 88. v. nider under die fûze *A.* gezuckete under die fuze *B.*  
*vergl.* 702, *lw.* 1578. 89. wûrdikeit *A.* Von siner hohsten (hōsten  
*B<sup>a</sup>*) werdikeit *B.* 90. geschrift *A.* an ein smeliches leit *B.* *vergl.* 118.  
91. Es spricht *A.* Daz spricht *B.* einre stette *A.* einer stat *B.*  
94. sich *A.*: uns *B.* 96. best *B.* bast *A.* 98. ir *fehlt beidema* *B.*

unde ir grœste magenkraft,  
 diu stât âne meisterschaft. 100  
 des muge wir an der kerzen sehen  
 ein wârez bilde geschehen,  
 daz sî zeiner aschen wirt  
 enmitten dô sî lieht birt.  
 wir sîn von brœden sachen. 105  
 nû sehent wie unser lachen  
 mit weinen erlischet.  
 unser sîleze ist vermischet  
 mit bitterre gallen.  
 unser bluome der muoz vallen 110  
 so er allergrûenest wænet sîn.  
 an hern Heinriche wart wol schîn,  
 der in dem hœhsten werde  
 lebet ûf dirre erde,  
 derst der versmæhte vor gote. 115  
 er viel von sîme gebote  
 ab sîner besten werdekeit  
 in ein versmæhelichez leit:  
 in ergreif diu miselsuht.  
 dô man die swæren gotes zuht 120  
 gesach an sînem libe,  
 manne unde wîbe  
 wart er dô widerzæme.  
 nû sehent wie genæme

99. Die aller hohste (hōste B<sup>a</sup>) mankraft B. 100. stet B. 101. Das AB<sup>a</sup>, Daz B<sup>b</sup>. 103. zuo einer AB. eschen A. 104. En mitten A: vor uns B. lieht fehlt A. 105. sint A. 106. Nu s. A: wartet B. unserz B<sup>a</sup>. 108. unser honic (honic ist B<sup>a</sup>) gemischet Ist (Ist fehlt B<sup>a</sup>) B. 110. die B. 111. so wir aller beste wenen sin B. 112. heinrich A. daz wirt an dem herren heinriche (-en B<sup>b</sup>) sch. B. 113. hoehesten A. Do er in siner hohsten werde B. 114. Lebete AB<sup>a</sup>, lebte B<sup>b</sup>. erden A. 115—118 fehlen B. 115. Der ist d. versmehete v. g. A. 117. Abe A. 119. Do begreif in B. 120. die swere A, des waren B. 121. sach B. 122. manne B: man A. 123. dô fehlt B. 124. warta wie geneme B, vergl. 106. wie gar g. A.

er ê der werlte wære, 125  
 und wart nû alse unmære  
 daz in niemen gerne an sach:  
 alse ouch lobe geschach,  
 dem edeln und dem rîchen,  
 der ouch vil jâmerlîchen 130  
 dem miste wart ze teile  
 mitten in sîm heile.

Und dô der arme Heinrich  
 alrêst verstuont sich  
 daz er der werlte widerstuont, 135  
 als alle sîne gelîchen tuont,  
 dô schiet in sîn bitter leit  
 von lîbes gedultikeit.  
 wan ez leit lîb der guote  
 mit gedultigem muote 140  
 do ez ime ze lîdenne geschach  
 durch der sêle gemacht  
 den siechtuom und die smâheit  
 die er von der werlte leit:  
 des lobet er got und fröute sich. 145  
 dô tet der arme Heinrich  
 leider niender alsô:  
 wan er was trûrec unde unfrô.  
 sîn swebendez herze daz verswanc,

126. Er wart ir alse unm. *B.* 127. Daz man in vil ungerne  
 sach *B.* 128. Yobe *B.* 130. der also iem. *B.* 132. Mitteln *A.*

In sinem besten heile vor 131 *B.* 133—138 *fehlen B.* 139. Daz  
 leit yob (job *B?*) *B.* 140. geduldeclichem (-ticl- *B?*) *B.* 141. Waz  
*B.* 142. selen *A.* 143. siechtum *B:* siechtagen *A.* smacheit *B:*  
 swacheit *A.* 144. Den er *A.*, die yob (job *B?*) *B.* von den leu-  
 ten l. *B.* 147. niergent *A.*, nirgen *B.* 148. Wan er was *A:* er  
 wart *B.* 149—157. Sin honic wart ze (zv *B?*) gallen sin blume muste  
 vallen Ze (Zv *B?*) heu wart im sin grunez gras der e der werlde vevre  
 (fevre *B?*) was Sin swebende vroude im versanc sin swimmendez herze  
 daz ertranc Ein trûbes wolken dicke bedackte siner sunnen blicke  
 Ein swinde bitter donerslac der brach im sinen mittin tac Sin morgen-  
 sterne der erlasch ungerne dulte er daz Uñ schemte sich vil sere *B.*

149. verswant *A.*

sîn swimmendiu fröude ertranc, 150  
 sîn hôchvart muoste vallen,  
 sîn honic wart ze gallen,  
 ein swinde vinster donreslac  
 zerbrach im sînen mitten tac,  
 ein trûbebez wolken unde die 155  
 bedaht im sîner sunnen blic.  
 er sente sich vil sêre  
 daz er sô manege êre  
 hindr im mûeste lâzen.  
 verfluochet und verwâzen 160  
 wart vil ofte der tac  
 dâ sîn geburt ane lac.

Ein wênic frôuwet er sich doch  
 von eime trôste dannoch:  
 wan im wart dicke geseit 165  
 daz disiu selbe siecheit  
 wære vil mislich  
 und etelichiu gnislich.  
 des wart vil maneger slahte  
 sîn gedinge und sîn ahte. 170  
 er gedâhte daz er wære  
 vil libte genisbære,  
 und fuor alsô drâte  
 nâch der arzâte râte  
 gegen Munpasiliere. 175  
 dâ vand er vil schiere  
 niht wan den untrôst  
 daz er niemer wûrde erlöst.

150. Sin swinnende fr. wart ertrant *A*. 153. tunre slag *A*.  
 154. ime sin *A*. 158. so groze *B*. 161. vil dicke *B*. 162. Da  
*B<sup>a</sup>*, Do *AB<sup>b</sup>*. sine *B*. 163. Ein wening *A*. 165. Daz im dicke  
 was ges. *B*. 166. dise *A*, die *B*. 168. etteliche *A*, etsliche *B*.  
 genislich *AB*. 169. 170. Do wart sîn mut ûn sîn acht harte  
 manicher slacht *B*. 169. Der wart in v. m. sl. *A*. 171. Uñ dachte  
*B*. 172. genesebere *B*. 173. getrate *A*. Do fur er also drate *B*.  
 175. mvnbasilire *B<sup>a</sup>*, muntbaselire *B<sup>b</sup>*. 176. Do *AB<sup>b</sup>*. vil *A*:  
 also *B*. 177. Nuwent *A*, Leider niht wan *B*. 178. Unde daz *A*.

Daz hôte er vil ungerne,  
 und fuor gegen Sâlerne 190  
 und snocht ouch dâ durch genist  
 der wîsen arzâte list.  
 den besten meister er dâ vant.  
 der seite ime zehant  
 ein seltsæne mære, 195  
 daz er genislich wære  
 und wær doch iemer ungenesen.  
 dô sprach er 'wie mac daz wesen?  
 diu rede ist harte unmtûgeliç.  
 bin ich gnislich, sô genise ich: 190  
 und swaz mir fûr wirt geleit  
 von guote oder von arbeit,  
 daz trûwe ich vollebringen.'  
 'nû lât daz gedingen'  
 sprach der meister aber dô: 195  
 'iuwerr stûhte ist alsô  
 (waz frumet daz ichz iu kunt tuo?):  
 dâ hôte arzenie zuo:  
 des wæret ir genislich.  
 nu enist ab nieman sô rîch 200  
 noch von sô starken sinnen  
 dêr sî mtûge gewinnen.  
 des sint ir iemer ungenesen,  
 got enwelle der arzât wesen.'  
 Dô sprach der arme Heinrich 205

179. vil *B*: gar *A*. 181. 182. *fehlen B*. 183. 184. Da (Do  
*B*<sup>b</sup>) hiez er vragen zehant nach den besten meistern die man vant *B*.  
 183. do *A*. 185. Eine *A*. Der sait im do (da *B*<sup>a</sup>) ein mere  
*B*. 186. er were genesebere *B*. 187. were *AB*. 188—209. Meister  
 wie mac daz gewesen Sprach der arme heinrich war umbe untrost ir  
 mich Bin ich geneselich (geneslich *B*<sup>a</sup>) sehet so genesen ich Mir enwirt  
 niht vor geleit an gute noch an (an *fehlt B*<sup>a</sup>) arbeit Ich entruwe iz  
 wol volbringen an deheiner slahte dingen Irn wolt denne iwer recht  
 brechen *B*. 189. du redest *A*. 190. genislich *A*. 191. wurt *A*.  
 196. Uwerre *A*. 197. fromet *A*. ich es uch *A*. 198. hôte  
*Lachmann*: hoeret *A*. 200. aber *A*. 204. g. welle dan *A*.

'war umbe untroestent ir mich?  
 jâ hân ich guotes wol die kraft:  
 ir enwellent iuwer meisterschaft  
 und iuwer reht ouch brechen  
 und dar zuo versprechen 210  
 beidiu mîn silber und mîn golt,  
 ich mache iuch mir alsô holt  
 daz ir mich harte gerne ernert.'  
 'mir wære der wille unrewert'  
 sprach der meister aber dô: 215  
 'und wære der arzenie alsô  
 daz man sî veile funde  
 oder daz man sî kunde  
 mit deheinen dingen erwerben,  
 ich enlieze iuch niht verderben. 220  
 nu enmac des leider niht sîn:  
 dâ von muoz iu diu helfe mîn  
 durch alle nôt sîn versaget.  
 ir müesent haben eine maget  
 diu vollen êrbære 225  
 und ouch des willen wære  
 daz sî den tût durch iuch lite.  
 nu enist ez niht der liute site  
 daz ez iemen gerne tuo.  
 sô hoert ouch anders niht dar zuo 230  
 niwan der maget herzen bluot:

207. jâ *Wackernagel*: Joch *A.* 210. un wolt an mir verspr. *B.*  
 211. Beide *AB.* 213. nert *B.* 214. unbewert *B.* 216. und  
*fehlt B.* der *B*: die *A.* arzedie so *B.* 219. Mit ichte erw. *B.*  
 221. Des mac leider n. gesin *B.* 222. des muz euch sin d. h.  
*m. B.* 223. Ane mine schulde versait *B.* 224. muezent *A.* soldet  
*B<sup>a</sup>*, scholdet *B<sup>b</sup>*. 225. Vollen vrieberere *B.* 226. die in dem w. w. *B.*  
 227. durch uch litte *A*: gerne lide *B.* 228. 229. daz man si  
 zwischen iren brusten snite Nu ist iz niht der werlde site davon si  
 wir in iamers mite (davon — mite *fehlt B<sup>a</sup>*) Daz keine (deheine *B<sup>a</sup>*)  
 daz durch uch tu *B.* 230. danen (dane *B<sup>a</sup>*) horet anders niht zu *B.*  
 231. Nuwent der megede bluot *A.* Wan der reinen meide herzen  
 blut *B.* *vergl.* 452.

daz wær für iuwer suht guot.<sup>7</sup>

Nu erkante der arme Heinrich

daz daz wære unmügelich

daz iemen den erwürbe

235

der gerne für in stürbe.

alsus was im der trôst benomen

ûf den er dar was komen,

und dar nâch für die selben frist

hât er ze sîner genist

240

dehein gedinge mêre.

des wart sin herzesêre

alsô kreftic unde grôz

daz in des aller meist verdrôz,

ob er langer solte leben.

245

nû fuor er heim und gunde geben

sîn erbe und ouch sîn varnde guot,

als in dô sîn selbes muot

unde wiser rât lêrte,

dâ erz aller beste bekêrte.

250

er begunde bescheidenlichen

sîn armen friunde rîchen

und trôst ouch frömde armen,

daz sich got erbarmen

geruochte über der sêle heil:

255

232. Daz were für (für *B<sup>b</sup>*, vor *B<sup>a</sup>*) *AB*. suche *B*. 233. Do sprach der a. h. *B*. 234. daz were gar unm. *B*. 236. vor *B*.

Nach 236 vñ gar verturbe Got der sol der arzet wesen oder ich bîn immer ungenesen *B* (vergl. 203. 204). 237. wart im sin tr. *B*.

238. Uffe den *A*, dar umbe *B*. bekommen (-u- *B<sup>b</sup>*) *B*. 239. selbe *A*. Doen hatte (Donen hat *B<sup>b</sup>*) er zu der selben vr. *B*. 240. zuo sinre *A*. zu sines libes g. *B*.

241—244. Gegen in gedinges niht mer sin bitter herze wart so ser Uñ ouch sin iamer also groz daz in der zit vil gar verdroz *B*. 245. Daz er iht lenger *B*. 246. er fur heim uñ begonde vergeben *B*. begunde *A*. 247. Allez sin varende z. g.

248. Rechte als in sin s. m. *B*. 249. gelerte *B*. 250. Do ers *A*, so er iz *B*. kerte *B*. darauf und sin heil merte *B<sup>b</sup>*. 251. Er machte bescheidenliche *B*. 252. sine *A*. frünt *A*, vrunt *B*. rîche *B*. 253. trost *A*: beriet *B*. 254. daz sich got liez erb. *B*. 255. selen *A*.

Genediclichen uber d. sele h. *B*.



gotes hiusern viel daz ander teil.  
 alsus sô tet er sich abe  
 bescheidenlichen siner habe  
 unz an ein geriute:  
 dar flôch er die liute. 260  
 disiu jâmerliche geschiht  
 diu was sîn eines klage niht:  
 in klageten elliu diu lant  
 dâ er inne was erkant,  
 und ouch von vrömden landen 265  
 die in nâch sage erkanden.  
 Der ê ditz geriute  
 und der ez dannoch biute,  
 daz was ein frîer bûman  
 der vil selten ie gewan 270  
 dehein grôz ungemach,  
 daz andern bûren doch geschach,  
 die wirs geherret wâren,  
 und sî die niht verbâren  
 beidiu mit stiure und mit bete. 275  
 swaz dirre gebûre gerne tete,  
 des dûhte sînen herren gnuoc:  
 dar zuo er in übertruoc  
 daz er dehein arbeit  
 von frömdem gewalte leit. 280

256. den kloster gab er daz beste teil Sinen liebsten vreunden  
 zehant den bevalch er burge uñ lant *B.* 357. Alsus so tet *A.*: Alsus  
 tet *B.* 258—268. aller siner varnden habe Uñ vloch zehant die leute  
 verre uf ein wilde gereute Do er sich von den leuten zoch (gezoch *B<sup>b</sup>*)  
 uñ verre in einen walt gevloch (vloch *B<sup>b</sup>*) Der daz selbe gereute in  
 dem wilden walde buwete *B.* 258. Bescheidenliche *A.* 263. alle *A.*

264. Do *A.* 265. von den landen *A.* 267. ê *Lachmann*: fehlt *A.*

271. Ie dehein (kein *B<sup>b</sup>*) ung. *B.* 272. geburen *A.*, gebovren *B<sup>a</sup>*,  
 gebowern *B<sup>b</sup>*. doch fehlt *B.* 274. und sî die *Lachmann*: Uñ sú  
 do *A.*, so sî des *B.* 275. Beidiu *A.* Si geben schoz uñ ouch die  
 b. *B.* 276. bouman *B.* 277. sinem h. genuog *A.* Daz nam sin  
 herre fur (vor *B<sup>a</sup>*) gut *B.* 278. Wan er in allez ubertruc *B.* 278. de-  
 heine *B.* 280. g. nie geleit *B.*

des was deheiner sîn gelîch  
 in dem lande alsô rich.  
 zuo deme zôch sich  
 sîn herre, der arme Heinrich.  
 swaz er in het ê gespart, 285  
 wie wol daz nû gedienet wart  
 und wie schöne er sîn genôz!  
 wan in vil lützel des verdrôz  
 swaz im geschach durch in.  
 er hete die triuwe und ouch den sîn 290  
 daz er vil willeclîchen leit  
 den kumber und die arbeit  
 diu ime ze lidenne geschach.  
 er schuof ime rîch gemacht.  
 Got hete dem meier gegeben 295  
 nâch sîner aht ein reinez leben.  
 er hete ein wol erbeiten lîp  
 und ein wol werbendez wîp,  
 dar zuo het er schoeniu kint,  
 diu gar des mannes fröude sint, 300  
 unde hete, sô man saget,  
 under den kinden eine maget,  
 ein kint von ahte jâren:  
 daz kunde wol gebâren  
 sô rehte gütclîchen: 305  
 diu wolte nie entwîchen  
 von ir herren einen fuoz:

281—284. Des en was in den richen under allen sînen gelîchen  
 Dehein bouman also rich zu dem zoch sich der arme heinrich *B*.

281. was *fehlt A?* 285. in het ê *g. Wackernagel: in hette g. A, im*  
 vor hatte verspart *B*. 286. w. w. im daz vergolden w. *B*. 287—294  
*fehlen B*. 287. schöne *A*. 289. Swaz im zuo lidenne *g. A*.

291. willeclîchen *Wackernagel: gewilleclîche A*. 293. zelidende *A*.

295. den *A*. 296. in allen wis ein r. l. *B*. 297. Er hatte wol  
 einen *B*. erbeiten *B*°, arbeiten *B*, erbeiteten *A*. 301—303. Under den  
 zoch er eine mait als uns ditz buch hat gesait Wol von zwelf iaren *B*.

304. Daz *A: si B*. wol *B: so A*. 306. si wolde nie niht wîchen  
*B*. 307. irme *A*. irem *B*. *ich übergehe von jetzt an diese formen.*

um sîne hulde und sînen gruoꝝ  
 sô diene si ime alle wege  
 mit ir gûetlichen pflege. 310  
 sî was ouch sô genæme  
 daz sî wol gezæme  
 ze kinde deme rîche  
 an ir wætliche.

Die andern heten den sin 315  
 daz sî ze rehter mâze in  
 wol gemîden kunden:  
 dô flôch sî zallen stunden  
 zuo ime und niender anders war.  
 sî was sîn kurzewile gar. 320  
 sî hete gar ir gemûete  
 mit reiner kindes gûete  
 an ir herren gewant,  
 daz man sî zallen zîten vant  
 undr ir herren fuoze. 325  
 sus wonte sî suoze  
 ir herren ze allen zîten bî.  
 dar zuo sô liebt er ouch sî  
 swâ mit er ouch mûhte,  
 und daz kinden tûhte 330  
 zuo ir kintlichen spil,  
 des gap der herre ir vil.

308. Umb *B<sup>b</sup>*, Umbe *B<sup>a</sup>*. 309. sô *fehlt B.* 311—314 *nach*  
 320 *B.* 311. Un was *B.* 312. zeme *B.* 313. deme *A*: einem *B.*

314. an ir wætliche *Wackernagel*: An ir werliche *A*, mit schöner  
 wetliche (werltliche *B<sup>b</sup>*) *B. vergl. Er.* 5290. 315. anden h. den gesin  
*B<sup>a</sup>*. 316. sî *fehlt A.* 317. Wol gem. *B*: Gem. wol *A.* 318. so *B.*

zuo (zv *B<sup>a</sup>*) allen *AB<sup>a</sup>*. 319. niergent *A*, nirgen *B.* *nach*  
 320 *folgen* 311—314 *B.* 321. Sú hatte gar ir g. *A.* So hatte si ir

g. *B.* 323. an iren siechen h. g. *B.* 324. zuo allen ziten *A*, selten  
 irgen *B.* 325. Under irs h. fueze *A*, Dan (Danne *B<sup>b</sup>*) zu sînen vu-

zen *B.* 326. sî suoze *Lachmann*: die sueze *A.* mit suzer un-  
 muzen *B.* 327. Wonte si irem herren bi *B.* 328. sô und ouch

*fehlen B.* liebt: *Lachmann* zu *Inv.* s. 478. 329. er ouch *A*: so  
 er *B.* 330. tûhte *Lachmann*: wol dohte *A.* daz der meide tochte *B.*

332. des gewan er ir vil *B.*

ouch half in sêre daz diu kint  
 sô lihte ze gewenenne sint.  
 er gewan ir swaz er veile vant, 335  
 spiegel unde hârbant  
 und swaz kinden liep sol sîn,  
 gürtel unde vingerlîn.  
 mit dienste brâht ers ûf die vart  
 daz si im alsô heimlich wart 340  
 daz er sî sîn gemahel hiez.  
 diu guote maget in liez  
 beliben selten eine:  
 er dûhte sî vil reine.  
 swie starke ir daz geriete 345  
 diu kindesche miete,  
 iedoch geliebte irz aller meist  
 von gotes gebe ein sîezer geist.  
 Ir dienst was sô gütlich.  
 dô dô der arme Heinrich 350  
 driu jâr dâ getwelte  
 unde im got gequelte  
 mit grôzem jâmer den lip,  
 nû saz der meier und sîn wip  
 unde ir tohter, diu maget 355  
 von der ich iu ê hân gesaget,  
 bî im in ir unmtêzekeit  
 und begunden klagen ir herren leit.

333. 334. *fehlen B: vergl. In. 3321 f.* 335. *waz A.* Er koufte  
 ir *waz* man veiles v. *B.* 336. *gurtel B.* 337. 338. *umgestellt B.*  
 337. und swaz] daz *B.* sol *Wackernagel*: solte *AB.* 338. *Spiegel*  
*B.* 339. *ers Wackernagel*: erz *A.* M. d. brachte si iz an d. v. *B.*  
 340. daz er ir also holt w. *B.* 341. *sin gemahel A*: niht wan  
 gemale *B.* 342. 343. owe wie selten in do liez Die g. mait aleine *B.*  
 345. *gerieter A.* Swie sere aber iz ir (im *B<sup>b</sup>*) riete (riet *B<sup>b</sup>*) *B.*  
 346. *mieter A.* dise kintliche m. *B.* 347. So quam ir doch  
 allermeist *B.* 348. gabe *B.* 349. wart also *B.* 350. *ein dô fehlt*  
*B.* 351. do getwelte *A.* daz entwelte *B.* 352. Un in g. g. *A.* got  
 vil sere quelte *B.* 353. Mit grozen seren sinen l. *B.* 354. Nu *A*:  
 eines tages *B.* 356. als uns diz buch hat gesait *B.* 357. Da bi  
 an einer mvzekeit *B.* 359. Unde begunde cl. *A.* un weinten *B.*

diu klage tet in michel nôt:  
 wan sî vorhten daz sîn tât 360  
 sî sêre solte letzen  
 und vil gar entsetzen  
 êren unde guotes  
 und daz herters muotes  
 würde ein ander herre. 365  
 si gedâhten alsô verre  
 unz dirre selbe bûman  
 alsus frâgen began.

Er sprach 'lieber herre min,  
 môht ez mit iuvern hulden sîn, 370  
 ich frâgte vil gerne.  
 sô vil ze Sâlerne  
 von arzenien meister ist,  
 wie kumet daz ir deheines list  
 ze iuwerme ungesunde 375  
 niht gerâten kunde?  
 herre, des wundert mich.'  
 dô holte der arme Heinrich  
 tiefen sûft von herzen  
 mit bitterlichem smerzen: 380  
 mit solher riuwe er dô sprach  
 daz ime der sûft daz wort zerbrach.

'Ich hân disen schemelichen spot  
 vil wol gedienet umbe got.

359—364. Daz klaiten si daz tet in not si vorhten daz ires herren  
 tot Sere begonde si letzen ûn ouch vil lichte entsetzen Von allem irem  
 gute ûn daz ouch von herterem (herteren *B*<sup>a</sup>) mute *B*. 366. si clai-  
 ten also sere *B*. 367. unz *Wackernagel*: Bitze daz *A*. Daz der  
 selbe bouman *B*. 368. Alsus *A*: Sinen herren *B*. 369. Er spr.  
 vil l. h. m. *B*. 371. So vragte ich euch v. g. *B*. 372. so vil so zu  
 S. *B*. 373. Von arzedie *B*. 374. wie kumet *fehlt*, daz euh ir *B*.  
 376. nie niht gehelfen k. *B*. 377. Lieber h. *B*. 379. Tieffen sûftzen  
*A*, Einen t. suftz (sunfz *B*<sup>a</sup>) *B*: sûft s. zu *Er*. 3027. 380—384. den  
 iemerlichen smerzen Den wiste er mit den ougen er sprach vreunt daz  
 ist ane lounen Daz ich disen schemelichen (schentlichen *B*<sup>a</sup>) spot habe  
 verdienet u. g. *B*. 381. solicher *A*. 382. sûfze *A*.

wan dû sæhe wol hie vor 385  
 daz hôh offen stuont mîn tor  
 nâch werltlicher wûnne  
 und daz niemen in sîm kûnne  
 sînen willen baz hete dan ich:  
 und was daz doch unmûgelich, 390  
 wan ich enhete niht gar.  
 dô nam ich sîn vil kleine war  
 der mir daz selbe wunschleben  
 von sînen gnâden hete gegeben.  
 daz herze mir dô alsô stuont 395  
 als alle werlttôren tuont,  
 den daz saget ir muot  
 daz sî ère unde guot  
 âne got mûgen hân.  
 sus troug ouch mich mîn tumber wân, 400  
 wan ich in lûtzel ane sach  
 von des genâden mir geschach  
 vil êren unde guotes.  
 dô dô des hôhen muotes  
 den hôhen portenære bedrôz, 405  
 die sælden porte er mir beslôz.  
 dâ kum ich leider niemer in:  
 daz verworhte mir mîn tumber sîn.  
 got hât durch râche an mich geleit  
 ein sus gewante siecheit 410

385. Du weist wol daz hie bevor stunt vil offen mîn tor Mit man-  
 cher hande wunne ezû hatte under minem kunne Sinen willen niemen  
 baz dan ich daz was harte unmûgelich Minen willen hatte (hat B<sup>a</sup>)  
 ich mit vrowen gar ia (jo B<sup>a</sup>) nam ich des vil kleine war Der mir ditz  
 wunschliches leben B. 389. hette den ich A. 391. niht gar *Wacker-*  
*nagel*: nût vil g. A. 394. hette A, hat B. 395. Do mir mîn hof  
 als offen stunt B. 396. alle welt toren A, aller werlde toren B.  
 397. Den da retet ir tumber m. B. 399. Wider g. wollen h. B.  
 400. also betrouc mich B. 401—404 *fehlen* B. 404. hôhmuotes?  
 Do des den hohen got verdroz B. 406. der seldom pforten B.  
 407. Do kum A, Dane kume B<sup>a</sup>, Donen kum B<sup>b</sup>. in A: hin B.  
 408. daz verlos B. 409. 410. Nu hat got rache an m. g. die  
 smehelichen siecheit B.

die niemen mag erlœsen.  
 nu versmæhent mich die bæsen,  
 die biderben ruochent mîn niht.  
 swie bæse er ist der mich gesiht,  
 des bæser muoz ich dannoch sîn: 415  
 sîn unwert tuot er mir schîn,  
 er wirfet d'ougen abe mir.  
 nû schînet êrste an dir  
 dîn triuwe die dû hâst,  
 daz dû mich siechen bî dir lâst 420  
 und von mir niht enflühest.  
 swie dû mich niht enschiuhest,  
 swie ich niemen liep sî danne dir,  
 swie vil dîns heiles stê an mir,  
 du vertrûegest doch wol mînen tût. 425  
 nû wes unwert und wes nôt  
 wart ie zer werlte merre?  
 hie vor was ich dîn herre  
 und bin dîn dûrftige nû.  
 mîn lieber friunt, nû koufest dû 430  
 und mîn gemahel und dîn wîp  
 an mir den êwigen lîp  
 daz dû mich siechen bî dir lâst.  
 des dû mich gefrâget hâst,  
 daz sage ich dir vil gerne. 435  
 ich kunde ze Sâlerne

411. Die nieman von mir mag erl. *A.* 412. versmahent *A.* Nu  
 versmahe ich den b. *B.* 413. ruochen *A.* Die frumen gern m.  
 n. *B.* 414. Wie kranc er *B.* 416—419. alrerst nu lestu (lesestu  
*B.*) werden schîn Die grozen trewe die du hast *B.* 417. Er wurfet  
 die ougen *A.* 419. Dine *A.* 420. hast *B.* 421—425. Wie wenic  
 du mich vleuhest wie lutzet du mich scheuhest Wie gerne daz ich si  
 bi dir wie vil dines dinges stet an mir So uber sehest du doch wol m.  
 t. *B.* 423. Uñ swie — dan dir *A.* 424. Swie dines heiles *A.*  
 426. wes unwerde (*ohne* nu) *B.* 427. wart zur (zu der *B.*) werlde  
 grozer mere *B.* 429. Din durftige so bin ich nu *B.* 430. vil lieber  
 vr. *B.* 431. *das erste* und *fehlt* *B.* 433. mir *B.* 436. Ichn  
 konde *B.* Ich kam *A.*

keinen meister vinden  
 der sich mîn underwinden  
 getörste oder wolte.  
 wan dâ mite ich solte 440  
 mîner sühte genesen,  
 daz müeste ein solch sache wesen  
 die in der werlte nieman  
 mit nihte gewinnen kan.  
 mir wart niht anders dâ gesaget 445  
 wan ich müeste haben eine maget  
 diu vollen êrbære  
 und ouch des willen wære  
 daz sî den tôt durch mich lite  
 und man sî zuo dem herzen snite, 450  
 und mir wære niht anders guot  
 wan von ir herzen daz bluot.  
 nû ist genuoc unmtügelich  
 daz ir deheiniu durch mich  
 gerne lîde den tôt. 455  
 des muoz ich schemeliche nôt  
 tragen unz an mîn ende.  
 daz mirz got schiere sende!'  
 Daz er dem vater hete gesagt,  
 daz erhôrte ouch diu reine magt: 460  
 wan ez hete diu vil süeze

437. Einen meister nirgen vinden *B*, Do kunde ich kein meister  
 v. *A*: verbessert von *Lachmann*. 439. Torste *B*. 440. Wan do —  
 solte *A*, mit der genist der ich s. *B*. 441. An mîner suche g. *B*.

442. Daz muoste eine soliche *A*, daz muz ein sulche (sulchen *B*<sup>b</sup>)  
*B*. 443. Daz si in der werlde dehein (kein *B*<sup>b</sup>) m. *B*. 444. Mit

keiner habe erwerben k. *B*. 445. n. a. do g. *A*, anders niht gesait *B*.

446. Wan daz ich m. han eine m. *A*, ich solde haben eine mait *B*.

447. 448. Die in dem willen were daz si niht verbere *B*. 447. Die

volle manbere *A*: vergl. 225. 449. durch mich *A*: gerne *B*. 450. daz

man si zwischen iren brusten snite *B*. 451. 452 fehlen *B*. 453. Nu

were daz unm. *B*. 454. daz immer keine (deheine *B*<sup>a</sup>) *B*. 456. ich

schentliche *A*, ich dise schemeliche *B*. 457. biz *B*. 458. mir g.

sch. gesende *B*. 459. dem vater *A*: sime mayer *B*. hatte *AB*.

460. daz hort ir (die *B*<sup>b</sup>) tochter die mait *B*. 461. Do hatte *B*.



ir lieben herren fteze  
 stânde in ir schôzen.  
 man möhte wol genôzen  
 ir kintlîch gemtete 465  
 hin ze der engel glete.  
 siner rede nam sî war  
 unde marhte sî ouch gar:  
 si enkam von ir herzen nie  
 unz man des nahtes slâfen gie. 470  
 dô sî zir vater ftezen lac  
 und ouch ir muoter, sô sî pflac,  
 und sî beide entsliefen,  
 manegen sûft tiefen  
 holte sî von herzen. 475  
 umbe ir herren smerzen  
 wart ir riuwe alsô grôz  
 daz ir ougen regen begôz  
 der slâfenden fteze.  
 sus erwachte sî diu stieze. 480  
 Dô sî der trehene enpfunden,  
 si erwachten und begunden  
 sî frâgen waz ir wære  
 und welher hande swære  
 sî alsô stille möhte klagen. 485  
 nu enwolte sî es in niht sagen.  
 und dô ir vater aber tete

462. Ires siechen h. f. B. 463. Sten uf irem schoze B. 464. Men  
 A. waz mochte sich genoze(-n B<sup>b</sup>) B. 465. Zu irem kintlichen  
 (-m B<sup>a</sup>) g. B. 466. wen aller engel g. B. 467—469. Dise rede  
 merkete sie gar uñ nam ir in irem herzen war Daz siez (sie iz B<sup>a</sup>)  
 uz irem herzen nie gelie B. 468. Uñ merkete A. 470. Bitze man  
 A, biz sie B. 471. Zu irs vater fuzen do sie lac B. 472. uñ zu  
 irre m. als s. pfl. B. 473. Do s. b. sliefen B. 474. súfzen A,  
 sunfz B. 476—480. den iemerlichen smerzen Wiste sie mit den  
 ougen daz was ane lougen Ir iamer daz wart also groz daz ir der  
 ougen r. vloz Uf der sl. vuzen do erwachten die suzen B. *vergl.* zu  
 380—384. 480. sî die brüder Grimm: *fehlt* A. 481. entstunden B.  
 482. 483. vragen sie begunden (begonden B<sup>a</sup>) Waz ir geschehen  
 w. B. 484. oder w. B. 485—489. Sie also tougen (toug B<sup>a</sup>)

vil manege drô unde bete  
daz sî ez ime wolte sagen,  
sî sprach 'ir möhtent mit mir klagen. 490

waz möht uns mê gewerren  
danne umb unsern herren,  
daz wir den suln verliesen  
und mit ime verkiesen  
beide guot und êre? 495

wir gewinnen niemer mêre  
deheinen herren alsô guot  
der uns tuo daz er uns tuot.'

Si sprâchen 'tochter, dû bâst wâr.  
nû frumet uns leider niht ein hâr 500

unser riuwe und dîn klage:  
liebez kint, dâ von gedage.  
ez ist uns alsô leit sô dir.

leider nû enmuge wir  
ime ze keinen staten komen. 505

got der hât in uns benomen:  
het ez iemen anders getân,  
der müese unsern fluoch hân.'

Alsus gesweigeten sî sî dô.  
die naht bleip sî unfrô 510

und morne allen den tac.  
swes iemen anders gepflac,  
diz enkam von ir herzen nie

klagete owe wie ungerne sie iz sagete Wan daz ir der vater tet beide  
mit trewe ûn mit bet Daz sie iz in muste sagen *B.* 489. es eime *A.*

490. moehten *A.* mocht (mochtet *B<sup>a</sup>*) wol *B.* klagen *B:* leit-  
clagen *A.* 491. Waz kan uns gewerren mere *B.* 492. Den umbe  
*A.* wen umb *B.* 493. Sul (Schulle *B<sup>b</sup>*) wir den verkiesen *B.* 494. Unde  
mit eime verk. *A.* ûn ouch mit im verliesen *B.* 496. Ja (Jo *B<sup>a</sup>*)  
gewinne wir nimmer m. *B.* 499. hest *A.* 500. 501. nu enist uns  
niht als umb ein har Unser weinen ûn unser klage *B.* 503. also  
(fehlt *B<sup>b</sup>*) leit also (als *B<sup>b</sup>*) d. *B.* 504. enkunne *B.* 505. Im zu  
st. niht k. *B.* 507. Uûn hete es ieman anders g. *A.* Hette *B<sup>a</sup>*) iz an-  
ders ieman g. *B.* 509. Da mite wart si gesweiget do *B.* 511. Biz  
an den andern t. *B.* 512. Swas ieman a. pfl. *A.* swes aber ieman  
pfl. *B.* 513—518. So (Do *B<sup>b</sup>*) quam iz ir uz dem herzen nie biz

unz man des andern nahtes gie  
 slâfen nâch gewonheit. 515  
 dô sî sich hete geleit  
 an ir alte bettestat,  
 sî bereite aber ein bat  
 mit weinenden ougen:  
 wan sî truoc tougen 520  
 nâhe in ir gemûete  
 die aller meisten gûete  
 die ich von kinde ie vernam.  
 welch kint getete ouch ie alsam?  
 des einen sî sich gar bewac, 525  
 gelebetes morne den tac,  
 daz sî benamen ir leben  
 umbe ir herren wolte geben.

Von dem gedanke wart sî dô  
 vil ringes muotes unde frô, 530  
 und hete deheine sorge mê,  
 wan ein vorhte tete ir wê,  
 sô siz ir herren sagte,  
 daz er dar an verzagte,  
 und swenne siz in allen drin 535  
 getæte kunt, daz sî an in  
 der gehenge niht enfunde  
 daz mans ir iht gunde.

Des wart sô grôz ir ungehabe

daz si aber slafen gie Des nahtes nach gewonheit si hatte ir aber ein bat bereit *B.* 514. Bitze men *A.* 520. si truc also tougen *B.*

521. Nehest irem g. *B.* 522. alre meiste *A.*, alwersten *B<sup>b</sup>*, albersten *B<sup>a</sup>*. 523. Die ie dehein (kein *B<sup>b</sup>*) man ie vernam *B.* 524. wa getet ie k. a. *B.* 525. Wan si sich gar des erwac *B.* ver wag *A.*: doch s. zu *Erec* 2955. 526. Gelebete sú m. d. t. *A.*, g. si den andern t. *B.* 527. binamen *A.*, sazeant *B<sup>b</sup>*, sanzvhant *B<sup>a</sup>*. 528. vor *B.*

529. den gedanke (den gedanken?) *A.*, dem gedinge *B.* 530. vil fehlt *B.* muotes unfro *A.*? 531. d. swere me *B.* 532. w. eine vorhte die tet *A.*, w. eine klage die tet *B.* 533—539. Iz was ir groste sorgen (sorge *B<sup>a</sup>*) wan siez an dem (den *B<sup>b</sup>*) morgen Irem herren sagete sie vorhte daz er verzagete So siez (sie iz *B<sup>a</sup>*) in allen tete kunt daz

daz ir vater dar abe 540  
unde ir muoter wart erwahet  
als ouch an der vordern naht.  
sî rihten sich âf zuo ir  
und sprâchen 'sich, waz wirret dir?  
dû bist vil alwære 545  
daz dû dich sô manege swære  
von solher klage hâst an genomen  
der niemen mac zeim ende komen.  
war umbe lâstû uns niht slâfen?'  
sus begunden sî sî strâfen: 550  
waz ir diu klage töhte,  
die niemen doch enmöhete  
verenden noch gebüezen?  
sus wânden sî die stæzen  
gesweigen an der selben stunt: 555  
dô was ir wille in vil unkunt.  
Sus antwurte in diu maget.  
'als uns mîn herre hât gesaget,  
sô mac man in vil wol ernern.  
zewære, ir welt mirz danne wern, 560  
sô bin ich ze der arzenie guot.  
ich bin ein maget und hân den muot,  
ê ich in sihe verderben,  
ich wil ê für in sterben.'

Von dirre rede wurden dô 565

si an der selben stunt Der state niht enfunde des wart an der stunde  
Also groz ir ungehabe B. 540. muter B. 541. vater B. 542. ouch  
fehlt B. voerder A. 544. si spr. se waz w. d. B. 546. dich  
Wackernagel: dir B, fehlt A. 547. In din klage hast genomen B.  
548. zeim Wackernagel: zem A, zu B. 549. lestu B<sup>b</sup>, lezestu B<sup>a</sup>.  
550. si die mait B. 551. rede B. 552. doch fehlt B. 553. Er  
wenden B<sup>b</sup>, Ir wenden B<sup>a</sup>. 555. Haben gesweiget an der st. B.  
556. ir wille was in vil unk. B. 557. Des antwort in die schone  
mait B. 559. Den traw ich harte wol ernern B. 560. Irn wollet  
mir iz B. 561 nach 562 B. ze der Wackernagel: zuo sinre A.  
zu siner arzedie bin ich gut B. 563. Er B<sup>a</sup>. liezze B.  
564. ich wolde e vor B. 565. Von dirre reden wurden sû do A, Von  
dem gedanken wurden do B.

trûric unde unfrô  
 beide muoter unde vater.  
 sîne tochter die bater  
 daz sî die rede lieze  
 unde ir herren gebieze 570  
 daz sî geleisten möhte,  
 wand ir diz niht entöhte.  
 'Tochter, dû bist ein kint  
 und dîne triuwe die sint  
 ze grôz an disen dingen. 575  
 du enmaht es niht für bringen  
 als dû uns hie hâst verjehen.  
 dû hâst des tôdes niht gesehen.  
 swenn ez dir kumet ûf die frist  
 daz des dehein rât ist, 580  
 dû enmüezest sterben,  
 und möhtest duz erwerben,  
 dû lebetest gerner dannoch:  
 wan dun kœme nie in leider loch.  
 dâ von tuo zuo dînen munt: 585  
 und wirstû fûr dise stunt  
 der rede iemer mêre lût,  
 ez gât dir ûf dîne hût.'  
 Alsus sô wânde er sî dô  
 bêdiu mit bete und mit drô 590

566. trûric unde *Wackernagel*: Trurig beide uñ *A*, beide truric und *B*. 567. Ir muter uñ ir v. *B*. 570. herren daz geh. *B*: s. zu *Er*. 3259. 573. Er sprach dochter (t. *B*) *AB*. 574. die rewe dine die sint *B*. 576. es nût für *A*, sin (sie *B*<sup>b</sup>) niht vol *B*. 577. 578. Der tot en ist so senfte niht als dir din tumber wan vergiht *B*. 579. dir fehlt *B*. ûf] an *B*. 580. daz sin niht lenger r. ist *B*. 581. Dunen m. ersterben *B*. 582. Uñ möhtest du denne erw. *A*, Möhtest du dan (dann *B*<sup>b</sup>) erw. *B*. 583. Daz du lebetes dennoch *B*. 584. nie in *Wackernagel*: in nie *A*. Du queme nie in leit noch *B*. 'swer dar in komt, der ist in leidez hol geschoben *Marner* 91 d (2,253' *Hag.*) *Lachmann*. 585. dâ von fehlt *B*. 586—588. daz du sin nach dirre stunt Nimmer mere werdest lut oder iz gat dir uf d. h. *B*. 588. uffe *A*. 589. Hie wante er sie do *B*. 590. Bede *A*, beide *B*.

gesweigen: dô enmohter.

sus antwurt ime sîn tohter.

‘Vater mîn, swie tump ich si,

mir wonet iedoch diu witze bî

daz ich von sage wol die nôt

595

erkenne daz des lîbes tôt

ist starc unde strenge.

swer ouch dann die lenge

mit arbeiten leben sol,

dem ist iedoch niht ze wol.

600

wan swenne er hie geringet

und ûf sîn alter bringet

den lîp mit michelre nôt,

sô muoz er liden doch den tôt.

ist ime diu sêle danne verlorn,

605

sô wære er bezzer ungeboren.

ez ist mir komen ûf daz zil,

des ich got iemer loben wil,

daz ich den jungen lîp mac geben

um daz êwige leben.

610

nû sult ir mirz niht leiden.

ich wil mir unde iu beiden

vil harte wol mite varn.

ich mag iuch eine wol bewarn

vor schaden und vor leide,

615

als ich iu nû bescheide.

591. Gesweiget han donen m. er *B.* 592. des antworte im die t. *B.* 593. Si sprach vater wie t. ich si *B.* 594. so wont mir doch *B.* 595. Daz ir mir sait von dirre not *B.* 596. Ich weiz wol daz *B.* 598. ouch denne *A.*, aber dan *B.* 599. Mit ungemache *B.* 600. iedoch niht so wol *A.*, ouch niht ze wol *B.* 601. Wanne swen er hie g. *A.*, Swer so dar niht ringet *B.* 602. daz er uf den alter br. *B.* 604. so m. er doch ligen tot *B.* 605. Un hat er dan die sele v. *B.* 606. er *A.*: im *B.* nach 606 Daz truwe (trawe *B.*) ich eine wol bewarn ûf als tumbe baz gevorn *B.* 607. uf ein zil *B.* 608. daz ich sin got loben wil *B.* 609. d. i. d. kurzen l. m. gegeben *B.* 610. Umbe *AB*<sup>k</sup>, umb *B.*<sup>a</sup>. 611. Daz entschult ir mir n. l. *B.* 613. vil fehlt *B.* mit *B.*, do mitte *A.* 614. ich traw iz eine w. b. *B.* 616. nû fehlt *B.*

ir hânt êre unde guot:  
 daz meinet mines herren muot,  
 wan er iu leit nie gesprach  
 und ouch daz guot nie abe gebrach. 620  
 die wîle daz er leben sol  
 sô stêt iuwer sache wol:  
 und lâze wir den sterben,  
 sô mûezen wir verderben.  
 den wil ich uns fristen 625  
 mit alsô schœnen listen  
 dâ mite wir alle sin genesen.  
 nû gunnet mirs, wan ez muoz wesen.'

Diu muoter weinende sprach,  
 dô sî der tohter ernst ersach, 630  
 'gedenke, tohter, liebez kint,  
 wie grôz die arbeite sint  
 die ich durch dich erliten hân,  
 und lâ mich bezzern lôn enpfân  
 dan ich dich hœre sprechen. 635  
 dû wilt mîn herze brechen.  
 senfte mir der rede ein teil.  
 jâ wiltû allez dîn heil  
 an uns verwûrken wider got.  
 wan gedenkest dû an sîn gebot? 640  
 jâ gebôt er unde bater  
 daz man muoter unde vater  
 minne und êre biete,  
 und geheizet daz ze miete  
 daz der sêle rât werde 645

617. Wir haben *B.* 618. herzen *B.* 619. uns nie leit *B.*  
 620. ouch *A:* uns *B.* niht abe brach *B<sup>a</sup>.* 621. daz er *A:* er  
 uns *B.* 622. unser *B.* 623. Liez wir in (uns *B<sup>b</sup>*) erst. *B.*  
 624. muste *B.* 626. guten *B.* 630. kindes ernst sach *B.* 631. Ge-  
 denket *B<sup>b</sup>.* 634. laz mich ein bezzer l. e. *B.* 636. mîn *B:* mir  
 mîn *A.* 638. jâ w. *Wackernagel:* Ioch w. *A.* du wilt *B.* 639. An  
 mir v. hin ze g. *B.* 640. wan fehlt *B.* 641. Ja *B<sup>b</sup>:* Jo *B<sup>a</sup>,* Ioch  
*A.* er fehlt *B.* 643. Ere (Ern *B<sup>b</sup>*) sulle erbiere (-n *B<sup>b</sup>*) *B.* 644. zu  
 mieten *B<sup>b</sup>.* 645. selen *A.* Daz iz der sele genist w. *B.*

und lancleben ûf der erde.  
 dû gihst dû wellest dîn leben  
 umb unser beider fröude geben:  
 dû wilt zewâre uns beiden  
 daz leben vaste leiden. 650  
 wan daz dîn vater unde ouch ich  
 gerne leben, daz ist durch dich.  
 jâ soltû, liebiu tochter mîn,  
 unser beider fröude sîn,  
 gar unsers libes wünne, 655  
 ein bluome in dîme künne,  
 unsers alters ein stap.  
 und lât uns über dîn grap  
 gestên von dînen schulden,  
 dû muost von gotes hulden 660  
 iemer sîn gescheiden:  
 daz koufest an uns beiden.'  
 'Muoter, ich getrûwe dir  
 und mînem vater her ze mir  
 aller der genâden wol 665

646. Un lange leben *A*, un ein lanch leben *B*. 647. Du gihst *B*:  
 Du sprichst *A*. 648. beide *A*, zweier *B*. 649. Do mite wiltu uns  
 b. *B*. 650. sere *B*. 651. wan und ouch *fehlen B*. 652. lebent *A*.  
 653. jâ soltû *Wackernagel*: Ioch soltu *A*, Du solt *B*. 654. beide  
*B*. *nach* 654 Unser liebe ane leide unser liecht der ougen weide *B*.  
 655. Unser herzen w. *B*. 656. under dinem *B*. 658. Unde  
 laz uns *A*, lestu uns *B*. 659. Sten *B*. 660. so bist du v. g. h. *B*.  
 661. Immer me g. *B*. 662. daz verdienst du *B*. *Nach* 662  
 Wiltu uns tochter wesen gut so soltu die rede und ouch den mut  
 Durch unsers herren hulde lan die ich von dir vernumen han *B*.  
 663. Sû (*Si B<sup>a</sup>*, *Sie B<sup>b</sup>*) sprach m. *AB*. 664. minen *A* (*B<sup>b</sup>?*), minne *B<sup>a</sup>*.

646—662 *fgg.* vñ lanc lip vf d<sup>e</sup> erde. dv ieheft dv welleft  
 din leben. dvrch vnser beid<sup>e</sup> frowede  
 geben. dv wilt iedoch vnf beiden. dc  
 leben vaste leiden. dc din vat<sup>e</sup> vñ ich g<sup>e</sup>ne  
 leben dc ist dv (...) ich. waz scholte vnf  
 lip vñ gvt. waz scholte vnf werltlich  
 mvt. fwenne wir din enbæren. dvne *C* 1<sup>a</sup>.  
*Nach* 662 wesen gvt. so scholt dv rede vñ den mvt *C* 2<sup>a</sup>.



der vater unde muoter sol  
 leisten ir kinde,  
 als ich ez wol bevinde  
 an iu allertegelich.  
 von iuvern gnâden hân ich 670  
 die sêle und einen schœnen lip.  
 mich lobet man unde wîp,  
 und alle die mich sehende sint  
 sprechent ich sî daz schœnste kint  
 daz sî zer werlte haben gesehen. 675  
 wem solt ich der genâden jehen  
 mê dan iu zwein nâch gote?  
 des ich nâch iuwerem gebote  
 iemer sol vil gerne stân:  
 wie michel reht ich dar zuo hân! 680  
 muoter, sæligez wîp,  
 sît ich nû sêle unde lip  
 von iuvern genâden hân,

667. irme *A*, eime *B<sup>a</sup>*, einem *B<sup>b</sup>*. 668. daz wol ervinde *B*.

669. Von euch beiden a. t. *B*. 670. von gotes genaden habe ich *B*.

671. die fehlt *B*. 674. besser jehent? ohne verbum daz ich si daz sch. k. *B*. 675. zer welte hant *A*, ie haben *B*. 676. Wen solt *A*, wem sol *B*. 677. Wan euch beiden nehst g. *B*. 678—680. Ich wil vz (zu *B<sup>b</sup>*) sinem gebote Nimmer kumen wil iz got wan iz ist selber sin gebot Ich dulde iz ane rewe (rede *B<sup>b</sup>*) Ich wil ouch meiner trewe An mir selben niht vergezzen iz ist also gemezzen Swer einen andern (a. fehlt *B<sup>b</sup>*) so gevrewet hat daz er selbe unvro stat Daz er einen andern kronet uñ sich selben honet Der trewe der si gar ze vil durch recht ich evh des volgen wil Daz ich euch trewe leiste uñ mir selber (-n *B<sup>a</sup>*) aller meiste *B*. vergl. 813—830. 678. der sol ich und 679 Iemer me vil *A*: verbessert von Lachmann. 680. d<sup>e</sup> zuo *A*.

681. M. vil s. w. *B*. 682. nu ich *B*. 683. Von ewer zweier g. h. *B*.

---

671—680. fele vñ einen schonen lip. mich lobet man  
 vñ wîp. alle die mich sehende sint. ich si  
 dē schonette kint. dē sie zir lebene haben  
 gefehen. wem scholte (.. ) d<sup>e</sup> gnaden jehen.  
 nīwan iv zwein n(...) gote. dēf schol  
 ich ze iwerem gebote. iēm vil g<sup>e</sup>ne  
 stan. wie michel reht ich dēf han *C* 1<sup>b</sup>.

sô lântz an iuvern hulden stân  
 daz ich ouch die beide 685  
 von dem tiuvel scheide  
 und mich gote müeze geben.  
 jâ ist dirre werlte leben  
 niuwan der sêle verlust.  
 ouch hât mich werltlich gelust 690  
 unz her noch niht berüeret,  
 der hin zer helle fûeret.  
 nû wil ich gote genâde sagen  
 daz er in minen jungen tagen  
 mir die sinne hât gegeben 695  
 daz ich ûf diz bröde leben  
 ahte harte kleine.  
 ich wil mich alsus reine  
 antwürten in gotes gewalt.  
 ich fürhte, solt ich werden alt, 700  
 daz mich der werlte stüeze  
 zuhte under flüeze,  
 als sî vil manegen hât gezogen  
 den ouch ir stüeze hât betrogen:  
 sô wurde ich lichte gote entsaget. 705  
 gote müeze ez sîn geklaget  
 daz ich unz morne leben sol:  
 mir behaget diu werlt niht sô wol.

684. So lant es an uwern *A*, lat mich in gotes *B*. 685. Daz ich si muzze beide *B*. 686. scheiden *B<sup>b</sup>*. 687. Uñ si zu himele m. g. *B*. 688. jâ *Wackernagel*: Ioch *A*. dirre kranken werlte leben *B*. 689. Nuwent *A*, Daz ist *B*. 690. hette *A*. ja nu hat mich der gelust *B*. 691. Unze her *A*, fehlt *B*. 692. hin zer hellen *A*, zu der helle *B*. 693. Des *B*. 694. daz er mir in *B*. 695. Wol die witze *B*. 700. Ich voerhte solt ich w. a. *A*, Ich fürchte uñ wurde ich a. *B*. 702. gezuckete *B*. u. die f. *AB*: *vergl.* 88. 704. der zu der helle wirt betrogen (getrogen *B<sup>b</sup>*) *B*. 706. den muz ez immer sin g. *B*. 707. unze morne *A*, biz morgen *B*. 708. dise werlt gewellet mir niht wol *B*.

---

694. 695. in minen ivngen tagen. mir die sinne *C 2<sup>b</sup>*.

ir meiste lieb ist herzeleit  
 (daz sî iu für wâr geseit), 710 ~  
 ir süezer lôn ein bitter nôt,  
 ir lancelben ein gæher tôt.  
 wir hân niht gewisses mê  
 wan hiute wol und morne wê  
 und ie ze jungest der tôt. 715  
 daz ist ein jâmerlîchiu nôt.  
 ez enschirmet burt noch guot,  
 schoene, sterke, hôher muot,  
 ez enfrumt tugent noch êre  
 für den tôt niht mêre 720  
 dann ungeburt und untugent.  
 unser leben und unser jugent  
 ist ein nebel unde ein stoup,  
 unser stæte bibent als ein loup.  
 er ist ein vil verschaffen gouch 725  
 der gerne in sich vazzt den rouch,  
 ez sî wîp oder man,  
 der diz niht wol bedenken kan  
 und ouch der werlt nâch volgendist.  
 wan uns ist über den fûlen mist 730  
 der pfeller hie gespreitet:  
 swen nû der blic verleitet,  
 der ist zuo der helle geborn

709. 710. Ir gemach ist michel arbeit ir meistez lieb ein herzen  
 leit *B.* 709. ist] ir *A?* 711. suzez *B.* 712. ein bitter tot *A.* ist der  
 gehe tot *B.* 713. Nu enhabe wir n. *B.* 714. dan (danne *B<sup>b</sup>*) — mor-  
 gen we *B.* 715. Uñ doch ze jungest tot *B.* 716. eine *A.* muter daz  
 ist eine groze n. *B.* 717. Nu enstet geburt uñ noch daz (daz *fehlt*  
*B<sup>a</sup>*) g. *B.* geburt *auch A:* s. zu *Erec* 7703. 718. sterke noch  
 hoher *A.* sterke wiser *B.* 719. Es enfrumet weder t. noch e. *A.* Nu  
 envrumet (enfuret *B<sup>b</sup>*) t. uñ e. *B.* 720. vor *B.* 721. Den *A.* Din  
*B.* 723. roup *A.* Daz ist ein leben uñ ist ein stoup *B.* 724. bibet  
*B.* 725. 726. Wir sin (sind *B<sup>b</sup>*) ein nebel uñ ein rouch er ist ein  
 verschaffener gouch *B.* 728. der (des *B<sup>b</sup>*) sich des (der *B<sup>b</sup>*) niht  
 versinnen kan *B.* 729. Uñ ouch der welte n. folgende ist *A.* Uñ  
 dirre werlde folgende ist *B.* 730. Ja (Jo *B<sup>a</sup>*) ist uns *B.* 731. pfellor  
*A.* Der pfellel gebreitet *B.* 732. nû *fehlt B.* 733. hellen *A.*

unde enhât niht mē verlorn  
 wan beidiu sēle unde lip. 735  
 nu gedenket, sēligez wip,  
 mūterlicher triuwe  
 und senftent iuwer riuwe  
 die ir dā habent umbe mich:  
 so bedenket ouch der vater sich. 740  
 ich weiz wol daz er mir heiles gan.  
 er ist ein alsô biderber man  
 daz er erkennet wol daz ir  
 unlange doch mit mir  
 iuwer frōude mūgent hân, 745  
 ob ich joch lebende bestân.  
 belibe ich âne man bî iu  
 zwei jâr oder driu,  
 sô ist mîn herre lihte tôt,  
 und kument in sô grōze nôt 750  
 vil lihte von armuot  
 daz ir mir alsolhez guot  
 zeinem man niht mugent geben,  
 ich enmūeze alse swache leben  
 daz ich iu lieber wære tôt. 755  
 nū verswig wir abe der nôt,  
 daz uns niht enwerre  
 und uns mîn lieber herre

734. enbet niht me *A*, enhat anders niht *B*. 735. w. die s. uñ  
 den l. *B*. 736. 737. muter vil seligez wip Gedenket an muterliche  
 trewe *B*. 739. dā do *A*, fehlt *B*. 740. so versinnet ouch min v.  
 s. *B*. 741. 742. Der ist ein also wiser (wise *B*<sup>b</sup>) man daz er selten  
 vil wol gan *B*. 741 s. zu *Er*. s. 346. 742. bider *A*. 743—747. Nu  
 wizzet ir wol daz ir ewer vreude mit mir Niht lenger muget gehan ob  
 ich lebendic bestan Ein wenic lenger bi eu (biu *B*<sup>a</sup>) *B*. 747. Blib *A*.

749. so i. min lieber h. t. *B*. 750. so kume wir in *B*. 751. Daz  
 uns besweret wirt der muot *B*. 752. uñ daz ir dan so groz g. *B*.  
 753. manne *A*. mūgen *A*. Mit mir niht muget gegeben *B*. 754. alse  
 swache *A*: lichte wirs *B*. 755. Daz euch lieber wer were ich t. *B*.

756. Nu verswigen wûr aber d. n. *A*, Nu swige wir dirre grozen  
 n. *B*. 757. Daz die uns icht werre sere *B*. 758. fehlt *A*.

were und alsô lange lebe  
 unz daz man mich zeim manne gebe 760  
 der rîche sî unde wert:  
 sô ist geschehen des ir dâ gert  
 und wænent mir sî wol geschehen.  
 anders hât mir mîn muot verjehen.  
 wirt er mir liep, daz ist ein nôt: 765  
 wirt er mir leit, daz ist der tôt.  
 wan sô hân ich iemer leit  
 und bin mit ganzer arbeit  
 gescheiden von gemache  
 mit maneger hande sache 770  
 diu den wiben wirret  
 und sî ze fröuden irret.  
 nû setzt mich in den vollen rât  
 der dâ niemer zergât.  
 mîn gert ein frier bûman 775  
 dem ich wol mînes libes gan.  
 zwâre dem sult ir mich geben,  
 sô ist geschaffet wol mîn leben.  
 im gêt sîn pfluoc harte wol,  
 sîn hof ist alles râtes vol, 780  
 da enstirbet ros noch daz rint,  
 da enmüent diu weinenden kint,  
 da enist ze heiz noch ze kalt,  
 dâ wirt von jâren niemen alt,

759. Also lange müze leben *B.* 760. Unze — zuo ein m. g. *A.*  
 daz ir mich einem manne muget geben *B.* 761. Der mir si rich *B.*

762. des ir beide g. *B.* 763. So went ir mir *B.* 765. mir  
*fehlt A.* 767. So han ich immer mere l. *B.* 768. mit mancher  
 a. *B.* 770. uñ lebe in sulcher sache *B.* 771. Daz mancher vro-  
 wen w. *B.* 772. zuo *A.*, an *B.* *nach* 772 Nu bin ich uch vil treute  
 (traute *B<sup>a</sup>*) vil seligen leute Daz keret mir zu gute uñ gevar nach  
 minem mute *B.* 773. Nu setzent *A.*, Setzet *B.* 775. richen *B.*

776. wol *fehlt B.* 778. so ist wol bestat m. l. *B.* 779. Des  
 pfl. get eben uñ wol *B.* 781. Do entst. weder ros n. d. r. *A.*, Da  
 en mevt (Donen muet *B<sup>b</sup>*) ros noch (noch die *B<sup>b</sup>*) rint *B.* 782. Do  
 enmügent *A.*, Noch *B.* 783. Do en ist weder zeheis *A.*, Den (*Din B<sup>a</sup>*)  
 ist ze heiz *B.* 784. da enw. (donen w. *B<sup>b</sup>*) der iare *B.*

der alte wirt junger, 785  
 da enist frost noch hunger,  
 da enist deheiner slahte leit,  
 da ist ganziu fröude ân arbeit.  
 ze dem wil ich mich ziehen  
 und solhen bû fliehen 790  
 den daz fiur unde der hagel sleht  
 und der wâc abe tweht,  
 mit dem man ringet unde ie ranc.  
 swaz man daz jâr alse lanc  
 dar ûf gearbeiten mac, 795  
 daz verliuset schiere ein halber tac.  
 den bû den wil ich lâzen:  
 er sî von mir verwâzen.  
 ir minnent mich: deist billich.  
 nû sihe ich gerne daz mich 800  
 iwer minne iht unminne.  
 ob ir iuch rechter sinne  
 an mir verstân kunnent  
 und ob ir mir gunnent  
 guotes unde êren, 805  
 sô lâzet mich kêren  
 ze unserm herren Jêsu Krist,  
 des gnâde alsô stæte ist  
 daz sî niemer zergât,  
 unde ouch zuo mir armen hât 810  
 alsô grôze minne  
 als zeiner kûniginne.

785. Der alt ist der w. j. *A.* 786. do en (donen *B<sup>b</sup>*) ist weder  
 durst n. h. *B.* 787. 788. Don ist weder haz noch nit Niht wan meyen  
 weter ze aller zit Da en (Donen *B<sup>b</sup>*) ist deheiner (keine *B<sup>b</sup>*) slachte  
 arebeit Niht wan groze liebe ane leit *B.* 790. uñ wil den bu vl. *B.*

791. daz f. *A.*: der schvre *B<sup>a</sup>*, der schwer *B<sup>b</sup>*. 793—795. Swaz  
 der man ie geranc daz iar (ia *B<sup>b</sup>*) daz ist in so lanc Waz er gearbei-  
 ten mac *B.* 796. Daz verlûret sch. *A.*, daz nimet vil lihte *B.*

798. der *B.* 799—805 *fehlen B.* 799. das ist *A.* 805. Beide g. unde  
 e. *A.* 806. 807. Ich wil mich halden (*B<sup>b</sup> fügt hinzu* und wil erbalden)  
 an (An *B<sup>b</sup>*) unsern herren Jesum crist *B.* 810. uñ daz er zu m. *B.*

811. gute *B<sup>a</sup>*, guter *B<sup>b</sup>*. 812. so zu einer richen (reichen *fehlt B<sup>b</sup>*) k. *B.*

ich sol von mînen schulden  
 ûz iuwarn hulden  
 niemer komen, wil ez got. 815  
 ez ist gewisse sîn gebot  
 daz ich iu sî undertân,  
 wan ich den lîp von iu hân:  
 daz leist ich âne riuwe.  
 ouch sol ich mîne triuwe 820  
 an mir selber niht brechen.  
 ich hôrte ie daz sprechen,  
 swer den andern frôuwet sô  
 daz er selbe wirt unfrô,  
 und swer den andern krœnet 825  
 und sich selben hœnet,  
 der triuwen ist ein teil ze vil.  
 gerne ich in des volgen wil  
 daz ich iu triuwe leiste,  
 und mir selber doch die meiste. 830  
 welt ir mir wenden mîn heil,  
 sô lâz ich iuch vil lîhte ein teil  
 ê nâch mir geweinen,  
 ich enwelle mir erscheinen  
 wes ich mir selber schuldic bin. 835  
 ich wil iemer dâ hin  
 da ich ganze fröude vinde.  
 ir hânt doch mê kinde:

813—830 *fehlen B.* 824. selber *A.* 826. selber *A?* 831. Went  
 ir m. w. *A.* Wolt ir erwenden mir *B.* 832. zwar ich laz euch ein  
 t. *B.* 833. weinen *B.* 834. ich wil mir bescheinen *B.* 835. Des *B.*  
 836. zwar ich wil ie dar hin *B.* 837. volle *B.* 838. noch  
 mer *B.*

827—838. wen fi ðch ze vil. wie g'ne ich iv def volgen  
 wil. dc ich iv triuwe leiste. mir selber doch  
 die meiste. welt (.....) wenden min heil.  
 fo laze ich ivch ein (...) l. ê nach mir ge.  
 weinen. ich enwelle mir erscheinen.  
 wef ich mir schuldic bin. ich wil iemer da  
 hin. da ich volle fröwede vinde. ir habet ðch *C* 3<sup>a</sup>.

diu lânt iuwer fröude sîn  
 und getröstent ir iuch mîn. 840  
 wan mir mac daz nieman erwern  
 zwâre, ich enwelle ernern  
 mînen herren unde mich.  
 muoter, jâ hôrte ich dich  
 klagen unde sprechen ê, 845  
 ez tæte dime herzen wê,  
 soltest dû ob mîme grabe stân.  
 des wirst dû harte wol erlân:  
 dû stâst ob mîme grabe niht.  
 wan dâ mir der tôt geschiht, 850  
 daz enlât dich niemen sehen:  
 ez sol ze Sâlerne geschehen.  
 des tôdes des genese wir,  
 und ich doch verre baz dan ir.  
 Dô sî daz kint dô sâhen 855  
 ze dem tôde sô gâhen,  
 und ez sô wîslichen sprach  
 unde menschlich reht zerbrach,  
 si begunden ahten under in  
 daz die wîsheit und den sin 860

840. durch got getrostet euch min *B.* nach 840 Der kurzen  
 vrist uñ der zit die also schiere gelit Morgen hilfet uns min got uz  
 von aller slachte not Des todes genese wir uñ ich verre baz dan ir *B.*  
 vergl. 853 f. 841. Izn kan mir *B.* 842. Ich enwelle wol e. *B.*

844. jâ horte ich *Wackernagel*: ioch horte ich *A*, ich horte *B.*  
 847. Soltestu obe *A*, Soldestu ob *B<sup>a</sup>*. 848. du wirstest sin vil  
 wol e. *B.* 850. dort do mir der t. g. *B.* nach 852 Do sol uns  
 viere der tot loesen Von der hellen und von den geisten boesen *A*:  
*getilgt von Lachmann.* 853. 854. fehlen hier in *B*, vergl. zu 840.

855. kint sahen *B.* 856. nach *B.* sa *A*, also *B.* 857. wis-  
 liche *A*, wizlichen *B<sup>a</sup>*, wizzelichen *B<sup>b</sup>*. 858. uñ menschliche r.  
 brach *B.* 860. daz den wistum *B.*

---

850—852 *fg.* d<sup>e</sup> tot geschiht. dc enlat dich niman  
 fehen. ez schol ze falerne gefchehen. da schol *C 4<sup>a</sup>*.



niemêr erzeigen kunde  
 kein zunge in kindes munde.  
 sî sprâchen daz der heilie geist  
 der rede wære ir volleist,  
 der ouch sent Niklauses pflac 865  
 dô er in der wagen lac  
 und in die wisheit lêrte  
 daz er ze gote kêrte  
 sîne kintliche gûete:  
 unde dâhten in ir gmûete 870  
 daz sî sî niht enwolden  
 noch wenden ensolden  
 des sî sich hete an genomen:  
 der wille si ir von gote komen.  
 von jâmer erkalte in der lip, 875  
 dô der meier und sîn wîp  
 an dem bette sâzen  
 und vil gar vergâzen  
 durch des kindes minne  
 der zungen und der sinne 880

861. Nicht vol (wol *B<sup>b</sup>*) brengen k. *B.* 862. dehein *B<sup>a</sup>*, deheine *B<sup>b</sup>*. in *B*: von *A.* 863. iahen *B<sup>a</sup>*, sahen *B<sup>b</sup>*. heilige *AB.*  
 864. were der rede v. *B.* 865. scen niclaweses *A.*, sente Niclaus *B<sup>b</sup>*, sente Nycolaus *B<sup>a</sup>*. *S. Lachmann zu Inv.* 901. 866. in siner wigen l. *B.* 867 larte: 868 karte *B.* 869. Sine k. g. *A.*, Sine k. gemute *B.*  
 870. gemuete *A.* si bedahten sich in irre gute *B.* 871 *Ein si fehlt AB.* 872. Sû w. noch ens. *A.* weren *B.* s. zu *Erec* 5812. 873. Daz *B.* 874. Ir were der sin (sinne noch *B<sup>b</sup>*) von g. k. *B.* 875. Vor *B.* erkaltet *A.* 876. Do der meige *A.*, daz der meyer *B.* 877. An den *A.*, In dem *B.* 878. also daz si verg. *B.* 879. 880. umgestellt *B.* 880. zunge *B<sup>b</sup>*.

---

861—871 den . . . . . erzeigen kvnde. dechein  
 zunge in kindel mvnde. sie iahen dc d<sup>s</sup>  
 . . . . . volleist  
 . . . . . fante . . . . .  
 wagen lac. vñ in die wisheit lerte . . .  
 er ze gote kerte. sin . . . . .  
 sich bedahte . . . . . *C* 3<sup>b</sup>.

sâ ze der selben stunde.  
 ir enwederz enkunde  
 einic wort gesprechen.  
 daz gegihte begunde brechen  
 die muoter von leide. 885  
 sus gesâzens beide  
 riuwic unde unfrô  
 unz sî sich bedâhten dô  
 waz in ir trûren tôhte:  
 sô man ir doch niht enmôhte 890  
 benemen ir willen unde ir muot,  
 so enwære in niht alsô guot  
 sô daz sî irs wol gunden,  
 wan sî doch niht enkunden  
 ir niemer werden âne baz: 895  
 enpfiegen sî der rede haz,  
 ez môhte in umbe ir herren  
 vil harte wol gewerren,  
 und verviengen anders niht dâ mite.  
 mit vil willeclîchem site 900  
 sprâchen sî beide dô  
 daz sî der rede wæren frô.  
 Des fröute sich diu reine maget.

881. So zuo der s. stunden *A*, An den selben stunden *B*. 882. also daz sie enkunden *B*. 883. einic wort *Wackernagel*: Ein enig w. *A*, Ein wort niht *B*. 884. die giht *B*. 885. vor *B*. 886. gesazen sî *A*. 886—890. do sazen (satzten *B<sup>b</sup>*) si (sie sich *B<sup>b</sup>*) beide Uñ dachten waz in tochte nu ir nieman enmohte *B*. 888. Bitze *A*. 890. ir *fehlt A*. 891. Erweren *B*. 892. izn were niht *B*. 893. sie is ir (sî iz ir *B<sup>a</sup>*) gunden *B*. 894. wanne si nen konden *B<sup>a</sup>*, wannen si enkunden *B<sup>b</sup>*. 896. geviengen *B*. 897. Daz mohte in an *B*. 898. gewerren harte sere *B*. 899. Uñ gewonnen *B*. da mite *B<sup>a</sup>*, da mit *B<sup>b</sup>*, do mitten *A*. 900. Mit v. willeclîchen sitten *A*, wan mit willeclîchem site (willichlichen sit *B<sup>b</sup>*) *B*. 901. Jâhen *B*. 902. reden *B*. *nach* 902 Uñ daz iz sie douchte in irem mut vil getreulichen gut *B*. 903. die schone mait *B*.

885—888 mît' vor leide. fuf gefazen sie beide . . . ec  
 vñ vnfro. vnz dc sie sich be . . . . .

dô ez vil kûme was getaget  
 dô gie sî dâ ir herre slief. 905  
 sîn trûtgemahel ime rief,  
 sî sprach 'herre, slâfent ir?'  
 'nein ich, gemahel, sage mir,  
 wie bistû hiute alsô fruo?'  
 'herre, dâ twinget mich derzuo 910  
 der jâmer iuwerr siecheit.'  
 er sprach 'gemahel, daz ist dir leit:  
 daz erzeigest du an mir wol,  
 als ez dir got vergelten sol.  
 nune mag es dehein rât sîn.' 915  
 'entriuwen, lieber herre mîn,  
 iuwer wirt vil guot rât.  
 sît ez alsus umbe iuch stât  
 daz man iu gehelfen mac,  
 ichn gesûme iuch niemer tac. 920  
 herre, ir hânt uns doch gesaget,  
 ob ir hetent eine maget  
 diu gerne den tût durch iuch lite,  
 dâ soltent ir genesen mite.  
 diu wil ich weizgot selbe sîn: 925  
 iwer leben ist nûtzer dan daz mîn.'

904. do iz (is *B<sup>b</sup>*) ein wenic was betait (berait *B<sup>a</sup>*) *B.* 905. dô  
 fehlt bei den *br. Grimm.* 906. Sin trut gemahel ime r. *A.* Sin (Sie  
*B<sup>b</sup>*) gemale im (in *B<sup>b</sup>*) do r. *B.* 907. Lieber herre *B.* 908. nein  
 gemale waz wirret dir *B.* 909. also *B:* uf so *A.* 910. herre *A:*  
 si sprach *B.* mich *B:* do mich *A.* 911. Daz *B.* uwerre *A,*  
 euwer *B<sup>b</sup>,* ewer *B<sup>a</sup>.* 912. er sprach *A:* daz weiz ich wol *B.* 913. Daz  
 hast du an mir erzeiget wol *B.* 914. als dir got iz v. s. *B.* 915. Nu  
 mag es dekein ander rat sin *A,* Nu en (Nunen *B<sup>b</sup>*) mac iz rat niht  
 gesin *B.* 916. Travwen *B<sup>a</sup>,* droben *B<sup>b</sup>.* 917. Des sol werden v. g.  
 r. *B.* 918. sint iwer dinc also st. *B.* 919. Daz men ûch *A,* daz  
 ich uch (euch *B<sup>a</sup>*) *B.* 920. Ich engesume ûch *A,* ich ensume iz  
 (ensoumes *B<sup>b</sup>*) *B.* 921. Ir habet uns also gesait *B.* 923. Die den  
 t. gerne lite *B.* 924. da (do *B<sup>b</sup>*) geneset ir m. *B.* 925. weis gott  
 selber *A,* selber gerne *B.* 926. dene daz mîn *B<sup>b</sup>,* denne mîn *B<sup>b</sup>.*  
*vergl. Iw. 4323.* nach 926 Got mûz iz sin geklait daz ir iz so lange  
 hat verdait Wer iz mir vor drin (triu *B<sup>b</sup>*) iaren kunt Ir weret nu wol

Dô gnâdete ir der herre  
 des willen harte verre.  
 und ervolletn im diu ougen  
 von jâmer alsô tougen. 930  
 er sprach 'gemahel, ja ist der tût  
 iedoch niht ein senftiu nôt,  
 als dû dir lihete hâst gedâht.  
 dû hâst mich des wol innen brâht,  
 möhtestû, dû huldest mir. 935  
 des gnüget mich wol von dir.  
 ich erkenne dînen stüezen muot:  
 dîn wille ist reine unde guot.  
 ich ensol ouch mê von dir gern.  
 dû maht mich des niht wol gewern 940  
 daz dû dâ gesprochen hâst.  
 die triuwe die du an mir begâst,  
 die sol dir vergelten got.  
 ditz wær der lantliute spot,  
 swaz ich mich für dise stunde 945  
 arzenien underwunde,  
 und mich doch niht vervienge  
 wan als ez doch ergienge.  
 gemahel, dû tuost als diu kint  
 diu dâ gæhes muotes sint: 950  
 swaz den kumet in den muot,  
 ez sî übel oder guot,

gesunt *B.* 927. Do genade dir *B<sup>b</sup>*. 928. also sere *B.* 929. 930  
 fehlen *B.* 931. ia en ist *B.* ioch ist *A.* 932. Ie doch n. eine  
 senfte n. *A.* niht ein also senfte n. *B.* 933. als du d. hast erdaht *B.*  
 934. hest *A.* wol des *B<sup>b</sup>*. 936. Des begnueget mich wol *A.*  
 des genuget mir *B.* 937. 938 fehlen *B.* 939. ouch mê *Wacker-*  
*nagel*: ouch nüt me *A.* Ichn sol an dich niht gern *B.* 940. du  
 macht mich vrowe niht ernern *B.* 941. dâ] do *A.* nu *B.* 942. der  
 trewe der *B.* 943. Der vergelde dir g. *B.* 944. Iz *B<sup>a</sup>*, Is *B<sup>b</sup>*.  
 945. Daz ich mich nach dirre st. *B.* 945. 946 f. d. st. mich a. *A.*  
*verbessert von Lachmann.* 946. der arcedie *B<sup>a</sup>*, der artztie *B<sup>b</sup>*.  
 947. doch *A.* daz *B.* 948. als iz vil lichte erg. *B.* 949. gemahel  
 fehlt *B.* 950. die gehes gemütes s. *B.* 951. Swaz in *B.*

dar zuo ist in allez gâch,  
 und geriwet sî sêre dar nâch.  
 gemahel, alsô tuost ouch dû. 955  
 der rede ist dir ze muote nû:  
 der die von dir nemen wolte,  
 sô manz danne enden solte,  
 so gerûwez dich vil lîhte doch.  
 und daz sî sich ein teil noch 960  
 baz bedæhte, des bater.  
 er sprach 'dîn muoter und dîn vater  
 die enmugen dîn niht wol enbern.  
 ich sol ouch niht ir leides gern  
 die mir ie gnâde tâten. 965  
 swaz sî dir beide râten,  
 liebe gemahel, daz tuo.  
 hie mite lachete er dar zuo,  
 wan er lûtzal sich versach  
 daz doch sider dô geschach. 970  
 Sus sprach er zuo der guoter.  
 der vater und diu muoter  
 sprâchen 'lieber herre,  
 ir hânt uns vil verre  
 geliebet unde geêret: 975  
 daz enwær niht wol bekêret,  
 wirne geltenz iu mit guote.  
 unser tohter ist ze muote  
 daz sî den tût durch iuch dol:

953. allen *A.* D. z. wirt in vil g. *B.* 954. sêre *fehlt B.*  
 955. ouch *fehlt B.* 956. iz were dir zu m. nu *B.* 957. die *A:*  
 iz *B.* 958. als man iz wol e. s. *B.* 959. gerewe *B.* vil lîhte  
*fehlt B.* 960. und ein teil *fehlt B.* 961. baz *fehlt B.* 962. er  
 sprach *fehlt B.* 963. Die mugen dîn vrowe niht enpern *B.* 964. ichn  
 wil ires l. niht g. *B.* 965. Daz si mir ie genaden t. *B.* 966. daz *B.*  
 967. Liebes kint des volge du *B.* 968. do lachte er nu zu *B.*  
 969. sich wenic des *B.* 970. daz im sint da von g. *B.* 971—973.  
 Ir vater ûn ir muter ie die sprachen beiden samt (beidentsant *B*<sup>4</sup>) hie  
 Trewen lieber herre *B.* 974. vil sere *B.* 976. Das nwere *A.* izn  
 were *B.* verkeret *B.* 977. Wir engeltens *A.* Wirn lontens *B.*  
 978. ist des ze m. *B.*

des gunne wir ir harte wol. 980  
 es ist hiute der dritte tac  
 daz si uns allez ane lac  
 daz wir ir sin gunden:  
 nu hat siz an uns funden.  
 nu las iuch got mit ir genesen: 985  
 wir wellen ir durch iuch entwesen.'

Do im sin gemahel do bot  
 für sinen siechtuom ir tot  
 unde man ir ernst ersach,  
 do wart do michel ungemach 990  
 und jamerlich gebærde.  
 manc mislichiu beswärde  
 huop sich do under in,  
 zwischen dem herren unde in drin.  
 ir vater unde ir muoter die 995  
 erhuoben michel weinen hie:  
 des weinens tet in michel not  
 umb ir vil lieben Kindes tot.  
 nu begunde ouch der herre  
 gedenken alsô verre 1000  
 an des Kindes triuwe,  
 und begreif in ouch ein riuwe,  
 daz er sere weinen began,  
 und zwîfelte vaste dran

980. Nu gunne wirs uch (wir iz euh *B<sup>a</sup>*) wole *B.* nach 980 Wir haben sie darumb her bracht Sie enhat sich kurze niht bedaht *B.*

982. allez *B.*: alles *A.* 983. d. wir is (iz *B<sup>a</sup>*) ir g. *B.* 984. si iz (is *B<sup>b</sup>*) *B.* 985. Got laze evh m. ir g. *B.* 987. ime *A.*: nv *B.*

do gebot *A.*, bot *B.* 989. Do er iren rechten ernst sach *B.*  
 990. das zweite do fehlt *B.* 991. Uñ iemerliche g. *A.*, Rvweclich gebere *B.* 992. Manige misliche b. *A.*, uñ misliche swere *B.* 993. Do begonde sich heben under in *B.* 994. Zwischent den h. uñ in dr. *A.*, zwischen dem kinde uñ den dr. *B.* 995—998 fehlen *B.* 997. Des weinendens *A.* 999. Do *B.* 1000. zu denken (denkene *B<sup>a</sup>*) also sere *B.* 1002. In begreif ein sulche rewe *B.* 1003—1006. Daz er sie druckte an sine bruste daz er sie niht enkuste Daz lie er durch sin siecheit darnach begreif in ein suzez leit Daz er zwîfeln began weder im were besser gelan (bezzer were gelazen *B<sup>a</sup>*) oder getan *B.* 1004. der an *A.*

weder ez bezzer getân 1005  
 möhte sîn oder verlân.  
 von vorhten weinte ouch diu maget:  
 sî wânde er wære dran verzaget.  
 sus wârens alle unfrô.  
 sî gerten keines dankes dô. 1010  
 Ze jungest dô bedâhte sich  
 ir herre, der arme Heinrich,  
 und begunde sagen in  
 grôze gnâde allen drin  
 der triuwen und des guotes 1015  
 (diu maget wart rîches muotes  
 daz ers gevolgete gerne),  
 und bereit sich ze Sâlerne  
 sô er schierest mohte.  
 swaz ouch der maget tohte, 1020  
 daz wart vil schiere bereit:  
 schœniu pfert und rîchiu kleit,  
 diu sî getruoc nie vor der zît:  
 hermîn unde samît,  
 den besten zobel den man vant, 1025  
 daz was der maget gewant.  
 Nû wer möhte volgesagen  
 die herzeriuwe und daz klagen  
 unde ir muoter grimmez leit  
 und ouch des vater arbeit? 1030

1007—1010 *fehlen B.* 1008. *daran A.* 1009. *waren sù A.*  
 1013. *sagen under in B.* 1014. *in allen dr. B.* 1015. *Der trewe B.*  
 1017. *Do er ir volgte g. B.* 1018. *Un bereitete s. zuo A, sie*  
*bereiten s. gen (gegen B<sup>a</sup>) B.* 1019. *So er schiereste mochte A, So*  
*sie aller baldest mohten B.* 1020. *Sw. o. d. megede dohte A, daz*  
*der meide wol an tochte (tote B<sup>b</sup>) B.* 1021. *D. was schire b. B.*  
 1022. *beide pfert u. k. B.* 1023. *Daz sie nie g. v. d. z. B.*  
 1024. *hermel B. semit A.* 1026. *der megede A, meide B. nach*  
 1026 *Sie schein so schone in swacher wat daz si nu gar zu wunsche*  
*stat B.* 1027. *wol gesagen A.* Nu *enkonde uch nieman vollen*  
*sagen B.* 1028. *ires herzen r. uñ ouch ir kl. B.* 1029. *Der m.*  
*grimmigez l. B.*

ez wær wol undr in beiden  
 ein jæmerlichez scheiden,  
 dô sî ir liebez kint von in  
 gefrumten sô gesundez hin  
 niemê ze schenne in den tôt, 1035  
 wan daz in senftet ir nôt  
 diu reine gotes gûete,  
 von der doch daz gemûete  
 ouch dem jungen kinde quam  
 daz ez den tôt gerne nam. 1040  
 ez was âne ir rât komen:  
 dâ von wart von ir herzen gnomen  
 alliu klage und swære,  
 wan ez anders wunder wære  
 daz in ir herze niht zerbrach. 1045  
 ze liebe wart ir ungemach,  
 daz sî dar nâch deheine nôt  
 liten umbe ir Kindes tôt.  
 Sus fuor gegen Sâlerne  
 frœlich unde gerne 1050  
 diu maget mit ir herren.  
 waz mœht ir nû gewerren,  
 wan daz der wec sô verre was,  
 daz sî sô lange genas?

1031. 1032 *fehlen B.* 1031. ez wære *Wackernagel*: Es enwere *A.*  
 1034. *furten B.* 1035. Niemer me *A.* In einen so gewislichen  
 t. *B.* 1036. *senftert (seftert?) A., senfte B.* dise *B.* 1038. da  
 von ouch *B.* 1039. Dem kleinen kinde bequam *B.* 1041. Iz w.  
 uf iren r. bekumen *B.* 1042. *genommen A.* hie mite so was in be-  
 numen *B.* 1043. Mancher hande sw. *B.* 1044. wande *B<sup>a</sup>.* 1045. in  
*fehlt B.* 1046. Die liebe wart ir u. *A., ze (zv B<sup>a</sup>) liebe was in u. B.*  
 . 1047. Uñ enhatten keiner slahte n. *B.* 1048. umbe irs? umbe  
 des? *A.* umbe ires lieben k. t. *B.* 1050. *Vrolichen B.* 1052. sie  
 klaite niht so sere *B.* 1053. Wz das *A.* so lanc w. *B.* nach 1054  
 Do er uf daz velt quam vor die stat got er innenklichen bat Daz sin  
 reise were bewant daz er ein so wit lant Hinder im muste lazen des  
 bat er got uf der strazen Oder mit deheinen uneren ze lande musten  
 keren Des antwort im die schone mait Sie sprach herre iz ist uch wol  
 gesait Swer lip hat unde gut der sol ouch haben steten mut Uñ sol



und do er sî vollebrâhte 1055  
 hin als er gedâhte  
 und dâ er sînen meister vant,  
 dô wart ime zehant  
 vil frœlichen gesaget,  
 er hete brâht eine maget 1060  
 die er in gewinnen hiez:  
 dar zuo er in sî sehen liez.

Daz dûhte in ungelouplich:  
 er sprach 'kint, weder hâstû dich  
 diss willen selbe bedâht? 1065  
 od bistû ûf die rede brâht  
 von bete od dînes herren drô?'  
 diu maget antwurt im alsô,  
 daz sî die selben ræte  
 von ir selber herzen tæte. 1070

Des nam in michel wunder,  
 und fuorte sî besunder  
 und beswuor sî vil verre  
 ob ir iht ir herre  
 die rede hete ûz erdrôt. 1075  
 er sprach 'kint, dir ist nôt  
 daz dû dich berâtest baz,  
 und sage dir rehte umbe waz.  
 ob dû den tôt liden muost  
 und daz niht vil gerne tuost, 1080

got vor ougen han so enkan im nimmer misse gan Nu tut iz noch  
 des volget mir lat iwer zwifeliche gir Got gibt uch wider ewern gesunt  
 Ir gewinnet gutes vollen grunt *B.* 1055. Do er sie do brachte *B.*

1056. da hin da (do *B<sup>b</sup>*) er g. *B.* 1057. Uñ do *A.*, Do *B.*

1058. in alzehant *B.* 1059. Vil froelich *A.*, Werlichen *B.* 1062. sie  
 in *B.* 1063. Iz douchte in gar unbillich *B.* 1064. weder *fehlt B.*

1065. Dis *A.* Dise rede selber an genumen *B.* 1066. Oder *A.*

oder bistu hie zu bekumen *B.* 1067. oder dins *A.* Von dines  
 herren dro *B.* 1068. antwûrtet *A.* do antworte sie im do *B.*

1069. selbe rete *A.* Daz sie selber die rede (rete *B<sup>a</sup>*) *B.* 1070.  
 selbes *A.* von irem h. hete *B.* 1072—1074. er wiste sie b. Hin

dan (Hie danne *B<sup>b</sup>*) also sere uñ fragte ob sî ir herre *B.* 1077. be-  
 denkest *B.* 1078. Ich sage *B.* 1079. Wie du *B.* 1080. ob du

sô ist dîn junger lîp tôt,  
 und frumet uns leider niht ein brôt.  
 nu enhil mich dines willen niht.  
 ich sage dir wie dir geschiht.  
 ich ziuh dich ûz rehte blôz, 1085  
 und wirt dîn schame harte grôz  
 die dû von schulden danne hâst  
 unde nacket vor mir stât.  
 ich bint dir bein und arme:  
 ob dich dîn lîp erbarme, 1090  
 so bedenke disen smerzen:  
 ich snide dich zem herzen  
 und brich ez lebende ûz dir.  
 frûnwelîn, nû sage mir  
 wie dîn muot dar umbe stê. 1095  
 ezn geschach nie kinde alsô wê,  
 als dir muoz von mir geschehen.  
 daz ich ez tuon sol unde sehen,  
 dâ hân ich michel angest zuo:  
 nu gedenke selbe ouch dar zuo. 1100  
 geriwet ez dich eins hâres breit,  
 sô hân ich mîn arbeit  
 unde dû den lîp verlorn.  
 vil tiure wart sî aber besworn,  
 sine erkante sich vil stæte, 1105  
 daz sî sichs abe tæte.

daz niht g. t. B. 1082. frowet A. uñ frumet uns niht (niht *fehlt* B<sup>b</sup>)  
 umb ein br. B. 1083. ich mich B<sup>b</sup>. 1084. Ich sage wie A.  
 1085. zûhe A, zihe B<sup>b</sup>, zie B<sup>a</sup>. uz so stest du bl. B. 1086. so ist  
 d. sch. also gr. B. 1087. Die B: So A. 1088. Uñ A: wan du B.  
 1089. binde AB. arm B. 1090. sich ob dich dîn schoner lîp  
 erbarm B. 1091. Ich sag dir dinen sm. B. 1092. snit B. zuo  
 dem A, gegen dem B. 1093. lebende uzer d. A, lebendic von d. B.  
 1095. Wie d. wille B. 1096. nie k. so we B, kinde also we A.  
 1097. von mir muz B. 1099. Do h. i. mich (?) angest z. A, Da  
 habe ich groze sorge z. B. 1100. selber A. sich wie iz dinem  
 libe tu B. 1101. eins *fehlt* B. 1102. so habe wir alle unser a. B.  
 1103. den A: dinen B. 1104. also wart sie teure b. B. 1105. sù  
 e. A. 1105. 1106. Daz sî sich erkante stete oder sich sin abe tete B.

Diu maget lachende sprach,  
 wan sî sich des wol versach,  
 ir hulfe des tages der tût  
 ûz werltlicher nôt, 1110  
 'got lône iu, lieber herre,  
 daz ir mir alsô verre  
 hânt die wârheit gesaget.  
 entriwen ich bin ein teil verzaget:  
 mir ist zwîvel geschehen. 1115  
 ich wil iu rehte bejehen  
 wie der zwîvel ist getân  
 den ich nû gewonnen hân.  
 ich fürhte, unser arbeit  
 gar von iuwerr zageheit 1120  
 under wegen belibe.  
 iwer rede gezæme eim wibe.  
 ir sint eines basen genôz.  
 iwer angest ist ein teil ze grôz  
 dar umbe daz ich sterben sol. 1125  
 dêswâr ir handelnt ez niht wol  
 mit iuwer grôzen meisterschaft.  
 ich bin ein wîp und hân die kraft:  
 geturrent ir mich sniden,  
 ich getar ez wol erliden. 1130  
 die engestliche arbeit  
 die ir mir vor hânt geseit,

1107—1118. Des antworte im die schone mait sie sprach ich bin  
 ein lutzel verzait Einen zwifel ich gewonnen han wizzet ir wie der ist  
 getan *B.* 1110. Uzer *A.* 1115. beschehen *A.* 1119. I. voerhte  
 daz *A.* I. vurchte daz *B.* 1120. gar *fehlt B.* von ewer grozen  
 z. *B.* 1122. einem *A.* izn zeme einem w. *B.* 1124. wie ist ewer  
 ang. so gr. *B.* 1125. Umb daz *B.* ersterben *B.* 1126. 1127. zwar  
 ir handelt niht wol (wol *fehlt B.*) Iwer kunst ûn iwer meisterschaft *B.*  
 1128. ein mait *B.* 1129. Turret *B.* 1130. tar *B.* nach 1130  
 Ir sagt mir vil von solcher not ûn wenet des daz ich den tot Dester  
 vorchtlicher lide da habt ir mir gelibet mite. *darauf* 1157—1164, dann  
 Disen grimmiclichen tot ûn dise engestliche not und dise misliche ar-  
 beit u. s. w. *B.*

die hân ich wol ân iuch vernomen.  
 zwâre ichn wære her niht komen,  
 wan daz ich mich weste 1135  
 des muotes alsô veste  
 daz ich ez wol mac dulden.  
 mir ist bî iuwern hulden  
 diu brœde varwe gar benomen  
 und ein muot alsô vester komen 1140  
 daz ich als engestliche stân  
 als ich ze tanze sûle gân:  
 wan dehein nôt sô grôz ist  
 diu sich in eines tages frist  
 an mîme lîbe geenden mac, 1145  
 mich endunke daz der eine tac  
 genuoc tiure sî gegeben  
 um daz êwige leben  
 daz dâ niemer zergât.  
 iu enmac, als mîn muot stât, 1150  
 an mir niht gewerren.  
 getrûwent ir mîm herren  
 sîn gesunt wider geben  
 und mir daz êwige leben,  
 durch got daz tuont enzît: 1155  
 lânt sehen welch meister ir sît.  
 mich reizet vaste dar zuo.  
 ich weiz wol durch wen ich ez tuo:

1133. Die hatte ich an uch wol v. *B.* 1134. Zwar ich enwere *A.*  
 Ichn were niht anders her k. *B.* 1136. an trewen a. v. *B.*  
 1137. wol dulde *B.* 1138. bi iwer hulde *B.* 1139. Blode vorchte *B.*  
 1140. ûn ein so vester m. bekumen *B.* 1141. also eng. *A.*, als  
 engestlichen *B.* 1142. zu einem tanze *B.* nach 1142 Ich bin mir  
 selber also holt ich gebe min kupfer umbe golt *B.* 1143—1147. Wie  
 groz daz min angst ist der tot sich in einer vrist An minem lîbe vol  
 enden mac mich dunket daz der eine tac Nicht ze teure si gegeben *B.*  
 1143. Wande kein *A.* 1149. Umbe *AB.* 1149—1154 fehlen *B.*  
 1153. Sine gesunde *A.* 1155. d. t. in zit *A.*, endet iz enzît *B.*  
 1156. welich *A.*, ob ir ein *B.* auf 1156 folgt 1171 ff. *B.*  
 1157—1164. vergl. zu 1130. 1157. Un reizet mich *B.* 1158. ich  
 iz *B<sup>a</sup>*, ich es *A.*, ich is *B<sup>b</sup>*: s. zu *Erec* s. 346.

in des namen ez geschehen sol,  
 der erkennet dienst harte wol 1160  
 und lâts ouch ungelônnet niht.  
 ich weiz wol daz er selbe giht,  
 swer grôzen dienst leiste,  
 des lôn sî ouch der meiste.  
 dâ von sô sol ich disen tôht 1165  
 hân fûr eine sûeze nôt  
 nâch sus gewissem lône.  
 liez ich die himelkrône,  
 sô het ich alwæren sin,  
 wand ich doch lihtes künnes bin.' 1170  
 Nu vernam er daz sî wære  
 gnuog unwandelbære,  
 und fuorte sî wider dan  
 hin zuo dem siechen man  
 und sprach zuo ir herren 1175  
 'uns kan daz niht gewerren,  
 iwer maget ensî vollen guot.  
 nû hânt frœlichen muot:  
 ich mache iuch schiere gesunt.'  
 hin fuort er sî zestunt 1180  
 in sîn heimlich gemach,  
 da es ir herre niht ensach,  
 und beslôz im vor die tûr  
 und warf einen rigel fûr:  
 er enwolte in niht sehen lân 1185  
 wie ir ende solte ergân.

1160. d. e. starken dienst w. *B.* 1161. Und lâts ouch *Lachmann*:  
 Un lat sin ouch *A.* Er let sin (sie *B<sup>b</sup>*) *B.* 1162. das er selber *A.*  
 wes got selbe *B.* 1163. Wer sweren *B.* 1164. sie aller meiste *B.*  
 1165—1170 *fehlen B.* 1171. Do erfur er *B.* 1172. wandel-  
 bere *B.* 1173. Do furt (vur *B<sup>a</sup>*) er sie hin dan *B.* 1174. wider  
 zu *B.* 1175—1178. Er sprach herre habet vrolichen mut iwer mait  
 die ist gut *B.* 1180. dannen f. er sie an der st. *B.* 1182. da (do *B<sup>b</sup>*)  
 in nieman ensach (gesach *B<sup>b</sup>*) *B.* 1183. 1184. Einen rigel warf er  
 fur (vor *B<sup>a</sup>*) die tur der arme heinrich beleip da fur *B.* 1183. im  
 vor die *Lachmann*: in vor der *A.* 1186. were getan *B.*

In einer kemenâten,  
 die er vil wol berâten  
 mit sîner arzenie vant,  
 hiez er die maget alzehant 1190  
 abe ziehen diu kleit.

des was sî frô unde gemeit:  
 sî zart diu kleider in der nât.  
 schiere stuont sî âne wât  
 und wart nacket unde blôz: 1195  
 sî schamt sich niht eins hâres grôz.

Dô sî der meister ane sach,  
 in sîme herzen er des jach  
 daz schœner crêatiure  
 al der werlte wære tiure. 1200

gar sêre erbarmte sî in,  
 daz im daz herze und der sin  
 vil nâch was dar an verzaget.  
 nû ersach diu guote maget  
 einen hôhen tisch dâ stân: 1205

dâ hiez se der meister ûf gân.  
 dar ûf er sî vil vaste bant,  
 und begunde nemen in die hant  
 ein scharpfez mezzet daz dâ lac,  
 des er ze solhen dingen pflac. 1210  
 ez was lang unde breit,

1187. In der k. B. 1188. vil *fehlt* B. 1189. Mit sinre A, Von guter B: mit schœner? 1190. Er hiez die maget A, do hiez er sie B.

1191. daz B. *nach* 1192 E er daz wort vollen sprach Iren bussem sie uf brach B. 1193. Sû zarte — in A, Uñ reiz — von B.

1194. alsust beleip sie a. w. B. 1195. Vor im stende also bl. B. 1196. Sû schamte s. n. eins h. gr. A, uñ enschemte sich niht h.

groz (bloz B<sup>b</sup>) B. 1197. Do er sie so schone sach B. 1198. des A: do B. 1199. Daz sulche cr. B. 1200. al *fehlt* B. 1201. gar A:

so B. 1202. der mut uñ B. 1203. An ir vil nach was verzait B. 1204. do sach ouch die schone mait B. 1205. e. tisch bi ir st. B.

1206. sû der meister A, er sie B. *nach* 1206 Der sprunc was hoch uñ lanc den die mait uf den tisch (tisch *fehlt* B<sup>b</sup>) spranc B.

1208. do nam er in sin h. B. 1209. Ein messer daz da bi lac B.

1211. Daz was scharf uñ br. B.

wan daz ez sô wol niht ensneit  
 als im wære liep gewesen.  
 dô sî niht solte genesen,  
 dô erbarmete in ir nôt, 1215  
 und wolte ir sanfte tuon den tôt.

Nû lac dâ bi in ein  
 harte guot wetzestein.  
 da begunde erz ane strichen  
 harte müezeclichen, 1220  
 dâ bi wetzen. daz erhôrte,  
 der ir fröude stôrte,  
 der arme Heinrich, hin für  
 dâ er stuont vor der tür,  
 und erbarmete in vil sêre 1225  
 daz er sî niemer mêre  
 lebende solte gesehen.  
 nu begunde er suoehen unde spehen,  
 unze daz er durch die want  
 ein loch gânde vant, 1230  
 und ersach sî durch die schrunden  
 nacket unde gebunden.

Ir lîp der was vil minneclîch.  
 nû sach er sî an unde sich,  
 und gewan einen niuwen muot. 1235  
 in dûhte dô daz niht guot  
 des er ê gedâht hâte,  
 und verkêrte vil gedrâte

1212. niht so wol *B.* 1213. lieb were *B.* 1214. niht lenger  
 solde *B.* 1216. Er wolde *B.* 1217. do bi in ein *A.* Do lag  
 ouch da bi ein *B.* 1218. Ein harte *A.* also *B.* wetzel stein *B<sup>b</sup>.*  
 1219. Do *AB<sup>b</sup>.* ers *A.* er *B.* 1220. so rechte muzlichen *B.*  
 1221. Da bi ouch wetzen daz *A.* Do er daz strichen *B.* 1222. sine  
 vreude gar verstorte *B.* 1223. da vur *B.* 1224. er lac uzen bi  
 d. t. *B.* nach 1224 Un gedacht an des Kindes trewen (-e *B<sup>a</sup>*) sie  
 begonde in sere rewen *B.* 1225. in also s. *B.* 1226. nimmere *B<sup>a</sup>.*  
 nimmere mere *B<sup>b</sup>.* 1227. Lebendic scholde sehen *B.* 1228. er  
 begonde s. *B.* 1229—1231. Biz daz er bi im vant ein hol gen durch  
 d. w. Do sach er sie an den stunden *B.* 1233—1240 *fehlen B.*

1237. 1238. Des er do e gedahte — vil getrahte *A:* verbessert von

sîn altez gemtete  
in eine niuwe gtete. 1240

Nû er sî als schoene sach,  
wider sich selben er dô sprach  
'dû hâst ein tumben gedanc,  
daz dû sunder sînen danc  
gerst ze lebenne einen tac 1245

wider den niemen niht enmac.  
du enweist ouch rehte waz dû tuost,  
sît dû benamen sterben muost,  
daz dû diz lesterliche leben  
daz dir got hât gegeben 1250

niht vil willeclîchen treist,  
unde ouch dar zuo enweist  
ob dich diss kindes tôt ernert.  
swaz dir got hât beschert,  
daz lâ dir allez geschehen. 1255  
ich enwil diss kindes tôt niht sehen.'

Des bewag er sich zehant  
und begunde bôzen an die want:  
er hiez sich lâzen dar in.  
der meister sprach 'ich enbin 1260  
nû niht mûezic dar zuo  
daz ich iu iht ûf tuo.'  
'nein, meister, gesprechent mich.'  
'herre, jâ enmach ich.  
beitent unz daz ditz ergê.' 1265

*Wackernagel.* Vergl. zu *Er.* 5500. 1241. Do er sie so schone an  
sach *B.* also *A.* 1242. selber *A.* 1243. einen tumben *A.* einen  
alweren *B.* 1244. din sin ist leider worden kranc *B.* 1244—1248  
fehlen *B.* 1248. bi namene *A.* 1249. smehelich *B<sup>b</sup>*, smelich *B<sup>a</sup>*.  
1251. Nû v. gewilleclîch entreist (?) *A.* Niht geduldclîchen tr. *B.*  
1252. ûn du doch niht rechte enweist *B.* 1253. dis *A.* des *B.*  
1255. Daz laz allez g. *B.* 1256. dis *A.* dunen macht ires todes  
niht gesehen *B.* 1257. Die rede liez er alzehant *B.* 1258. Er b.  
klopfen *B.* 1259. Uñ hiez *B.* 1260. do spr. der m. *B.* 1263. 1264  
fehlen *B.* 1263. Nein herre meister *A.* 1264. herre, jâ *Wacker-*  
*nagel:* Herre sprach er ioch *A.* 1265. bitze daz *A.* biz daz *B.*



‘nein, meister, gesprecht mich ê.’  
 ‘nû sagent mirz her durch die want.’  
 ‘jâ ist ez niht alsô gewant.’

Zehant dô liez er in dar in.  
 dô gie der arme Heinrich hin 1270  
 dâ er die maget gebunden sach.

zuo dem meister er dô sprach  
 ‘ditz kint ist alsô wûnneclîch:  
 zwâre jâ enmach ich  
 sînen tût niht gesehen. 1275

gotes wille mîleze an mir geschehen:  
 wir suln sî wider ûf lân.  
 als ich mit iu gedinget hân,  
 daz silber daz wil ich iu geben.  
 ir sult die magt lâzen leben.’ 1280

Dô diu maget rehte ersach  
 daz ir ze sterben niht geschach,  
 dâ was ir muot beswæret mite.  
 sî brach ir zuht unde ir site:  
 sî gram unde roufte sich: 1285

1266. Nein herre meister gesprechent m. e *A*, Neina meister sprechet  
 (besprechet *B<sup>b</sup>*) m. e *B*. 1267. 1268 *fehlen B*. 1268. jâ *Wacker-*  
*nagel*: ioch *A*. 1269. Er gieng ûn liez in in (ein *B<sup>a</sup>*) *B*. 1271. Do *A*.

Do er sie g. s. *B*. 1272. wider den *B*. 1273—1276 *nach*  
 1280 *B*. 1273. Ir lip der ist so minnenlich *B*. 1274. jâ *Wacker-*  
*nagel*: ioch *A*. weizgot nu enmag ich *B*. 1275. Ires todes *B*.

1276. an mir *fehlt B*. 1277. Wûr sullen si wider uf lazen stan *A*,  
 Ir sult sie wider uf lan *B*. 1278. daz gut als ich g. h. *B*. 1279. Daz  
 wil ich euch vil gerne g. *B*. *nach* 1275 (s. zu 1273) Er (Der *B<sup>b</sup>*)

sprach herre wolt ir der trewe pflegen daz ir euch der meide wollet  
 erwegen Lieber herre daz tut Ir wille der ist gar gut Euch zu buzen  
 ewer not dar umbe mûste sie ligen tot. Der arme heinrich do sprach

e wold (wold *fehlt B<sup>a</sup>*) ich ditz ungemach Dulden me wan tusent iar  
 Ich gewere euch meister vor (fur *B<sup>b</sup>*) war Daz ir mir niht weizzet (wizet  
*B<sup>b</sup>*) wan gut er gewan einen vrolichen mut Do er die mait solde lazen

leben sust wart der lip ir gegeben Daz sie des todes niht enleit die  
 bant der meister uf sneit Uû reichte ir die kleider do geschach nie  
 kinde leider *B*. 1281. reht ersach *A*, do gesach *B*. 1282. zuo

sterbende *A*, daz sterben *B*. 1283. Da was sie b. m. *B*. *nach*  
 1284 Zu der brust sie sich sluc sie hatte leide genuc *B*. 1285. sî gram

ir gebærde wart sô jæmerlich  
daz sî niemen hete gesehen,  
im wær ze weinenne geschehen.

Vil bitterlichen sî schrê  
'wê mir vil armen unde owê! 1290

wie sol ez mir nû ergân?  
muoz ich alsus verlorn hân  
die rîchen himelkrône?  
diu wære mir ze lône  
gegeben umbe dise nôt. 1295

nû bin ich alrêst tôt.  
owê, gewaltiger Krist,  
waz êren uns benomen ist,  
mînem herren unde mir!  
nu enbirt er und ich enbir 1300  
der êren der uns was gedâht.

ob diz wære vollebrâht,  
sô wære ime der lîp genesen,  
und mûeste ich iemer sælic wesen.'  
Sus bat si gnuoc umb den tôt. 1305

dô wart ir nie dernâch sô nôt,  
sî verlûre gar ir bete.  
dô niemen durch sî dô niht tete,  
dô huop sî an ein schelten.  
sî sprach 'ich muoz engelten 1310  
mînes herren zageheit.  
mir hânt die liute misseseit:  
daz hân ich selbe wol erschen.

u. r. s. *Wackernagel*: Zuo grime zart sù sich uñ roufte sich *A*, Sie roufte uñ kratzte sich *B*. 1256. was *B*. 1257. Daz sù nieman *A*. Daz iz niman *B<sup>a</sup>*, Daz is ieman *B<sup>b</sup>*. 1289—1292. Vil lute sie schrei owe mir uñ owi Daz ich ie wart geborn nu han ich alrerst verlorn *B*. 1289. bitterliche *A*. 1291. nu gar ergan *A*. 1293. riche *AB<sup>b</sup>*. 1295. Heute gegeben umbe die not *B*. 1296. nu alrerst bin ich t. *B*. 1297. geweltiger *A*, genediclicher *B*. 1299. Mime *B<sup>a</sup>*, Minen *B<sup>b</sup>*. 1304. uñ ich m. i. heilic w. *B*. 1305—1308. Wie vil si bete umb ren tot ir was darzv so (dazu vil *B<sup>b</sup>*) not Do nieman nach irem willen tete weder durch drowe noch durch bete *B*. 1309. sù an *A*, sich *B*. 1312. misse seit *A*, war gesait *B*. 1313. selber *A*. Ouch han

ich h rte ie die liute jehen,  
 ir w rent biderbe unde guot 1315  
 und hetent vesten mannes muot:  
 s  helf mir got, si h nt gelogen.  
 diu werlt was ie an iu betrogen:  
 ir w rent ie al iuwer tage  
 und sint ouch noch ein werltzage. 1320  
 des nim ich wol d  b  war,  
 daz ich doch liden getar,  
 dazn turrent ir niht dulden.  
 herre, von welhen schulden  
 erschr kent ir d  man mich bant? 1325  
 ez was doch ein dickiu want  
 enzwischen iu unde mir.  
 herre m n, geturrent ir  
 einen fr mden t t niht vertragen?  
 ich wil iu geheizen unde sagen 1330  
 daz iu niemen niht entuot,  
 und ist iu n tze unde guot.  
 Swie vil si f lleche unde bete  
 unde ouch scheltens getete,  
 daz enmohte ir niht frum wesen: 1335  
 si muoste iedoch genesen.

ich iz selber wol gesehen *B.* 1315. Min herre were *B.* 1316. u  truge  
 vestes *B.* 1317. Daz weiz got wol sie h. g. *B.* 1318. mit im *B.*

1319. alle *A.* Er was alle sine t. *B.* 1320. u  ist noch heute *B.*

1321. 1322. Daz im eines Kindes tot hulfe uz aller slahte not Daz  
 im ane sunde were u  ane laster bere *B.* 1321. des] das *A.* 1322. Daz  
 enget rent? Daz enget rent? *A.* Des entravt er niht verdulden *B.*

1324. Se herre *B.* 1326. nu was d. ein veste w. *B.* 1327. Zwischen  
*B.* 1328. daz weiz got nu enturret ir *B.* 1329. niht gesehen *B.*

1330. Ich wil euch getreulichen iehen *B.* 1332. izn si euch *B.*

*nach* 1332 Ob ir iz durch ewer trewe lat daz ist ein also swacher  
 rat Des euch got niht danken wil der trewen der ist gar ze vil Un  
 mines herzen sere Irn durfet nimmer mere Mir noch anders nieman  
 clagen Ich wil iz euch werlichen sagen Versprechet ir daz arzetbuch  
 daz weiz got wol ich enruch Wie lange euch got den lip quelt nu ir  
 mir niht volgen welt *B.* 1333–1336 *fehlen B.* 1335. enmochte *A.*

1336. muoste *A.*

swaz dô scheltens ergie,  
 der arme Heinrich ez enpfie  
 als ein frumer ritter sol,  
 tugentlichen unde wol, 1340  
 dem schoener zûhte niht gebrast.  
 und dô der gnâdelôse gast  
 sîne maget wider kleite  
 und den arzât bereite  
 als er gedinget hâte, 1345  
 dô fuor er gedrâte  
 wider heim ze lande.  
 swie wol er dô erkande  
 daz er dâ heime funde  
 mit gemeinem munde 1350  
 niuwan laster unde spot,  
 daz liez er liuterlîch an got.  
 Nû hete sich diu guote magt  
 sô verweinet und verklagt,  
 vil nâhe hin unz an den tôt. 1355  
 do erkande ir triuwe unde ir nôt  
 cordis spêculâtor,  
 vor dem deheines herzen tor  
 fûrnames niht beslozen ist.  
 sît er durch sînen stüezen list 1360  
 an in beiden des geruochte  
 daz er sî versuochte  
 reht alsô volleclichen  
 sam loben den richen,

1337. Swaz sie scheltens begienc *B.* scheltendes *A.* 1339. 1340.  
 Geduldlichen uñ wol als ein hubsch ritter sol *B.* 1341. gantzer  
 tugende nie *B.* 1342. und *fehlt B.* 1343. 1344. Sinen arcet hatte  
 bereit uñ sine juncvrowen gecleit *B.* 1345. 1346 *fehlen B.* 1346. gar  
 getrate *A.* 1347. Do vur er heim ze l. *B.* 1348. Wie wol er do *A,*  
 swie daz er *B.* 1350. mit gemeinen *A,* mit einem gemeinem *B.*  
 1351. Niht wan *B.* 1352. d. l. er allez hin zv g. *B.* 1353. Do hatte  
 s. ouch d. schone mait *B.* 1354. gar verw. *B.* 1356. Sere biz uf  
 des libes t. *B.* 1357. peccator *B.* 1358. Vor dem *A:* da *B<sup>a</sup>,* do *B<sup>b</sup>.*  
 1359. Nimmer vor b. i. *B.* 1360. der durch sine suze l. *B.*  
 1361. An ir des g. *B.* 1362. sú so *A.* 1363. Also rechte *B.* 1364. Sam

do erzeigte der heilige Krist 1365  
 wie liep im erbermde ist,  
 und schiet sî dô beide  
 von allem ir leide  
 und machete in dô zestunt  
 reine unde wol gesunt. 1370

Alsus bezzerte sich  
 der guote herre Heinrich,  
 daz er ûf sînem wege  
 von unsers herren gotes pflege  
 harte schœne worden was, 1375  
 daz er vil gar genas  
 und was als vor zweinzic jâren.  
 dô sî sus erfrûwet wâren,  
 do enbôt erz heim ze lande  
 den die er erkande 1380  
 der sælden und der gûete  
 daz si in ir gemûete  
 sîns gelûckes wâren frô.  
 von schulden muosten sî dô  
 von den genâden frôude hân 1385  
 die got hâte an ime getân.

Sîne friunt die besten  
 die sîne kunft westen,  
 die riten unde giengen  
 durch daz sî in enpfiegen 1390  
 gegen im wol drîe tage.

iobe *A*, also ouch Ioben (Iob *B<sup>b</sup>*) *B*. 1365. Do gedacht unser herre cr. *B*.

1366. W. l. ime trûwe ûn erbermde ist *A*, w. l. im trewe ist *B*.

1369—1386. Uû machte den herren uf dem wege von unsers herren  
 gotes pflege An aller slahte zwifel gesunt an sinem libe Daz er also wol  
 genas als er vor zweinzic iaren was Do die zeichen waren geschehen als  
 wir ditz buch horen iehen Da die warheit stet geschriben izn wart niht  
 lenger verswigen Iz (Izn *B<sup>b</sup>*) wurden lantmere daz genesen were Der gute  
 herre heinrich des vreweten alle die leute sich Izn neme denne etswen der  
 nit der sider adames zit In der werlde nie gelac noch geleit biz an den  
 svnes tac *B*. 1376. Do er *A*. 1383 gelûkes *A*: s. zu *Erec* s. 415.

1384, muosten *A*. 1388. kraft *B<sup>b</sup>*. 1390. do sie in enpf. *B*.

si engeloubeten niemens sage  
 wan ir selber ougen.  
 sî kurn diu gotes tougen  
 an sîme schœnen libe. 1395  
 dem meier und sîm wibe  
 den mac man wol gelouben,  
 man welles rehtes rouben,  
 daz sî dâ heime niht beliben.  
 sî ist iemer ungeschriben, 1400  
 diu fröude die sî hâten,  
 wan sî got hete berâten  
 mit lieber ougen weide:  
 die gâben in dô beide  
 ir tohter unde ir herre. 1405  
 ez enwart nie fröude merre  
 danne in beiden was geschehen,  
 dô sî hâten gesehen  
 daz sî gesunt wâren.  
 si enwesten wie gebâren. 1410  
 ir gruoze wart spæhe undersniten  
 mit vil seltsænen siten:  
 ir herzeliep wart alsô grôz  
 daz in daz lachen begôz  
 der regen von den ougen. 1415  
 diu rede ist âne lougen:  
 sî kusten ir tohter munt  
 etewaz mê dan drî stunt.

1392. sie geloubten anders deheiner s. B. 1393. Danne ir selbes A,  
 Wan (Wanne B<sup>b</sup>) irre selbes B. 1394. kusent A. 1396. sinem AB.  
 1397. 1398. Man en wolle (enwolde B<sup>b</sup>) sie rechtes rouben Ir sult irz  
 wol gelouben B. 1395. Men welle sû danne r. r. A. 1400. 1401. die  
 vreude ist immer ungeschriben Die sie beide hatten B. 1402. do sie B.  
 1403. 1404. Daz gesunt waren bede (beide B<sup>b</sup>) B. 1406—1410. Do  
 si dar solden gahen do si sie musten enphahen B. 1407. Dan A.  
 1410. wie sû gebaren A. 1411. Der gruz was under sn. B. spæhe:  
 s. Lachmann zu Iw. 7300. 1412. vil fehlt B. 1413. herzeliebe A.  
 Mit drivalder vreude groz B. 1414. in fehlt B. 1415. rein B<sup>a</sup>.  
 1416. daz ist B. 1418. Michels mer (Michel me B<sup>a</sup>) wan B.

Do enpfiegen sî die Swābe  
mit lobelîcher gābe: 1420  
daz was ir willeclîcher gruoꝝ.  
got weiz wol, den Swāben muoꝝ  
ieglich biderber man jehen,  
der sî dâ heime hât gesehen,  
daz bezzers willen niene wart. 1425  
als in an sîner heimvart  
sîn lantliut enphienge,  
wie ez dar nâch ergienge,  
waz mag ich dâ von sprechen mê?  
wan er wart rîcher vil dan ê 1430  
des guotes und der êren.  
daz begunde er allez kêren  
stæteclîchen hin ze gote,  
unde warte sîme gebote  
baz danne er ê tæte. 1435  
des ist sîn êre stæte.

Der meier und diu meierin  
die heten ouch vil wol umbin  
verdienet êre unde guot.  
ouch het er niht sô valschen muot, 1440  
sî hetenz harte wol bewant.  
er gap in ze eigen daz lant,  
daz breite geriute,  
die erde und die liute,

1419. 1420. Ouch enpf. in die swaben mit herlichen gaben *B*.  
1421. gewilleclîcher *A*. Iz was ein w. gr. *B*. 1422. ein ieslich man  
des iehen muz *B*. 1423. 1424 *fehlen B*. 1424. iegelich biderman *A*.  
1425. Daz bessers wille nie enwart *A*, Daz grozer vreude nie wart *B*.  
*L*. bezzer wille nie? 1426—1428. Swie es an iren (irem *B<sup>b</sup>*) heim-  
vart Vurbaz ergienge oder wie sie in enpfiegen (-e *B<sup>b</sup>*) *B*. 1426. ime *A*.  
1427. Sin lant lûte enphienge *A*. 1428. wie ez *Wackernagel*: Uñ  
wie es *A*. 1429. gesprochen *B*. 1430. Wan er *A*: er *B<sup>b</sup>*, her *B<sup>a</sup>*.  
1433. Steteclîche *A*, Williclichen *B*. 1434. Uñ wartete *A*. Uñ  
leiste gerne me sin gebot *B*. 1435. dan *A*. 1436. des beliben sie in  
irre stete *B*. 1438. ouch vil *fehlt B*. umbe in *AB*. 1440. er hatte  
nie so swachen m. *B*. 1441. Izn were rehte w. b. *B*. 1442. zv eigen  
gab (gabe *B<sup>b</sup>*) er in alzehant *B*. 1443 *nach* 1444 *B*.

dâ er dâ siecher ûffe lac. 1445  
 sîner gemaheln er dô pflac  
 mit guote und mit gemache  
 und mit aller slachte sache  
 als sîner frouwen oder baz:  
 daz reht gebôt ime ouch daz. 1450  
 Nu begunden im die wîsen  
 râten unde prîsen  
 umb êlichen hîrât.  
 ungesamnet was der rât.  
 er seite in dô sînen muot: 1455  
 er wolte, diuht ez sî guot,  
 nâch sînen friunden senden  
 und die rede mit in enden,  
 swar si ime rieten.  
 biten unde gebieten 1460  
 hiez er allenthalben dar  
 die sînes wortes næmen war.  
 do er sî alle dar gewan,  
 beide mâge unde man,  
 dô tet er in die rede kunt. 1465  
 nû sprach ein gemeiner munt,  
 ez wære reht unde zît.  
 hie huop sich ein michel strît  
 an dem râte under in:  
 dirre riet her, der ander hin, 1470  
 als ie die liute tâten

1445. Do er do *A*, Do er *B*. 1446. Sinre gemaheln *A*, Siner gena-  
 den *B*. 1447. 1448 *fehlen B*. 1449. Also sinre *A*, Als einer *B*.  
 oder] unde *B*. 1450. im daz *B*. nach 1450 Ouch (Uch *B<sup>a</sup>*) sin tugent-  
 hafter mut er was getrewe ûn gut *B*. 1451. Do *B<sup>b</sup>*, Da *B<sup>a</sup>*. in *A*.  
 1453. Umb elich (Umbe eliche *B<sup>b</sup>*) vriat *B*. 1455. in allen sinen *B*.  
 1456. er sprach dunket *B*. 1457. Er wolde sich besenden *B*.  
 1458. mit in *A*: vol *B*. 1459—1462 *fehlen B*. 1459. Swa sù es eime *A*:  
 verbessert von Lachmann. 1463. Wie schire er da g. *B*. 1464. 1465.  
 vreunt mage dienst man Uñ tet iz in allentsamt k. *B*. 1466. do spr. *B*.  
 1467. reht *A*: gut *B<sup>a</sup>*, gute *B<sup>b</sup>*. 1468. do h. *B*. 1469. Zwisschen  
 dem rate vnder (vnde *B<sup>b</sup>*) in *B*. 1470. der eine reit *B*. 1471. ie fehlt *B*.



dâ sî dâ solten râten.

Dô ir rât was sô mislich,  
dô sprach der arme Heinrich  
'iu ist allen wol kunt 1475

daz ich vor kurzer stunt  
was vil ungenæme,  
den liuten widerzæme.

nu enschiut mich weder man noch wîp:  
mir hât gegeben gesunden lip 1480  
unsers herren gebot.

nû rât mir alle durch got,  
von dem ich die genâde hân  
die mir got hât getân,  
daz ich gesunt worden bin, 1485  
wie ichz verschulde wider in.'

Sî sprâchen 'nement einen muot  
daz im lip unde guot  
iemer undertænic sî.'

sîn trûtgemahel stuont dâ bî, 1490  
die er vil gûetlich ane sach.  
er umbevienc sî unde sprach

'iu ist allen wol gesagt  
daz ich von dirre guoten magt  
mînn gesunt wider hân, 1495

die ir hie sehent bî mir stân.  
nû ist sî frî als ich dâ bin:

nû ræt mir aller mîn sin

1472. Do sù do solten r. *A*, do man solde r. *B*. 1473. Ir rat der was m. *B*. 1474. d. herre h. *B*. 1475. Uch herren ist *A*, Nu ist euch *B*.

1476. vor *A*: was in *B*. 1477. Was vil *A*: Harte *B*. 1478. Uñ der werlde *B*. 1479. Nv schewet *B<sup>a</sup>*, Nu scheidet *B<sup>b</sup>*. 1480. Nu han ich einen g. l. vor 1479 *B*. 1481. Von unsers h. g. *B*. 1482. raten *A*, ratet *B*. 1484. die got zu mir h. g. *B*. 1485 *fehlt B*. 1487—1489. Sie spr. nemet euch einen sin Daz euh lip uñ gut darzu ewer steter mut Immer undertan si *B*. 1490. Sin trut g. *A*, Sin gemale *B*. 1491. lieplich *B*. 1493. Uch herren ist *A*, Nu ist euch *B*. vol *B<sup>a</sup>*. 1494. schonen *B*. 1495. 1496. Minen lip gesunden han die ir vor euch hie sehet st. *B*. 1495. Minen *A*: s. zu *Erec* 1966. 1498. nu retet (redet *B*) mir a. m. s. *B*, Nu ratet mir daz herze mîn *A*.

daz ich sî ze wîbe neme.  
 got gebe daz ez mir gezeme: 1500  
 sô wil ich sî ze wîbe hân.  
 zwære, mac daz niht ergân,  
 sô wil ich sterben âne wîp,  
 wan ich êre unde lîp  
 hân von ir schulden. 1505  
 bî unsers herren hulden  
 wil ich iuch biten alle  
 daz ez iu wol gevalle.  
 Nû sprâchens alle gelîche,  
 bêde arm und rîche, 1510  
 ez wære ein michel fuoge.  
 dâ wâren pfaffen gnuoge:  
 die gâben si ime ze wîbe.  
 nâch stiezem lanclîbe  
 do besâzen sî gelîche 1515  
 daz êwige rîche.  
 als mîeze ez uns allen  
 ze jungest gevallen.  
 der lôn den sî dâ nâmen,  
 des helfe uns got. âmen. 1520

1499. sie (*fehlt B<sup>b</sup>*) zu einer vrowen *B*. 1500. es mir *A*, iz euh wol *B<sup>a</sup>*, ich uch wol *B<sup>b</sup>*. 1501 *fehlt B*. 1502. Mag aber des niht ergan so sult ir merken sunder wan *B*. 1503. blißen *B*. 1504. w. ich han e. u. l. *B*. 1505. Nicht wan von *B*. 1506. Bi *A*: durch *B*. 1507. So bit ich euh a. *B*. 1509. 1510 *fehlen B*. 1509. sprachent sū *A*. 1511. Es wer eine m. f. *A*, Daz dauchte sie ein f. *B*. 1512. da was pf. g. *B*. 1514 *fgg*. Die gaben sie im zu einer elichen kone nach werltlicher (wertlicher *B<sup>a</sup>*) wone Wolden sie beide niht zweier engel zu versiht Schein an in beiden do sie sich musten scheiden Er hette sie wol beslafen nach werltlichem (wertlichem *B<sup>a</sup>*) schafen Vor gote er sichez getroste (getroster *B<sup>b</sup>*) er tet sich in ein kloster Un bevalch sich der vrien gotes muter sente marien Da bi in einen tum (einem tume *B<sup>b</sup>*) wie mocht er immer baz getun (getune *B<sup>b</sup>*) Da (Do *B<sup>b</sup>*) verdienten sie beide geliche daz vrone himelriche Daz lon mîz uns (*fehlt B<sup>b</sup>*) allen ze jungest gevallen Daz sie da genamen des helfe uns got amen Durch siner martir ere Nu en ist der rede niht mere *B*.

# B Ü C H L E I N

Minne waltet grôzer kraft,  
 wan sî wirt sigehaft  
 an tumben unde an wîsen,  
 an jungen unde an grîsen,  
 an armen unde an rîchen. 5  
 gar gewalteclîchen  
 betwanc sî einen jungeline,  
 daz er alliu siniu dinc  
 muose in ir gewalt ergeben  
 und nâch ir gebote leben, 10  
 sô daz er ze mâze ein wîp  
 durch schœne sinne und durch ir lip  
 minnen begunde.  
 dô sî im des niht gunde  
 daz er ir wære undertân 15  
 (sî sprach er solte sî erlân),  
 doch versuochte erz zaller zît.  
 disen kumberlîchen strît  
 entorste er nieman gesagen:  
 dar umbe wolt ern immer tragen, 20  
 ob er sî des erbæte  
 daz sî sînen willen tæte,  
 daz ez verswigen wære.

3. *das zweite an fehlt.* 4. an alten vnd greysen 9. muesset  
 mit g. 10. irem. *so durchgängig possessive formen für den gen. ir.*  
 14. da — begunne 16. sprache 19. dorfft 20. er nymmer

H. v. Aue, Der arme Heinrich. }

er klagete sîne swære  
 niwan in sînem muote 25  
 und het in sîner huote,  
 sô er beste kunde,  
 daz ez ieman befunde.  
 daz was von Owe Hartman,  
 der ouch dirre klage began 30  
 durch sus verswigen ungemach.  
 sîn lîp zuo sînem herzen sprach  
 'Owê, herze unde sin,  
 - wærest dû iht anders denne ich bin,  
 dû hætest wol versolt um mich 35  
 daz ich klagete über dich  
 allen den ich des getrûwe  
 daz sî mîn schade gerûwe,  
 daz sî mich ræchen an dir.  
 und wære dar zuo state mir, 40  
 zwære ich tæte dir den tót  
 und gulte dir alsolhe nôt  
 die dû mir ofte bringest,  
 wan dû mich leider twingest  
 mit dîner krefte swes dû wil: 45  
 wan des gewaltes ist sô vil  
 des dir an mir verlâzen ist  
 daz mir deheines mannes list  
 fride dâ vor mac gegeben  
 ichn mûeze in dîme gewalte leben. 50  
 daz ich dem niht entwenken mac,  
 des gewinne ich manegen swæren tac:  
 wan dich wil niht gentûegen  
 swaz dû mir maht gefûegen  
 nâch gênder riuwe. 55  
 daz ist ein untriuwe  
 sît dû in mir gehûset hâst

25. niwan *fehlt*.    29. herr hartman    30. dise    33. vnd dein  
 syn    35. verschuldet    37. getraw    38. geraw    39. rechnen  
 40. wære] wie es    stat    50. ich    54. wes d. m. magst zu gefuegen

und diu dinc an mir begâst  
 diu under friunden missezement,  
 wan sî mir freude gar benement. 60

Zwâre ez ist dîn ungenist,  
 sît dû mir unnütze bist:  
 lâz dich sîn niht gelûsten:  
 dû bist under mînen brüsten  
 vil vaste beslozen: 65

du belîbests ungenozzen.  
 geloube mir daz ich dir sage,  
 ê ich den kumber lenger trage,  
 daz ich mich an dir rîche  
 und ein mezzel in dich stiche 70  
 und belîbe mit dir tût.

daz ist mir bezzer danne ich nôt  
 immer lîde âne danc.

mir wær daz leben sô ze lanc.

Dû bist weizgot vil betrogen. 75

ofte hâst dû mir gelogen  
 unz daz nû dîn übelers rât  
 vil ungenislichen hât  
 verleitet mich armen lîp  
 mit dîme gewalte an ein wîp. 80

Mich hiezen dîne sinne  
 ir dienen umbe minne:  
 dû zaltest mir ir gûete vil,  
 als der den andern triegen wil,  
 und wie wol ez mir ergienge 85  
 ob sî mîn genâde vienge.

jâ ist sî leider ze guot:  
 daz ist daz mir den schaden tuot,  
 wan ich sîn niht geniezen mac.  
 ich hân alsô manegen tac 90

58. diu] dein 59. die vnder ir vnd freuden missezimpt 60. wan  
 sy mir die fr. gar benympt 62. an mir 66. du beleibest sein vng.

72. dann daz ich n. 77. vntz in das 78. ungeneslichen  
 79. mich] meinen 82. vmb die m. 83. zelest 84. daz fehlt. 87. da

von ir gûete vil vernomen:  
 nû bin ichs an ein ende komen.  
 sît sî rehte wart gewar  
 daz mîn freude alsô gar  
 an ir einer gnâde stêt, 95  
 sît engeruoht sî wiez mir gêt:  
 daz ist ein starker wîbes muot.  
 ichn weiz wes sî mir niht ist guot.  
 Unz ich sî mînen muot versweic,  
 gein ir gruoze ich dicke neic 100  
 und het mich dô als einen man  
 dem ein wîp ir hulde gan.  
 dô wânde ich bezzern mîn heil:  
 do geviel mir daz wirser teil.  
 ich wânde mich ir næhte 105  
 swenn ich sî innen bræhte  
 daz ich ûz al der werlt ein wîp  
 ze frowen über mînen lîp  
 fûr sî hæte niht erkorn:  
 dâ mite hân ich sî verlorn: 110  
 des genûzze ein man der sælde hât.  
 ir muot ze frömder wîse stât,  
 mit übel giltet sî mir guot:  
 dâ ist daz reht niht wol behuot.  
 hæte sî mich doch als ê, 115  
 sô gerte ich allez gnâden mê:  
 sît ich nû hân engolten  
 des die geniezen solten  
 den nâch ir werken wol geschiht,  
 sô wil ich mînes heiles niht. 120  
 Friunt, wan deich die niht schelten sol  
 der al diu werlt sprichet wol,

92. ich sein    95. ein    96. seyder gerûchet sy wie es    98. ich  
 enwayfs warumb    99. ich *fehlt*.    100. gein ir *Lachmann*] irem  
 101. dô] die    103. da maynet ich zu    106. sy des ynnen br.  
 107. aller    108. frowen    115. hiet    116. begert    allez *Lachmann*]  
 aller    121. wann ich    122. der alle w.

sô sagete ich ze mære  
 daz sî diu wirsest wære  
 der ich ie künde gewan, 125  
 wan sî mir ir guoten friunde erban  
 daz ich vil gar âne ir schaden  
 mîner swære wurde entladen,  
 und mich mit dienste næme  
 als guotem wîbe gezæme, 130  
 und mit urloube gedæhte an sî.  
 nu ist der gedanc alsô fri  
 daz sî mir den niht wern mac,  
 ichn sî ir heimlich allen tac  
 als mit gedanken ein man 135  
 einem wibe beste kan.  
 wan swaz mit werken mac ergân,  
 daz hân ich mit gedanke getân,  
 daz doch ir êren wol gezimet:  
 mîn muot im sîn niht fürbaz nimet. 140  
 daz ist doch mîn freude gar  
 daz ich gedenken getar:  
 ir ist ouch niht mære.  
 nû wil sis haben êre  
 daz ich von ir verderbe 145  
 und gar an freude sterbe.  
 herze, daz machet dîn rât  
 der mich ir niht entwenken lât.  
 Sît ich niht guot verdienen sol  
 noch leide mac enphliehen wol, 150  
 sô gên ich dicke durch list  
 dâ rede von guoten wîben ist  
 von den die sî erkennt.

126. irem 128. m. schwarzen purde w. entl. 130. wol getzæme  
 131. vnd daz mit 133. gewern 134. ich 135. also 137. dann  
 was 138. mit den gedanken 144. sy des 145. von euch  
 146. sterbe *Lachmann*] werde 147. h. d. m. mir d. r. *vielleicht darf*  
*man* wan für mir (= nur) *vermuten*. 151. gên *Lachmann*] gedenck  
 d. einen list 153. von der



sôs denne de besten nennent  
 und sagent waz diu tugende hât 155  
 und rüegent anderr missetât,  
 sô swîge ich vil stille.  
 und wære daz min wille  
 daz mich etswer an ir ræche  
 und ir iht arges spræche 160  
 daz ich von ir vernæme  
 daz wîbe missezæme,  
 etelichiu mære  
 daz sî mir unmære  
 und deich ir vîent mûese sîn. 165  
 sô tuont sî niht den willen mîn,  
 wan sô høre ich niht wan einen munt,  
 in sî niht bezzers wîbes kunt.  
 dar an gewinne ich danne mê  
 wan daz mir wirt wîrs dan ê. 170  
 ouch hete ich hie vor den sîn,  
 des ich nû leider âne bin,  
 swenne mirz dîn gwalt ervunde,  
 daz ich ouch erkennen kunde  
 ein guot wîp als ein ander man. 175  
 got weiz wol daz ich niht enkan  
 an ir erkennen wan guot,  
 lieze sî den einen muot  
 den sî wider mich nû lange hât.  
 herze, nû sprich, waz ist dîn rât? 180  
 Dû hieze mich ir dienen ie:  
 daz tæte ich gerne, wiste ich wie.  
 wære sî mir alsô guot,  
 daz sî leider niht entuot,  
 daz sî spræche zuo mir 185  
 'dinen dienst wil ich von dir,'

154. so sy denn die    156. der andern    165. daz ich    167. dann  
 ainen    168. weybe    169. dann nicht me    170. wirser    172. nû l.]  
 von laiden    173. Hertze wann — gewalt erwunde    178. sy nur den  
 179. hât] gehabt hat    186. dein

swie mir danne wære,  
 sanfte oder swære,  
 gezüge ez nâhe unz an den tût,  
 daz diuhte mich ein senftiu nôt, 190  
 und wart nie freise sô getân  
 die dâ iemen solte bestân,  
 ichn wær durch sî dar zuo bereit.  
 owê daz sî mir niht seit  
 wes sî von mir geruochte, 195  
 daz sî mîne triwe versuochte!  
 des mac doch leider niht sîn.  
 nû weist dû daz, herze mîn,  
 deichz lîde durch dîn gebot.  
 nu gedenke an den richen got 200  
 und bewîse mich dâ bî,  
 ob dû iht weist wâ von ez sî,  
 ob ez mir noch etwaz gefrumet  
 und mir ze allem guote kumet.  
 nû sûme mich niht mêre: 205  
 des hân ich frum und êre.

Noch ist sî weizgot alsô guot,  
 erkante se rehte mînen muot,  
 und ob ich wære ein heiden,  
 von der kristenheit gescheiden, 210  
 daz sî durch niemens ræte  
 sô sêre missetæte,  
 swenne sî bekante daz  
 daz ich ir noch nie vergaz  
 eines halben tages lanc, 215  
 sî sagte mirs etlîchen danc.  
 Nû ist ez leider ein slac  
 daz ein wîp niht wizzen mac  
 wer sî mit triwen meinnet.  
 ouch ist in bescheinet 220

187. wie dir 188. senfft swære, *adverbium*, wie *Er.* 7241.

189. gezeuget nahend 191. nye dhain fr. 193. ich 198. 202.  
 wifsest 199. daz ich es 216. sy saget mir sein

von mannen dicke solher list  
 der uns von rehte schade ist,  
 swaz man in mit eiden ie gehiez,  
 daz man des lützel wâr liez:  
 dâ von unsanfte ein wîp getar 225  
 ir êre wâgen alsô gar  
 ûf solhe ungewisheit.  
 der zwîvel tuot den mannen leit,  
 wan sî fûrhtent deiz ergê  
 alsô dâ vor vil maneger ê 230  
 diu ouch ûf stæter minne wân  
 mit grôzer forhte het getân  
 des ir geselle het begert,  
 der sich lônnes dûhte wert,  
 und daz sîn wille denne ergie, 235  
 daz sî von im ze lône enphie  
 vil ungeselleclîchen haz:  
 dô dûhte si ez verloren baz.  
 wan daz ê was sîn flêhen,  
 daz verkêrte er an ein vêhen: 240  
 wan in des dehein minne betwanc  
 daz er sô sêre nâch ir ranc,  
 ez gebôt im ein böser muot,  
 als er noch vil manegem tuot  
 durch swaches herzen lêre, 245  
 ûf ein betrogen êre,  
 daz er sichs gertüemen kunde.  
 swie manc man ez befunde,  
 daz dûhte in êre unde heil.  
 daz er dem tiufel enteil 250  
 sîm altherren werden mûeze

222. schad ist: vgl. *Lachmann zu Iv.* 2943. 229. daz es  
 230. daruor 232. het *Wackernagel*] hat 233. ir *fehlt.* het  
*Wackernagel*] da 239. w. d. er w. s. phlegen 240. d. verkeret an  
 244. manigen 247. sich sein 248. manc: s. zu *Er.* 211.  
 249. des d. in ein ere vnd ein' h. 250. d. es d. t. ein tail  
 251. altherren: s. *Lachmann zu Iv.* s. 412.

(swie ich den fluoch gebüeze)  
 und alle sîne gelichen,  
 der arme zuo dem rîchen!  
 sî sîn tôt oder leben, 255  
 ich wil sî ir meister geben,  
 daz er sîne knechte  
 hæne wol nâch rehte,  
 und got in beneme den trôst  
 daz si immer werden erlôst 260  
 von der helle grunde.  
 swaz ich des segens kunde,  
 des wære ich gerne ir betman,  
 wan ich ir lônnes in wol gan.  
 Sîn mûeze nimmer werden rât, 265  
 swer den site erhaben hât  
 bî dem sô maneger bilde nimet  
 daz in des valsches wol gezimet  
 daz er sich dunket rîche  
 sô er ein wîp beswîche 270  
 und ob er sî mac betriegen.  
 der vordes nie gelernte liegen,  
 der kan ez danne harte wol  
 sô er ein wîp beswîchen sol:  
 er heizetz eine behendekeit. 275  
 daz in got gebe leit!  
 sî wendent werltwünne vil,  
 von minne manec sûeze spil.  
 diu wîp sint dâ von verzaget,  
 und swaz in ieman gesaget, 280  
 des swerent sî wol einen eit  
 ez wære gar ein lûgelicheit,  
 und lântz dâ von beliben.  
 daz schadet uns an den wîben,

256. irem m. ergeben    258. hæne *Lachmann*] lone    264. w. ich  
 in irs l.    265. ymmer    267. ebenpilde    269. beduncket    270. be-  
 schweche (: reiche)    272. vor da    274. beschwengken    279. sein  
 282. *vielleicht* lûgeheit.    283. lat es

daz maneger âne lôn bestât 285  
der in doch wol gedienet hât.

Des selben høre ich alle tage  
vil maneges mannes herzenklage  
der doch niht tiurre möhte sîn.  
des kreftegönt die sorgen mîn, 290  
wan sô fürht ich daz sî mirz ouch tuo.

nû kum, tût, ez ist niht ze fruo:  
wan swenne ich denke dar an  
waz ich freude ie gewan,  
die leschent sich begarwe 295

und wandelt sich mîn varwe  
unde erzücket mich ein muot,  
der mir harte unsanfte tuot,  
gæhes als ein donerslac,  
daz ich niht rehte wizen mac 300

waz oder wie mir ist geschehen  
od wes ich wider den sol jehen  
der mir denne als nâhn ist bî  
daz er mich frâget waz mir sî:  
dem ensag ich ouch niht mê 305  
wan 'selle, mirst im herzen wê.'

Daz tuon ich denne durch den list  
daz iemen wizze waz mir ist:  
wan ich getar nieman sagen  
'daz herze hiez michz eine tragen.' 310

daz ist mîn aller meister slac.  
iehn weiz wes ich dir danken mac:  
wan ich den man wol funde  
der mir gerâten kunde,  
getorste ich râtes frâgen. 315  
daz ich doch mînen mâgen

289. tewre 290. kreftegönt *Lachmann*] creffte gût 293. ge-  
denck 297. erkucket: *verbessert von Wackernagel*. 299. dornslag  
302. oder was 303. so nahen 305. dem sag ich denn ouch nit  
me: *verbessert von Lachmann*. 306. wan *fehlt*. geselle mir ist in dem:  
*vgl. zu Er.* 1969. 310. ainig 312. ich weis nit wes 316. hertze daz

mîniu leit niht klagen sol,  
 herze, dar an tuost dû niht wol,  
 sît ouch dû mir niht râtes gîst.  
 sô grîfe ich dicke dâ dû list 320  
 und kœm dirs gerne ze klage:  
 so ist alsô guot daz ichz verdage,  
 wan sô verst dû dar inne  
 (daz heize ich unminne)  
 vor freuden als ein vogellîn. 325  
 nû wie möhtest du ungetriwer sîn?  
 wan ich solt zuo dir haben fluht:  
 und wære ez niht ein unzuht,  
 ich schrire wâfen über dich.  
 nû warumbe tœtest dû mich? 330  
 Got hat mir leider gegeben  
 mit dir ein unnützez leben,  
 wan daz ichz wol helen kan.  
 ich bin ein freudelôser man,  
 wan mich des tages unmanege zît 335  
 diu selbe nôt vrî gît.  
 sô aber sî mich denne lât  
 (daz leider selten ergât)  
 unde ich mich erbiute  
 ze freuden durch die liute, 340  
 sô hât leider mîn schimph  
 deheiner slahte gelimph,  
 wan er mir niht von herzen gât.  
 mîn schimph mir alsô ane stât  
 daz alle die beginnent jehen 345  
 die mich ê habent gesehen,  
 sô ich als ungefüege bin,  
 ich habe verwandelt den sin  
 und ich sî worden unfruot.  
 sone wizzen sî waz ez mir tuot 350

322. so ist mir also    323. varestu    329. schrye    331. mir *fehlt*.  
 332. mir mit dir    336. dieselbe zeit vergeit: *vergl.* 751.    337. verlat  
 338. vergat    344. mir *fehlt*.    345. begunnent    350. so wîsen sy nicht

und daz sich moviert mîn muot  
 rehte als des meres fluot.  
 sô daz der ober wint verlât  
 und ez mit ganzen ruowen stât  
 und dar ûf guot ze wesen ist, 355  
 sô kumet ez lîhte in kurzer frist  
 daz sich beweget der grunt  
 (daz ist allen den wol kunt  
 die dâ mite gewesen sint)  
 und hebet sich ûf von grunde ein wint: 360  
 daz heizent sî selpwege  
 und machet grôze ûndeslege  
 und hât vil manne den tôt gegeben  
 ze bösem wehsel für daz leben  
 und vil manegen vesten kiel 365  
 versenket in des meres giel.

Dem glichet sich daz leben mîn.  
 swenn ich mit freuden wæne sîn,  
 sô rûerent mich die sorgen  
 die ich dâ trage verborgen, 370  
 und siufte ûf von grunde  
 mit lachendem munde,  
 und truobent mir diu ougen.  
 der rede ist unlongen,  
 wan deiz unmanlich wære, 375  
 weinen ich niht verbære.

Mir wirt aber sus sô wê  
 daz ich bî den liuten mê  
 niht belîben getar.  
 sô gên ich alters eine dar 380  
 dâ niemen ist wan mîn  
 (ich müese ir aller spot sîn),

351. vnd daz ich mutiert: *verbessert von Lachmann.* 353. ober  
*Lachmann*] eben 356. villeicht 361. selber wege: *vergl. Graffs*  
*sprachsch.* 1, 660. 363. manne *Lachmann*] manigem 373. truebent  
 375. daz es 377. Dir 379. bel. nicht getar 382. ich müß  
 anders ir

unz mich diu swære verlât  
diu mich dâ vor begriffen hât.

Herze, wærest dû ein man 385

(des mir got niene gan)

und hete ich dir den vater erslagen

(daz unsanfte iemen mac vertragen)

und alle dine friunt benomen,

ez wær mich gnuoc tiur ane komen: 390

wan dû mir alle gnâde werest

und mich alles des beherest

daz freude geheizen mac.

nû muoz ich dulden dinen slac

und leben mit solher swære 395

daz mir bezzer wære

mit êren genomen der tôt

denn als unendehaftiu nôt

dâ dû mich, herze, in hâst brâht.

durch waz hâst dû dirs erdâht 400

daz dû mich alsô wellest twelen

daz dû mich lebenden mûgest quelen?

Möhte ich nû wizzen daz

wâ von ich dinen haz

von êrste gearnet hæte, 405

vil gerne ich dich bæte

daz dû ez durch got verkürest

unde uns beide niht verlürest:

wan ez dir schaden beginnet

swenn dir mîn zerinnet. 410

wer sol den strît nû scheiden

under uns beiden?

wan tuoz durch gotes êre

und rich dich niht ze sêre.

387. den] deinen: *vergl. Iw.* 850. 388. nyemand 390. ez wær]

zwar 391. wann da m. a. g. war ist 392. des alles beher ist

397. den 398. also 400. d. das h. d. dir sein erd. 401. daz dû

in mir sô? *Lachmann.* daz dû noch alsô? 402. lebentigen m. koelen

405. ersten 410. wann mir dein 413. wann du thû es

414. vnd richt d. nicht sere



habe ich dir iht getân, 415  
 des lâz mich dir ze buoze stân  
 und rihte selbe über mich:  
 sô êrest dû dich.

Dû maht mich gerne enphâhen.  
 lâ dir niht versmâhen 420  
 mîn dienst und mîne friuntschaft,  
 und twinc mich mit solher kraft  
 und mit solhen dingen  
 diu ich mûge volbringen:  
 sô diene ich dir als ich sol 425  
 und kumt uns beiden ouch wol.

Nû bin ich gar versêret,  
 daz heil ist mir verkêret  
 an ungehôrten dingen:  
 des muoz mich sorge twingen. 430  
 freude soltest dû mir geben:  
 nû leidest dû mir daz leben  
 und erbanst mir daz ich frô si.  
 doch muoz mich immer dâ bî  
 die wile ich lebe wunder nemen, 435  
 und wolt ez gerne vernemen  
 von dir, trût mîn herze,  
 ob dich min smerze  
 iedoch sô gar vergebene stê  
 daz dir dâ von niht werde wê. 440  
 des torste ab ich nimer gefrâgen,  
 wan sîn mohte dich betrâgen:  
 sus reizest dû mich dâ zuo  
 beide spâte unde fruo,  
 wan daz ichs durch daz gefrâget han 445  
 daz ich gedenke dar an

417. selbs      421. meine d.      422. vnd dunck mich s. kr.  
 429. vngehörten: *vergl. zu Er. 5425.*      433. erwunst      441. d. dorffte  
 aber ich nymmer g. *Ueber nimer s. zu Erec 3255.*      442. w. sy  
 möchte sein dick betr.      445. ich sein      han: s. *Lachmann zu Iv. 2112;*  
*Haupt zu Er. 241.*

daz dû von schulden sanfte lebest  
 und under mînen brüsten swebest  
 als der kerne under der schalen:  
 ich mag uns wol zesamen zalen. 450

Diu nuz diu an dem boume stât,  
 swaz wetters sî ane gât,  
 daz nimt diu schal über sich:  
 wan daz ist wol billich  
 daz sî dem kernen fride ber 455  
 die wîle sî dâ ûzen wer  
 und daz sî im vor sî.  
 doch ist der kerne niht gar frî:  
 witert ez der schalen als ez sol,  
 dâ von gedîht der kerne wol: 460  
 swelch weter der schalen ouch wê tuot,  
 daz ist dem kernen kein guot,  
 wan er muoz sîn ouch engelten:  
 daz triuget ouch vil selten.

Der einen kezzel an die gluot 465  
 vollen wazzers getuot,  
 ob erz dar an gefroeret,  
 daz ist ungehoeret:  
 wan ez diu hitze niht erlât  
 diu ez von dem kezzel an gât, 470  
 ezn walle dar inne.  
 von eteswîu ich sô brinne,  
 swie daz immer mûge komen.  
 daz het ich lieber vernomen,  
 sît daz dû mitten in mir lîst, 475  
 ob dû des schaden sicher sîst  
 daz er dich niht sol twingen.  
 bî disen zwein dingen

449. als wie d. kern L. under schaln? *Lachmann zu Iwein*  
 s. 415. 451. D. n. so vnnder d. 452. sy dann ane 455. d. kern fr.  
 geper 457. vor: s. zu *Erec* 6848. 458. kern 459. schal 460. kern  
 vil wol 462. kerne 466. vollen wasser tût 471. es valle 472. von  
 ettwem wâne ich so pr.: *verbessert von Lachmann.*

sô nim ich dicke bilde:  
 doch ist ez mir noch wilde 490  
 wie ez dar umbe stê.  
 der selbe zwîvel tuot mir wê,  
 herze, als dû vil wol weist.  
 waz wirretz dir ob dû mirz seist?'  
 'Lîp, ich wil ez gerne sagen, 495  
 wan ich müht ouch ze lange dagen.  
 lîp, ich bite dich durch got  
 daz dû lâzest dinen spot  
 und gebiut dinem munde  
 hie ze dirre stunde 490  
 daz er stille gedage  
 unde lâze sîne klage  
 eim man dem ir nôt gê.  
 mir tuot dîn lûrzen vil wê,  
 dû tuost mir maneger slahte leit. 495  
 ez ist et wâr daz man mir seit,  
 swâ sô der schade sî,  
 dâ wone der spot vil ofte bî.  
 daz ist an mir wol worden schîn:  
 daz mûeze dâ mite sîn. 500  
 Dû tuost als der schuldec man  
 der sich wol ûz nemen kan.  
 alsô er den schaden getuot,  
 sô lêret in sîn karger muot  
 daz im ouch dicke frumet, 505  
 daz er ê ze hove kumet.  
 sîn schulde kan er wol verdagen

479. ebenpilde 484. w. gewiret es 493. einem — not angee  
 494. lursen. lûrzen (*fragm. xxxi*, 111 der ir kund âne lûrzen die  
 langen naht gekûrzen) *erklârt Jac. Grimm gr. 1*, 160 durch decipere.  
*doch dies scheint hier nicht zu passen.* 495. slachte vil layd 496. et]  
 eben 497. swâ sô] wo 498. davon d. sp. 499. des 500. mûs  
 'das lasse ich denn auf sich beruhen.' *Lachmann. vergl. Parz.*  
*478, 20. Eracl. 1493. 2513.* 501. der] ein? *Lachmann.* 502. der  
 sich aus der schlinge zu ziehen versteht. 503. alsô *Wackernagel*] als

und beginnet über jenen klagen  
 dem er den schaden hât getân.  
 der muoz im dan ze buoze stân. 510  
 dâ von gênt den reinen man  
 danne zwêne schaden an:  
 er gniuzet sîn unschulde  
 daz im sînes herren hulde  
 ze sînem schaden wirt verseit. 515  
 dem glîchet sich daz mîn leit.

Sît ich kumber von dir trage,  
 liezest dû joch dine klage  
 und dîn üppigen drô,  
 mich diuhte niht ich wære frô. 520  
 ine weiz war umbe dû ez lâst,  
 sît dû ez gesprochen hât  
 dû wellest dich an mir rechen  
 unde ein mezzet in mich stechen?  
 daz het ich vil wol versolt: 525  
 wan dû mir daz gelouben solt,  
 wær ich gewaltec über dich  
 sô dû bist über mich,  
 daz ich hende hæte,  
 dîn leben wære unstæte, 530  
 ich tæte dir vil schiere schîn  
 daz ich unschuldec welle sîn  
 des kumbers den ich von dir hân:  
 der müese dir ze leide ergân.

Dû gihst dîn kumber sî mîn rât. 535  
 dû weist wol wiez dar umbe stât,  
 daz ich sô vil niht wizzen mac  
 wenn ez sî naht oder tac.  
 ich erkenne übel noch guot,  
 ich bin frô noch ungemuot, 540

509. einen 511. gênt den reinen *Lachmann zu Iv.* 5522] muos  
 der raine 512. zway an *Lachmann a. a. O.*] han 518. du doch  
 nur d. k. 521. ine] nu 528. so bist du 532. wil 534. der  
 müfse — gan 535. sprichst 540. ich bin weder fro

wan als mich von dir wirt ane brâht.  
 dû hâst dich der rede niht wol bedâht,  
 daz dû mich dar umbe sprichest an  
 des ich schulde nie gewan.

Enblant ez dînen ougen, 545

wan daz ist âne lougen  
 dû habest sî dâ zuo  
 daz sî spâte unde fruo  
 ûbel unde guot besehen  
 und mir ân mînen danc spehen 550  
 swaz mir der dinge ist erkant:  
 durch daz hân ich sî genant  
 des herzen spehære.

ir spehens ich wol enbære.  
 swaz in der werlte geschiht, 555

des enweiz ich anders niht  
 wan als dû mirz enbiutst bî in.  
 dar under hân ich schœnen sin,  
 des ich wider dich engolten hân,  
 des dû mich geniezen soldest lân: 560  
 sît dû mich ze râte erwelet hâst,  
 unde mich des niht erlâst,  
 sô weist dû wol daz ich dich nie  
 bæsiu dinc geminnen lie.

ze guoten dingen ich dir riet, 565  
 von allem valsche ich dich schiet.  
 dar umbe dulde ich dînen haz.

doch wil ich gerne lîden daz  
 swaz mir dâ von geschehen sol:  
 ich rât dir nimmer niht wan wol. 570

Mîner schulde ist ouch niht mære  
 wan daz ich dîn êre  
 dir râte, swaz ich guotes weiz,

541. w. als es m. — an gebracht    544. des sch. ich    545. Ent-  
 plenndet es deine    547. sy geschaffen dartzû    549. ze sehen  
 556. wais    560. mich doch gemessen s. han    561. ze râte *Wacker-*  
*nagel*] an deinen rat    570. nichts dan w.

und mich ie dâ wider fleiz  
 dar an dû hætest missetân, 575  
 daz dû daz muosest durch mich lân.  
 mîn lêre muost dû durch mich liden,  
 wol tuon unde bôsheit mîden.  
 rich dich swie dich dunket guot:  
 ich rât dir niht wan rehten muot. 580

Du verwîzest mir daz, böeser lîp,  
 daz ich dir riet an daz wîp.  
 daz hân ich weizgot getân:  
 wan ich weiz daz wol âne wân,  
 als mir mîn selbes sin verjach, 585  
 do ich sî durch dîniu ougen sach,  
 daz niht bezzers möhte sîn.  
 ich riet dirz durch den willen dîn:  
 war umbe wîzest dû mir?  
 wie moht ich baz gebieten dir? 590  
 nû wis dar nâch veile:  
 ez muoz dir komen von heile  
 ob sî dîn dienst twinget  
 daz dir an ir gelinget  
 dû wirst der sælegiste man 595  
 der in der werlt ie liep gewan.  
 dû maht dich gerne wâgen  
 an nütze râtfrâgen  
 nâch alsolher lêre  
 dâ von dû immer mêre 600  
 von schulden muost geêret sîn,  
 dû und ich daz herze dîn.

Dû klagest âne nôt ze vil.  
 jane ist ez niht ein kindes spil,  
 swer daz mit rehte erwerben sol 605

577. mûfsest    578. vermeiden    579. richt    590. gebieten  
*Lachmann*] geben eere    591. nun wage dich daran, wie *Iw.* 4844  
 den lîp veile bieten, *Wig.* 3821 den lîp veile fûeren. *Vergl. Tristan*  
 9594. 13240.    595. so wirst du der    599. als solher    601. mûstu  
 gewert    603. Du kl. dich on    604. jane *Lachmann*] darumb  
 6\*

daz im von wîbe geschihet wol.  
 swer ahtet ûf die minne,  
 der darf wol schœner sinne  
 und swer ir lêre wil phlegen  
 der muoz lâzen under wegen 610  
 swaz anders heizet denne guot  
 und minnen rehtes mannes muot.  
 dâ gehœret arbeit zuo  
 beide spâte unde fruo  
 und daz man vil gedenke an sî. 615  
 minne machet niemen frî  
 ze grôzem gemache.  
 daz sint die selben sache  
 dâ man ir mite dienen sol,  
 wan sî lônet vaste wol. 620  
 Swer ir ingesinde wesen wil,  
 der darf solhes muotes vil  
 daz er gedenke dar zuo  
 wie er mêre guotes getuo  
 dann er dâ von gespreche: 625  
 sîn triwe durch niemen breche:  
 milte unde manheit  
 ist ir ze dienste niht leit:  
 sînen lîp habe er schône  
 nâch der minne lône: 630  
 er sî zûhteclîchen balt.  
 die tugent hân ich dir vor gezalt  
 dâ mite dû erwerben solt  
 daz dir die frowen wesen holt.  
 Dû muost mit herten dingen 635  
 nâch ir hulden ringen.  
 beide sêle unde lîp  
 muoz man wâgen durch diu wip,  
 swer sô lônes von in gert:  
 er ist sîn anders ungewert. 640

606. weyben      607. wer acht hat auf      608. 622. bedarff  
 609. irer ler recht w. ph.      618. da sint      620. lonent      639. begert

Daz ist alsô her komen.  
 ouch hâst dû daz wol vernomen,  
 dîn herze wendet dich sîn niht.  
 swaz ouch dir lasters geschiht,  
 des darft dû an mich niht jehen: 645  
 wan ich lâze dich wol sehen,  
 wilt dû sîn haben mînen rât,  
 daz dir nimmer missegât,  
 dirn geschehe alliu êre.  
 dû klagest von grôzem sêre 650  
 und lebest mttelîchen:  
 jane mac sich niht gelichen  
 unser kumber den wir tragen.  
 dû maht wol swîgen, lâz mich klagen.

Dîner sorge ist nie sô vil, 655  
 sî wære wider die mîne ein spil,  
 ob ez alsô drumbe wære  
 daz sî mich dûhte swære.  
 daz ab ich vil lîdeclîchen tuo,  
 daz hilfet mich dar zuo 660  
 und tuot mir mîner sorgen rât:  
 wan mîn muot alsô stât  
 daz mich niht gentlegen mac,  
 ichn flîze mich naht unde tac  
 wie ich dir daz gefüege 665  
 des dich von rehte gentlege  
 durch unser beider êre.  
 nû waz solt uns freude mêre?  
 und enphienge dich daz selbe wîp,  
 sô wærestû ein sælec lîp. 670

Swaz kumbers dich des an gât,  
 des tuost dû wol guoten rât.  
 dû hâst kurzwîle vil,

645. bedarft 649. dir g. alle e. 652. ja 653. vnserm 655. sorgen  
 — nie fehlt. 656. weren — meinen 658. bedauchte 659. daz aber —  
 lediklichen t. 661. mîner] nymmer 664. ich befleyfs 665. zûge-  
 fuege 669. dasselbig 670. sâliger 671. des] dauon 672. wol vil



der ich dir manege zelen wil,  
 dâ mite dû sîn vergezzen maht. 675  
 mit slâfe ergetzet dichs diu naht:  
 die ruowest dû gar, daz ist wâr  
 (daz heize ich daz halbe jâr):  
 den tac vertribst dû ringe  
 mit manegem lieben dinge: 680  
 dû hørest singen unde sagen,  
 dû maht beizen unde jagen,  
 spilen unde schiezen:  
 wie solte dich verdriezen  
 tanzen unde springen? 685  
 dû maht wol sanfte ringen.  
 der dinge ist tûsent stunt mê,  
 diu lânt dir selten werden wê:  
 dû wirst von kurzwîle frô.  
 sô enist mir ninder sô: 690  
 den âbent und den morgen  
 ringe ich ie mit sorgen,  
 da'nzwischen über alle zît  
 kumber hât mich âne strit.  
 Sô dû an dem bette list 695  
 und aller sorgen verphlîst,  
 sô wache ich und ahte  
 vil harte maneger slahte  
 wie ich ez bringe dar zuo  
 daz sî dînen willen getuo, 700  
 und bin ir allez nâhen bî.  
 doch ich hie heime in dir sî,  
 ich kume nimmer von ir.  
 dâ von ist ez daz sî dir  
 erschînet in dem troume. 705  
 nû nim der rede goume.

676. dich sein    687. tausentmal me    690. so ist    692. hie  
 693. dann zwischen    694. âne strit, *ohne widerrede, von dem*  
*was eine ausgemachte sache ist, wie Iv. 3027.*    696. vergist.    699. har-  
 ter    702. in dir *Lachmann*] mindert

Swaz dir troumende geschiht,  
 daz enist ouch anders niht  
 wan mîn eines arbeit.  
 sô sprichest dû dû habest leit: 710  
 owê wie sælec dû bist!  
 fûr sorgen kan ich keinen list  
 wan einen, der ist ouch guot,  
 daz ich allen mînen muot  
 ûf anders niht gewendet hân 715  
 wan waz ich der dinge mûge begân  
 dâ von dû liebe gewinnest.  
 arbeit ist mir daz minnest.

Doch swie vil mînes schaden ist,  
 des dû alles sicher bist 720  
 (wan daz dû mich sîn niht erlâst  
 mit tûppekeit die du dâ hâst),  
 mich hœret nie kein man klagen,  
 und wolt in dulteclichen tragen  
 durch unser beider êre: 725  
 wan mîn ahte ist niht mêre  
 wan wiech dir mûge gefûlegen  
 des dich sol gentûegen  
 freudebærer wûnne.  
 der allez manktûnne 730  
 schuof unde in sîner gwalt hât,  
 der gebe uns heil unde rât  
 daz ich noch daz erringe  
 daz uns an ir gelinge.

Des gewerbes, unz ichz leben hân, 735  
 lâz ich dich nimmer abe gân.  
 von diu vernim, lîp, waz dû tuo.  
 grîf vil manlichen zuo,  
 wan ich erlâze dich sîn niht.  
 swaz kumbers dir dâ von geschiht, 740

708. das ist    709. ainige    710. ein dû *fehlt*.    716. dann  
 717. lieb    724. gedultiklichen    727. wann ich dir    731. geschûff  
 — gewalt h.    735. ich das    737. von dem v. du l. w. die t.

des zel mir diu zwei teil.  
 jâ stêt ez alsô umb daz heil,  
 im enist ze niemen gâch,  
 er enwerbe dar lâch:  
 ez lât sich vil gerne jagen 745  
 unde entrinnet ouch dem zagen:  
 swa ez den bösen jäger siht,  
 den lât ez sich vâhen niht:  
 ez kan mit listen vliehen:  
 man sol im zuo ziehen 750  
 daz man ez nimmer vrî gebe:  
 man sol ez ze nôtstrebe  
 ginendeclîchen erloufen,  
 mit kumber sælde koufen.  
 Ouch hât diu werlt vil manegen man 755  
 der nie ahte gewan  
 ûf dehein êre,  
 und hât doch heiles mêre  
 dan einer der die sinne hât  
 und dem sîn muot ze tugenden stât. 760  
 dem hât daz got enteil gefân.  
 den sulen wir ungenîdet lân,  
 wan swaz dem liebe geschiht,  
 ob er des immer mêre giht  
 ez kome von sîner frumkeit, 765  
 daz sî im gar widerseit:  
 er sage im selben nimmer danc.  
 ich erteile im freude die sint kranc.  
 Swem iz anders niht geflüget  
 (des manegen doch gentleget) 770  
 wan friundes hilfe und sîn guot,  
 wil er dâ von sîn wol gemuot,

742. es niht also    743. im ist    744. er erwerbe    747. losen  
*L. jagære? zu Er. 7703.*    749. fliehen] vâhen fliehen    751. ymmer  
 vergebe: *vergl.* 336.    754. sels    760. ze] gar zu    761. ein tail  
 763. dem leibe von weiben g.    764. ymmer spricht    768. selbs  
 nymmer des danck    769. Wem ich annders icht g.

des gan ich im vil sêre,  
 wan êst ein betrogen êre  
 unde ein kintlicher wân. 775  
 als ich nû gesprochen hân,  
 sô kan ich dir bescheiden wol  
 wes ein man geniezen sol:  
 tugende unde sinne,  
 sô sint ez reine minne. 780

Von diu swer des geruochet  
 daz in daz heil verfluochet  
 unde er niwan sînen gruoꝝ  
 mit tugenden verdienen muoꝝ,  
 als ez dir, lîp, ist gewant, 785  
 dem muoꝝ werden erkant  
 wes er die liute dunket wert.  
 erwirbet er iht des er gert,  
 der mag im selben danc sagen  
 und den muot dâ von wol hôhe tragen. 790

Jâ wæne ie dehein man  
 âne kumber liep gewan.  
 wir haben des mêre vernomen  
 von manegen, der doch volkomen  
 was an ganzem sinne 795  
 und ûf gnâde der minne  
 dienete ie vil schône,  
 und bleip mit swachem lône,  
 denn daz iemen habe heil,  
 ern gedienes etlich teil. 800

Lîp, daran gedenke wol  
 und gebâre als ein man sol,  
 tuo niht mêre als ein zage,  
 lâz dîn tûppige klage, 805  
 sich ûf unde wis frô,  
 und gebâre rehte alsô,

|            |                  |                               |
|------------|------------------|-------------------------------|
| 773. gunne | 774. wann es ist | 781. Von der wenn es so       |
| gerent     | 782. in] man     | 783. nun                      |
| begert     | 789. selbs       | 791. Da wann ye               |
|            |                  | 800. er                       |
|            |                  | 788. er erwirbet ichts des er |

'got alsô guot, ich bin hie:'  
 ja verliez got den sînen nie.  
 erriute dich der bôsheit  
 (daz ir got gebe leit!). 810  
 wische den mies vonn ougen.  
 der rede sîn wir tougen:  
 dû weist wol daz du ie wære  
 ein rehter slîchære:  
 vil lêre ich an dir verlôs, 815  
 ich zûge als lîhte mûzær lôs.  
 ziph, welch ein hovelîcher lîp!  
 welchen tiuvel hæte ein wîp  
 solhes an dir ersehen  
 daz sî dir liebe lieze geschehen? 820  
 Sich lîp, mir ist als wê  
 sam dem bluomen underm snê  
 der in dem merzen ûf gât,  
 wan er niht ganzer hilfe hât  
 dannoch vor der sumerzît: 825  
 er duldet manegen herten strît  
 von des winters gewalt:  
 er tuot in dicke ze kalt,  
 unde sô er wære  
 schœne, ob in verbære 830  
 des winters meisterschaft,  
 sô benimt erm sîne kraft,  
 und trîbet in von sînem rehte  
 der winter unde sîne knehte,  
 daz ist der rife und der wint, 835  
 die den bluomen schade sint.  
 Ouch vellets dicke der snê.

808. *vergl. Mai* 114, 5. 205, 31. 809. erriute *Lachmann*] Er  
 huette 811. von den: *vergl. Lachmann zu Iv.* 1205. 816. ich  
 zûge dich also leicht mûterlos: *verbessert von Lachmann. Vergl. auch*  
*zu Er.* s. 413. 817. ziph, *interjection?* 818. hiet 820. dir] von ir  
 822. s. den pl. vnnder dem sn. 825. dem noch von 829. er *fehlt.*  
 831. *hier und* 845 *fehlt ein beinwort.* 832. er im 837. fellet sy

dannoch ist mînes schaden mê:  
 wan der bluome gedingen hât  
 daz sînes schaden werde rât 840  
 swenne er umb den mitten tac  
 die sunnen wol gehaben mac,  
 und hât zuo dem meien trôst,  
 daz er danne werde erlöst  
 von des winters hant, 845  
 wan sô bristet sîn bant,  
 und stêt danne den sumer lanc  
 schône ân allen getwanc.

Sô ist mîn genâde kleine:  
 wan sô lâst dû mich deheine 850  
 wânliebe gewinnen.

swes ich von guoten sinnen  
 ze freuden gedenken mac  
 beide naht unde tac,  
 daz muoz ich under wegen lân, 855  
 wan ich der hilfe niht enhân,  
 und blîbet unverendet

swa es mich dîn bôsheit wendet:  
 wan dû bist leider unfruoht,  
 niht wan ze gemache stêt dîn muot, 860  
 des ich dir harte sêre erban.

sît ich an dir niht enkan  
 deheine tugende vinden  
 noch mit lêre überwinden,  
 sô wær mir niht sô wæge 865  
 sô daz ouch ich verphlæge  
 aller êren als dû:

sô lebete ich mit gemache nû:

839. wann die plûmen gewîssen dingen h. 841. vnd wenn er  
 845. s. zu 831. 846. w. s. bestet seine pant 847. steend 848. ge-  
 danck 849—851. So ist mein gnade claine die ich han wann so last  
 du mich dhainen wan ze liebe gewinnen: *verbessert von Lachmann.*  
 856. han 857. vnnerwendet 860. wans gemache 861. engan  
 862. kan

wan ich an ganzem sinne  
 doch niht mê gewinne 870  
 wan nôt und ungemach.  
 owê daz ich daz ie gesprach!  
 daz muoz mich entriuwen  
 immer mêre geriuwen.  
 wie solte ein herze verzagen? 875  
 jâ muoz ich ez immer klagen  
 daz ie dehein böser wanc  
 kom in mînen gedanc.  
 ich wære dar an stæte,  
 ob ich tugent hæte. 880  
 doch hât ez mich geriwen sô fruo  
 daz ich ez noch widertuo:  
 wan swenn ich gewenke dran,  
 so gehazze mich wîp unde man.  
 ich wil nâch êren ringen, 885  
 swie vil ich des mac bringen.  
 Ich wæne dich gefrewet hân.  
 dû maht ez ûz dem muote lân  
 daz dehein dîn meisterschaft  
 an mir neme die kraft 890  
 daz ich durch valschen rât  
 gein deheiner missetât  
 gewinne ie deheinen muot.  
 mîne sinne sint sô guot,  
 vil bezzer danne dîn. 895  
 dû muost mir gehôrsam sîn:  
 swâ dû daz niht entuost,  
 sô wizze daz dû haben muost  
 manege müelîche zît:  
 ez wirt ein êwiger strît. 900

877. kain 878. kome 880. ob ich die iugent h. 881. gerawen:  
*s. Lachmann zu Iv. s. 384.* 883. dann wenn ich gedencke daran  
 885. welle 886. bringen] *s. zum Erec 9504.* 887. gefrûetet?  
 gesweiget? *Lachmann.* 892. ganntz kain m. 893. g. sein dhainen m.  
 894. sint] sein 897. souerr d. d. n. tûst

durch daz volge drâte  
 mînem guoten râte  
 und merke mîne lêre.  
 sît daz ich durch dîn êre  
 dich vlêgen began, 905  
 sît hete ich mînen lantman  
 sînes schaden ê erbeten.  
 wir sîn niht rehte zsamen geweten,  
 wan wir ziehen niht gelîche:  
 man solte uns wêrlîche 910  
 von ein ander scheiden:  
 daz kœme uns rehte beiden.

Sttende der gewalt an mir  
 diu dinc ze verenden als an dir,  
 des ez leider niht entuot 915  
 (ich hân gewaltes wan den muot  
 und den frîen gedanc),  
 dû mîsesest under dînen danc  
 nâch gelobtem worte leben.  
 nû ist mir leider niht gegeben 920  
 des gewaltes mære  
 (daz schadet uns beiden sêre)  
 wan daz ich der râtgebe dîn  
 ze allen dîngen solte sîn.  
 nû bist dû mir niht gehôrsam. 925  
 ich weiz wol daz ich nie vernam  
 deheines mannes missetât  
 sô verre über sîns herzen rât.  
 ez was ie ungewonlich.  
 dâ von sô neweiz ich 930  
 waz der an mir richet  
 der immer daz gesprichet,

904—907. 'ich bat dich um das was dir ehre bringen würde: eher hätte ich von meinem nachbar erlangt dass er wider seinen eigenen vorteil thäte.' Lachmann. 905. phlegen 907. ê Lachmann] fehlt. erpiten 908. zusammen: vergl. zu Er. 812. 912. kume 915. thût 916. nicht wann 918. muest 930. wayfs



swa er dîne missetât gesiht,  
 daz er sâ zehant giht  
 daz ez ein valschez herze tuo. 935  
 dâ kume ich wunderlîchen zuo.  
 und wizze man mir ez niht,  
 swaz lasters dir geschiht,  
 daz het ich schiere verklagt.  
 doch waz iemen nû sagt, 940  
 sô weiz daz unser herre Krist  
 daz ez ân mîne schulde ist  
 und daz mir unrehte geschihet,  
 ob joch sîn niemen gihet.  
 Uns dienet niht gelîcher muot. 945  
 daz mir den meisten schaden tuot  
 daz ist daz mir niemen wil  
 gelouben lützel noch vil.  
 waz frumet vil schœner sîn,  
 sît ich der werlt allez bin 950  
 der wolf an dem spelle?  
 doch hân ich mich vil snelle  
 eines muotes bewegen  
 des ich mir wil vûr sorgen phlegen,  
 daz ich mir ab selbe geloube. 955  
 ein man der sich von roube  
 aller tågelîch begât  
 unde sînes niht enhât,  
 der hât bezzer reht dan ich.  
 lîp, der schulde zîhe ich dich, 960  
 wan ich ân dich niht gedenken kan  
 des ich willen ie gewan.  
 ezn stê noch an der hilfe dîn,  
 sô mûezen wir verteilet sîn  
 êren unde guotes. 965

934. so      937. verweise      944. ob joch] doch ob      950. aller  
 951. *der wolf im mårchen, dem man nichts glaubt, wie in der er-  
 zählung vom wolf an der wiege Reinh. f. s. 351 ff.*      954. vor  
 955. aber selbs      957. tågelichen      958. hat      963. es steen

wil ab dû dich rehtes muotes  
 noch zuo mir gesellen,  
 wir enden swaz wir wellen.  
 ich sage dir niht mêre,  
 wan merke mîne lêre: 970  
 des gewinnest dû noch ruon.  
 sage mir ob du ez wellest tuon.  
 'Herze, ichn weiz waz ich dir sage,  
 wan daz ich ez gote klage  
 daz dû mich gar unversolt 975  
 sus missehandeln solt  
 als ich ein wunder habe getân:  
 ez wær under friunden guot verlân.  
 ouch gezæme ez einem meister wol,  
 swâ er iemen lêren sol 980  
 tugent oder êre,  
 daz er im die lêre  
 mit zûhten vor trûlege:  
 daz wære iedoch gefûege.  
 nû strâfst dû mich als dînen kneht. 985  
 ez was ie under friunden reht  
 daz sî scheltwort vermiten  
 unde mit vil guoten siten  
 zuo ein ander giengen  
 und sich bî handen viengen: 990  
 swaz einem an dem andern war,  
 daz sagete er im vil gar  
 und bat in ez mîden.  
 daz moht ein friunt erlîden,  
 und was er danne ein man 995  
 der ie guoten sin gewan,  
 sô meinet er ez ie alsô  
 und verstuont sich der triwen dô

966. aber 970. wann du m. 971. s. zum *Erec* 435. 972. sag  
 mir leib ob 973. ich enwayfs 978. freuden 980. lernnen  
 982. in 985. *vergl. Iv.* 171. 986. vnndern 993. es ze m.  
 995. er *fehlt.* 998. so



daz erz im riet âne haz.  
 daz selbe zæme ouch dir baz 1000  
 denne dröun und schelten.  
 wes lâstû mich engelten?

Ich muoz dich râtes frâgen:  
 wilt dû dar umbe bâgen,  
 der site ist dir niht guot, 1005  
 wan sô darft dû nimmer wol gemuot  
 werden zuo einer stunt.  
 diu rede ist dir wol kunt  
 daz ez dem lîbe alsô stât  
 daz er helfe unde rât 1010

von dem herzen nemen sol.  
 dâ von sô zæme uns beiden wol  
 daz wir lebten âne strît  
 mit ein ander alle zît.  
 wan dîn unbescheiden zorn 1015  
 der ist ouch zwære verlorn:  
 wan swer dâ zuo nû kæme  
 daz er daz vernæme,  
 ez wære niwan sîn spot.  
 von diu lâzen wirz durch got 1020  
 unde gedenken dar an  
 daz wir beide sîn ein man.  
 nû zwîu solt ich âne dich  
 od waz möhtst dû âne mich?.

Ist daz duz fürdermâle lâst, 1025  
 swaz dû mich missehandelt hâst  
 daz wil ich varn lâzen.  
 ouch maht dû dichs gemâzen:  
 bist dû mir guot, sam bin ich dir,  
 wan ân ein ander mûgen wir 1030  
 deheine wîle genesen:  
 wir müezen immer sament wesen.

1015. wann du dein 1016. zu vor 1017. dann wer 1019. nun  
 1020. von dem l. wir d. g. 1023. zwey 1024. oder 1025. du  
 vormalen: s. zum *Erec* 4266. 1028. dich sein gerner erlassen

wir mugen uns niht gescheiden.  
 got der hât uns beiden  
 eine sêle gegeben 1035  
 (anders möht wir niht geleben),  
 die nimet er uns swanne er wil:  
 des haben wir kein gewissez zil.  
 ouch hât ers uns bevolhen sô  
 mit einer vorhtesamer drô, 1040  
 er versagt ir sînen segen,  
 ez sî daz wir ir rehte phlegen,  
 sô ist ir lôn bereite  
 nâch unserm geleite.  
 ist daz wir ir alsô walten 1045  
 daz wir sîn gebot behalten,  
 sô gît er uns ze lône  
 die lichten himelkrône.  
 versprech wir daz mit frîer wal,  
 sô antwurt er uns in die zal 1050  
 der helleschen kinde,  
 dem tiuvel zingesinde.  
 sô sîn unheiles geborn  
 unde ouch immer verlorn  
 beide mit ein ander wir. 1055  
 herze, dar nâch rât mir  
 wie dû wellest daz ich tuo,  
 und verleite mich niht dar zuo  
 dâ von wir verloren sîn:  
 wan mîn dinc ist daz dîn. 1060  
 Mîn wille niht fluihet  
 swaz zuo dem dienste geziubet:  
 swaz ich getuon mac oder sol,  
 daz leiste ich gerne und tuot mir wol:  
 swaz mir ze liden geschiht, 1065  
 ez vervâhe wol oder niht,

1036. möchten 1039. er uns sy 1046. also halten 1049. ver-  
 sprechen 1051. helle ze kinde 1052. zu ainem ynnigesinde  
 1053. s. wir u. s. zu *Er.* 5940. 1060. mîn] die

ich versuoche ez immer unz ich lebe.  
got sî der uns gelücke gebe.

Ist daz ez mir ab sô ergât  
daz mich daz unheil bestât 1070  
daz mir dâ niht gelingen sol,  
dannoeh tuot mir daz vil wol  
daz ich diensthaft belîbe  
einem also schœnen wîbe:  
ich lebe ir gerne miniu jâr. 1075  
jâ trœstet mich baz, daz ist wâr,  
ein vil ungewisser wân  
den ich zuo ir minne hân  
danne ein alsô swachez heil  
des ich ze mâze wurde geil. 1080  
ouch gewinne ich mê dar an,  
swaz ich mac oder kan,  
daz ich mich durch sî vlîzen sol  
ze tuon rehte oder wol  
und valsches durch sî abe bin. 1085  
vil gerne ich allen mînen sin  
wende ze guote  
und habe alwegen huote  
daz ich immer missetuo,  
mich verleite danne derzuo 1090  
daz ich niht bezzers künne.  
der mir dan heiles gûnne,  
der râfse mich durch sîn êre:  
sô tuon ich es nimmer mêre.  
der worte ich tuon mit werken schîn. 1095  
dâ mite sol ir gedienet sîn:  
und swaz ich guotes mac begân,  
daz ist von mir benamen getân.  
enpfâhe ichs nimmer lôn von ir,

1067. unz] die weyl 1069. aber 1071. gesigen 1074. einem  
*Lachmann*] an einem 1078. dann 1079. wann also ein 1088. al-  
begen 1090. dartzû 1095. tûn ich 1096. ir] dir 1098. von  
*fehlt.* bey namen 1099. ich des

dannoch frümet ez mir 1100  
 daz mirz diu werlt ze guote verstât  
 und mich deste lieber hât.

Ouch ist mir daz ein swacher trôst,  
 wan ich bin leides unerlöst.  
 ob sî mich einen lâzen wil, 1105  
 son ahte ich ûf die werlt niht vil,  
 wederz sî der zweier tuot,  
 sî sprech mir übel oder guot:

wan sô stêt mîn gemüete  
 daz aller wibe glete 1110

ze freuden mich niht vervienge,  
 ob mir an ir missegienge.  
 ich habe mich, herze, des begeben,  
 ich wil deheiner freude leben  
 durch wân ûf ander minne. 1115

swelch lôn ich des gewinne,  
 ich wil ir immer sîn bereit.  
 swaz iemen ie durch wîp erleit,  
 des hân ich dehein werwort:

âne zoubr und âne mort 1120  
 und daz an die triwe gât  
 so verwirfe ich deheinen rât,  
 ichn leiste in durch ir êre.

des vindestû nimmêre  
 an mir deheinen argen wanc.' 1125

‘Lîp, der rede habe danc.  
 ez ist kein wunder daz ein man  
 der niht bezzers enkan  
 eine wîle missetuot.

hât er ze bezzerunge muot, 1130  
 und ob erz schämlichen lât  
 swa er sich selben verstât,

1106. so 1111. mich *eingesetzt von Lachmann zu Iv.* 5172.

1113. bewegen 1115. auf ein annder 1121. daz im an 1122. ich  
*fehlt.* 1124. nymmermere 1126. hab du d. 1128. kan 1130. beke-  
 runge 1132. selbs

und niht dankes missevert,  
 und lâzet daz man im wert,  
 und sîn selbes ruochet 1135  
 sô daz er rât suochet,  
 unde in des wol gezimet  
 daz er nütze ræte an sich nimet,  
 des mac wol werden guot rât.  
 swes muot aber alsô stât 1140  
 daz im rât versmâhet,  
 und er der werke gâhet  
 vil unbescheidenlichen,  
 dem muoz sîn sin geswichen,  
 mirn haben die wîsen gelogen: 1145  
 er ist des sinnes betrogen,  
 sîn leben ist der werlte spot.  
 lîp, dâ von lobe ich got  
 des ich von dir vernomen hân.  
 des hâst dû mich in böesen wân 1150  
 vil gar eine wile brâht:  
 nû hâst dû dich baz bedâht  
 daz dir sô misselunge:  
 vil guote wandelunge  
 hân ich nû von dir vernomen. 1155  
 daz sol dir noch ze hêile komen.  
 Verwirf minen rât niht  
 und wizze daz dir wol geschiht.  
 und ist daz dû wâr lâst  
 als dû mir geheizten hâst, 1160  
 sô sî der schade verkorn  
 âne aller slahte zorn  
 den dû uns als manegen tac  
 schüefe, dô unser phlac  
 liep âne swære, 1165

1134. in 1137. im das 1138. nütze ræte *Lachmann*] in ze rate

1144. beschwichen: *verbessert von Wackernagel* (vgl. *büchl.* 2, 241).

1145. mir haben dann mein weysere g. 1147. vnd sein leben

1160. verhayfsen 1164. schüefe dô *Lachmann*] schone du 1165. leyb

als unser reht wære:  
 daz wande uns, lîp, dîn lazheit.  
 'herze, deist mir immer leit,  
 unde blæze ez swâ ich sol.'  
 'nu gevellet mir dîn rede wol.' 1170  
 'entriwen unde tuot sî sô?'  
 'jâ sî zwære alsô.'  
 'nû leiste ich gerne swaz dû wil.'  
 'sô füege ich dir liebes vil.'  
 'herze, waz gap dir den gewalt?' 1175  
 'dîn ûppic frâge tuot mich alt.'  
 'nû zûrne niht und wis mir guot.'  
 'waz ist daz dir unsanfte tuot?'  
 'dû maht wol selbe wizzen waz.'  
 'wurd ichs gemant, ich wesse ez baz.' 1180  
 'mir wart nie hilfe nôt wan nû.'  
 'sage, lîp, waz meinstest dû?'  
 'mîn leben daz ist kumberlich.'  
 'bistû siech?' 'nein ich.'  
 'kundich, lîp, ich hulfe dir.' 1185  
 'dû solt ân Kundich helfen mir.'  
 'waz wirret dir? des wise mich.'  
 'dû weist ez als wol als ich.'  
 'ich wæn dû fûrhtest den tôt.'  
 'niht, ez ist ein ander nôt.' 1190  
 'ist ez umb die sêle od umb den lîp?'  
 'umbe beidiu.' 'daz vertrîp.'  
 'daz lêre mich.' 'hât ez iht namen?'  
 'herze, dû maht dich wol schamen  
 des spottes des du an mir begâst.' 1195  
 'wie kumet daz du ez niht wizzen lâst?'

1167. wenndet — lassikait    1168. das ist    1170. leyb nu    1172. da  
 1176. leib dein    1179. selbs    1180. ich sein g. i. ways es b.  
 1186. ân Kundich] on dich    1187. gewirret    des wise *Lach-*  
*mann*] das beweyse: *vergl.* 1224. *1w.* 6035.    1189. *vielleicht* dû wæne  
 fûrhtest den tôt: *zu Er.* 4074.    1190. niht — not des ist mir not an  
 allen spot    1191. oder



'mir ist wê, und bin gesunt.'  
 'wie dem sî deist mir unkunt.'  
 'herze, wie wol dû ez weist.'  
 'niht ê dû mirz geseist.' 1200  
 herze, hâst dû iht swære?'  
 'jâ ich, der ich wol enbære.'  
 'wâ von ist dir diu bekomen?'  
 'daz hâst dû dicke wol vernomen.'  
 'und hâst dû niht wan eine nôt?' 1205  
 'wær ir iht mê, daz wær mîn tôt.'  
 'wâ von mac doch diu selbe sîn?'  
 'dâ twinget mich diu frowe mîn.'  
 'so geloube mir, mich deste baz.'  
 'lîp, ist ouch dir daz?' 1210  
 'nû wâ von wær mir anders wê?'  
 'sô schaf selbe deiz ergê.'  
 'wâ mite?' 'daz sagete ich dir ie.'  
 'son weiz ich noch leider wie.'  
 'dâ gehæret arbeit zuo.' 1215  
 'nû waz gebiutst et daz ich tuo?'  
 'dâ diene ir vil schône.'  
 'wie lange?' 'unz sî dir lône.'  
 'swaz ich tuon, daz ist dîn sælekeit.  
 ir ist mîn dienst vil lihte leit.' 1220  
 'dar ûz solt dû sî bringen.'  
 'sage mir, mit welhen dingen?'  
 'dâ mite ob du in rehte tuost.'  
 'daz ist des dû mich wîsen muost.'  
 'dâ wis biderbe unde guot.' 1225  
 'waz ob sis dehein war tuot?'  
 'sô wær sî niht ein guot wîp.'

1198. das ist      1199. ez] vil      1200. recht nicht      1203. dâ  
*Lachmann Anm. zu Iv. 490] Ja*      1204. daz] dâ      1209. mich *Lachmann]*  
*fehlt.*      1212. daz es      1213. ie] ee      1214. so      1216. gepeutest  
 mir daz: *vgl. Lachmann zu Iv. 6261.*      1218. gelone      1220. mein  
 d. villeicht      1221. dâ von?      si] es      1224. wîsen *Lachmann]* be-  
 weysen      1226. wann ob sy dein kain

- 'si ist guot: wær ich ein sælic lip.'  
 'dû solt dich sælec machen.'  
 'ichn weiz mit welhen sachen.' 1230  
 'dû muost mit sinnen koufen heil.'  
 'des sinnes hân ich swachez teil.'  
 'des muoz dir sælde wesen gast.'  
 'ir gnåde mir noch ie gebrast.  
 wâ mite verschulde ich ouch ir haz?' 1235  
 'dû hâst ir niht gedienet baz:  
 lip, daz schînet dir wol an.'  
 'herze, ez gelingt als boesem man.'  
 'lip, dû gevellst dir selbê wol.'  
 'niht wan als ich ze rehte sol.' 1240  
 'des einen habentz die tôren guot.'  
 'wes?' 'dâ dünkent sî sich selbe fruot.'  
 'herze, daz meinest dû an mich.'  
 'entriwen, lip, jâ ich.'  
 'wâ mite verschulde ich daz ze dir?' 1245  
 'daz weiz ich wol.' 'nû sage ez mir.'  
 'mit unbescheiden muote.'  
 'den wandel ich ze guote.'  
 'daz ist daz dich noch helfen sol.'  
 'kunde ich ez, ich tæte ez wol.' 1250  
 'dâ volge den die wiser sint.'  
 'nû lêre mich, ich bin dîn kint.'  
 'und ich dîn gwisser râtgebe.'  
 'sô volge ich dir als gerne ich lebe.'  
 'sô solt dû liebes dich versehen.' 1255  
 'daz mûeze uns beiden noch geschehen.'  
 'dîn wûnschen hilft dich niht ein hâr.'  
 'herze, daz ist vil wâr.'  
 'wûnschen was unmanlich ie.'  
 'nû wil ouch ichz versprechen hie.' 1260

1235 *nach* 1236. 1239. selbs 1240. nicht dann was ich

1241. habent es 1242. selbs 1248. ich gern ze g. 1255. du dich  
 liebes 1256. dâ mûs 1257. helfet

'ist dir nâch ir minne nôt?'  
 'minnet sî mich niht, ez ist mîn tôt.'  
 'sô lâ dîn ernst wesen schîn.'  
 'swie dû gebiutest, herze mîn.'  
 'swie tump ich nû selbe bin, 1265  
 ich wil dir râten guoten sin.'  
 'den vernim ich gerne  
 ze diu daz ich in lerne.'  
 'Lîp, nû solt dû volgen mir:  
 daz ist niemen als guot als dir. 1270  
 ich hôrt dich zouber ê versprechen:  
 daz gelûbede muost dû brechen.  
 wil dû immer gwinnen heil  
 od liebes deheinen teil,  
 sô lerne einen zouberlist 1275  
 der benamen guot ist.  
 maht dû daz gewinnen wol  
 daz man dar zuo haben sol,  
 sô muoz dir gelingen:  
 ich brâhte in von Karlingen. 1280  
 Nû sich daz dû ez verdagest:  
 doch enruoche ich wem duz sagest.  
 ez ist dar umbe sô getân,  
 swer in ze rehte sol begân  
 der muoz haben driu krût, 1285  
 diu tuont in liep unde trût.  
 der endarft dû aber niht warten  
 in deheines mannes garten,  
 ouch vindt sî niemen veile.  
 ezn stê an sînem heile 1290  
 daz er sî gewinne

1262. ia mynnet 1263. deinen 1265. tump *fehlt.* selber  
 1266. ich w. dein ratgebe sein: *verbessert von Lachmann.* 1267. hertz  
 den 1268. zu dem 1271. ê *Lachmann]* *fehlt.* s. 1120 ff.  
 1272. glaubete 1274. oder 1276. bey namen 1285. krût] gerûch  
 1286. im liebe trût *Lachmann]* gût 1287. der bedarfft  
 1290. es 1291. 1292. von dem gewynne mit

von dem mit schœnem sinne  
 der si in sîme gewalte hât,  
 son hilfet in dehein rât,  
 er wæn ir iemer enbære. 1295  
 got der ist der wûrzære,  
 der phliget ir alters eine.  
 sîn kamer diu ist reine:  
 dar ûz gît er sî swem er wil:  
 der hât ouch immer heiles vil. 1300  
 Diu krût sint dir unerkant:  
 alsô sint sî genant,  
 milte zuht diemuot.  
 ez ist kein krûtzouber sô guot:  
 swelich sæliger man 1305  
 diu driu krût tempern kan  
 dar nâch als in gesetzet ist,  
 daz ist der rehte zouberlist.  
 ouch hœrent ander wûrze derzuo  
 ê daz man im rehte tuo, 1310  
 triwe unde stæte:  
 swer die dar zuo niht hæte,  
 sô mûese der list belîben:  
 ouch muost dû dar zuo rîben  
 beide kiuscheit unde schame: 1315  
 dannoch ist ein krûtes name  
 gewislîchiu manheit:  
 sô ist daz zouber gar bereit.  
 und swem alsô gelinget  
 daz er sî zesamen bringet, 1320  
 der sol sî schûten in ein vaz:  
 daz ist ein herze âne haz:  
 dâ sol er sî inne tragen,  
 sô wil ich dir daz zwære sagen

1293. seinem gewalt nynnndert h.    1294. so    1295. er wâr ir  
 ymmer mere    1296. wirsere    1306. tempriern    1309. ouch ge-  
 horent a. wurtzenn dartzû    1312. die *fehlt.*    1314. treiben

daz im diu sælde ist bereit 1325  
unz er sî bî im treit.

Hetest dû der krûte gewalt  
diu ich dir, lîp, hân vor gezalt,  
nû sich, dez vaz lîhe ich dir,  
wan daz erkenne ich an mir. 1330  
nu gebristet dir ir sêre.

sô aber dû ir ie mêre  
mügest gewinnen, lîp, daz tuo,  
wan dâ râte ich dir zuo,  
und enblandez dînem lîbe: 1335

wan sol dir von wîbe  
immer rehte wol ergân,  
sô muost dû ditze zouber hân.  
ouch ist ez eines dinges guot,  
daz man ez âne laster tuot 1340  
und âne grôze sünde.

wol in der ir hât kûnde!  
daz ist zer werlte ein sælekeit  
und ist gote niht ze leit,  
ez ist bēdenthalp ein gwin, 1345  
got und diu werlt minnet in:  
swer den selben zouber kan,  
der ist zer werlt ein sælec man.

Ich râte dir den einen  
und anders deheinen: 1350

wan daz wær misselungen,  
wurde ein wîp betwungen  
mit zouberlîchen dingen.  
dû darft niht ûz dingen,  
wan ich wil anders niht. 1355  
swem liebe dâ von geschiht,  
des freut er sich unrehte:

1329. nie sich des valses 1330. dir 1331. dir ir] ir ir 1335. vnd  
enplendest deinen leib 1336. sol es dir 1343. zu der 1347. die-  
selb zaubernus 1348. zu der 1350. kainen 1357. unrehte  
*Wackernagel*] von rechte

wan daz ist bösem knehte  
 gemein unt rîchem herren  
 und mac doch gewerren 1360  
 dem manne an der sælekeit.  
 got gebe im immer leit  
 der sîn von êrste began!  
 wan dâ hât manec man  
 und ouch vil manec wîp 1365  
 verloren sêle unde lîp.  
 durch daz suln wir in lâzen:  
 daz er sî verwâzen!  
 und stîl dir gelingen,  
 daz erwîrp mit rehten dîngen. 1370  
 ichn weiz waz ich dir sagen sol,  
 wan dû tuo rehte unde wol,  
 frume von dir guotiu mære:  
 ist dir disiû lêre swære,  
 sô wizze dazte unsælec bist.' 1375  
 'Nein, herze, noch, sî enist:  
 wan sî mich bezzert sêre,  
 daz sî mir immer mêre  
 muoz gevallen vil wol,  
 daz ich sî gerne ervollen sol 1380  
 alle wîle unde ich mac,  
 und lebete gerne noch den tac  
 daz ich ein zouberære  
 nâch dîner lêre wære,  
 niwan ûf daz eine heil 1385  
 daz ich ir gnâden einen teil  
 müeste gewinnen:  
 wan ich von mînen sinnen  
 âne zwîvel scheiden muoz,  
 ezn wende ir gnædeclîcher gruoze, 1390

1359. unt *Lachmann*] mit 1374. die l. 1375. so wais ich wol  
 daz du: *verbessert von Lachmann*. 1376. noch nit ist: *Inv.* 5492  
 vrouwe, nein ich noch. 1377. W. sy hat mich gepefsert s. 1385. nun  
 1386. ich *fehlt*. 1390. es wende dann ir

des mir noch gar von ir gebrast.  
 des muoz mir freude wesen gast.  
 doch darf mich niht wundern mê  
 von welhen schulden daz ergê  
 daz sî mîn swærez leit  
 mit alsô ringem muote treit.

1395

Sît ir daz gemüete mîn  
 also verborngen muoz sîn  
 daz si es niht anders wizzen mac  
 wan als ich irz, sô man ie phlac,  
 mit worten bescheine

1400

(son weiz sî ob ichz meine  
 mit rehten triwen oder niht:  
 des ir ze fürhten geschiht  
 daz sî werde betrogen:

1405

wan den wîben ist sô vil gelogen  
 daz sî ez wol fürhten muoz),  
 und ich dar zuo ir gruoze  
 leider unverdientet hân,  
 sô möht ichz âne klage lân,  
 sît dû mir selbe leit tuost  
 und doch mit mir genesen muost  
 unde mîne witze treist

1410

und allen mînen willen weist:  
 des lebe ich harte swære:

1415

du geloubest mirs undâre  
 daz mir sô rehter ernst ist.  
 nû kan ich keinen bezzern list,  
 wan mit disen dingen  
 wil ichs dich innen bringen:  
 ich hân die vinger ûf geleit  
 unde swer dirs einen eit.

1420

Ich bite mir got helfen sô

1392. w. ein gast: *vergl.* 1233. *lv.* 3192. 1393. bedarff  
 1395. swærez *fehlt.* 1399. anders nit 1402. so ways ich ob  
 1404. dauon ir 1411. selb laid 1415. schwere 1416. mir sundere  
 1418. kain 1420. wil ich dich sein 1422. dir seinem

daz ich nimmer mêre vrô  
 werde ode gewinne 1425  
 deheine werltminne  
 oder dehein êre,  
 niwan daz ich mit sêre  
 mûeze leiten mîn leben  
 und dem unrehtez ende geben 1430  
 und daz din arme sêle mîn  
 êweclîchen mûeze sîn  
 in der tiefen helle  
 Jûdases geselle,  
 dâ niemen freude haben mac, 1435  
 unz an den jungesten tac,  
 und daz sî dânoch niht sî  
 vor des tiuvels banden frî,  
 daz ich den ungetriwen muot,  
 dâ mite an wîben missetuot 1440  
 durch sînen valsch vil manic man,  
 wider sî noch nie gewan.  
 Ich het ie einen gedanc  
 sît daz mich ir gewalt betwanc,  
 ob ez mir sô wol ergienge 1445  
 daz sî mîn gnâde gevienge,  
 daz ich sô gar in ir gebote  
 wölte leben daz ich nâch gote  
 niht liebers hæte.  
 wurd ich dar an unstæte, 1450  
 da verlûre niemen an wan ich.  
 zwâre jâ bin ich  
 iedoch mîn selbes vîent niht,  
 ob mir liep von ir geschiht,  
 daz ich mir gerne enphremde guot: 1455

1424. nimmer mêre] ymmer werde    1425. werde *fehlt.* oder  
 1426. welt wünne    1427. kain    1428. nun    1430. u. d. ein unr.  
 1432. mûs    1434. Jûdases *Lachmann*] zu des    1440. damit  
 man an    1450. vnrechte    1451. das verlure    1453. meines seres  
 1455. gern ein frombd gût



daz wirdet doch vil wol behuot.

Owê, waz hân ich getân!

jâ wæne ich mich vergâhet hân

daz ich sô nâhen sprechen sol.

sî gunde mirs danne wol, 1460

wær ich ie solhes heiles wert

des doch mîn gemüete gert?

mîn rede wær ir von rehte zorn:

wan und hæte got verlorn

einen engel von sîm rîche, 1465

jâ möhte sî im sîn gelîche,

und mit ir nâch grôzen êren

sîn here wider mêren,

wan sî zæm wol an eins engels stat.

ouch hân ich in den muot gesat 1470

daz ich wætlich werde wert

swes ein man von rehte gert.

ein gedanc sol mir wesen guot:

ich hân den willen und den muot,

ob mir got des gûnnen wil, 1475

daz ichz noch bringe ûf daz zil

daz mir die liute beginnen jehen

mir stûl von rehte wol geschehen.

und des ich noch niht wert bin,

ganze tugent und wîsen sin, 1480

den vordert mir noch niemen zuo:

wan daz wær mir noch al ze fruo,

sî sint von mînen jâren niht

den man der grôzen sinne giht.

swie mir mîn dinc dar umbe ergê, 1485

swie mîn sælde noch gestê,

so vergelte im got den stæzen rât

1462. begert 1466. ja möchte sich im gleichen 1469. gezäme

1470. ich mich an 1471. wætlich *Lachmann*] von leichtem: *vergl.*

*Inv.* 1190—1192. 1472. begert 1478. sol 1482. alles zu fr.

1483. sy sein 1484. dem 1485. dinge 1487. im (*dem sinne*

1490) *Lachmann*] ir

der sô ganze volge hât  
 gewisses lobes von wiser diet,  
 daz mir mîn sin an sî riet, 1490  
 ze swelher nôt ez mir gestê.  
 wan sô ich in der werlt ie mê  
 guoter wibe mac gespehen,  
 als ich der ahte kan ersehen,  
 sô kumt et von ir gûete daz 1495  
 daz sî mir ie baz unde baz  
 von schulden wil gevallen:  
 wan sô ziuht sî ûz in allen  
 ir tugenthafter muot,  
 als den karfunkel tuot 1500  
 sîn schîn, als ich høre jehen:  
 selbe hân ichs niht gesehen.

Mir sagent manege daz er  
 des vinstern nahtes licht ber  
 und daz er alters eine 1505  
 lesche ander steine  
 swâ er bî in lît.  
 daz lop lâzen âne nît  
 alle frowen die nû leben.  
 ich wil ir des den prîs geben: 1510  
 michn dunket kein sin alsô guot.  
 ichn weiz wiez ander liute tuot:  
 spricht ab iemen 'wie der tobet,  
 daz er sî über mâze lobet,'  
 der selbe ist âne rechten sin, 1515  
 ob ich niht gar ein tôre bin.  
 sî wil mir wol gevallen:  
 ichn weiz wie in allen.

1489. lones: s. zu *Er.* 7703. 1490. sîj die 1494. als vil ich  
 1495. so kume er 1497. wol 1498. ziuht *Lachmann* zu *Iw.*  
 2738] zieret 1500. dem 1501. chehen 1502. selbs h. ich sein  
 1504. wer 1506. gestaine 1510. ir *fehlt.* 1511. kein *Lach-*  
*mann*] in meinem 1512. ich ways wie sy andern leuten t.: *verbessert*  
*von Lachmann.* 1513. spricht aber yemand wie diser t. 1518. ich

dæhte ab niemen alsô,  
 entriwen, des wær ich vil frô: 1520  
 wan sô ahte niemen ûf sî,  
 alsô belibe sî mir frî.  
 die rede hân ich durch schimph getân  
 und wil ir gerne wandel hân:  
 ichn weiz zwiu mir daz solte 1525  
 daz nieman enwolte,  
 od waz ich dâ suochte  
 des nieman geruochte.  
 durch daz sî tugende ist volkomen,  
 als ich sihe und hân vernomen, 1530  
 sô mac mir dehein nôt  
 âne den gemeinen tôt  
 den willen erleiden  
 noch mînen muot gescheiden  
 hinnen fûrder von ir. 1535  
 'Lîp, der rede genâde ich dir.  
 ich hân nû êrste vernomen  
 daz wir wol zesamen komen  
 und daz uns glîcher ernst ist.  
 nû sûme ez ouch ze deheiner frist 1540  
 unde merke waz dû tuo.  
 grîf vil stæteclîchen zuo,  
 als der dâ beherten wil  
 die miete ûz unz an daz zil,  
 und kum niht gâhes an sî, 1545  
 daz ir dîn gewerp bî  
 unstetelîchen wone.  
 dâ erkennet sî dich vone  
 in stæteclîchem muote:  
 des vergiltet dir diu guote. 1550

1519. dauchte aber yemand: *verbessert von Lachmann, vergl. Iv. 3861.*  
 1521. achtet 1525. wann ich wayss 1526. wolte 1527. oder  
 1529. tugenden 1534. nach meinem 1535. hierfür: *vergl. Iv.*  
 8080, *und bûcht. 2, 613.* 1544. die miete *Lachmann]* der miet  
 1547. vnstättiklichen: *Lachmann zu Iv. 3731.* 1549. stättiklichem

Unrehtez gâhen sûmet dich.  
 lîp, dâ bî erkenne ich  
 die dâ niugerne sint.  
 die platzent gâhes als ein wint  
 mit rîterscheffe an einen man: 1555  
 die wenkent ouch schiere dan.  
 des jener niht entuot  
 der stæte ist und wol gemuot.  
 vil schône der ersprenget,  
 als im state verhenget, 1560  
 mit vil bliuclîchen sîten,  
 und hât den gâhen schiere erriten.  
 der hebt dan ûf und hât verlorn,  
 iedoch mit bluotigen sporn.  
 Ich wil dir noch mêre sagen. 1565  
 dû solt dar umbe niht verzagen,  
 ob sî dir ein wile erban  
 daz dû sîst ir dienstman:  
 wan wirbest du ez mit sinnen,  
 dû maht dar nâch gewinnen 1570  
 bezzer heil, und ist sî guot.  
 wan ich sage dir der wîbe muot:  
 sî habent benamen einen site  
 dâ sî sich dicke mite  
 âne nôt verliesent, 1575  
 den sî ze gesellen kiesent  
 unde in ze liebe erwelent,  
 daz sî dâ mite entwelent  
 unz sichs diu werlt verstêt,  
 und ob ez nimmer ergêt, 1580  
 daz man ez doch fûr wâr hât.  
 daz machet wîslôser rât.

1553. nu gern    1555. mit trautscheffe    1556. dieselben  
 1557. einer    1558. ist *fehlt*.    1559. entsprenget    1560. *L.* alss? *zu*  
*Erec* 2408.    1561. bliuclîchen *Lachmann*] plôden    1563. dan] den  
 1568. sunst    1569. wann vnd w.    1573. bey namen einen sîten  
 1574. daz sy sich mitten    1579. sich

der frume wirt niht mêre,  
wan der schade an êre.

Welch wünne ein wîp dâ mite hât 1585

daz sî ir friunt sô lange lât  
an zwîvellichen sorgen,  
die sint mir gar verborgen.  
ez ist ein unbescheiden site,  
ir friunt verderbent sî dâ mite 1590  
und sâment guote minne:  
daz wirt in dran ze gewinne.'

'Herze, ich hœre dich klagen  
daz dû wol möhtest verdagen:  
dû wirst von fremden leiden alt. 1595

daz dû mir hâst vor gezalt  
von wîbes unbescheidenheit,  
daz lieze ich den wesen leit  
den dâ schade von geschiht.  
leider die sîn wir niht: 1600

ez ist der sælegen ungemach.  
wie lützel uns des ie geschach  
dar umbe sich vil maneger senet!  
dû bist so harte niht verwenet,  
dû möhtest dir wol sanfte leben. 1605  
sî nement dich niht ze râtgeben,

jâ bist dû ze rihtære  
in vil unmærere.

dâ von solt dû dîne klage  
lân, und wellest dû, sô sage 1610  
mir etewaz mêre

daz gezieh ze guoter lêre.'

'Lîp, ich gibe dir hie an  
die besten lêre die ich kan.  
wis stæte, deist der beste list, 1615  
und merke, swie herte ist

1599. dem 1602. des noch ye 1606. nennent 1607. já] da  
1608. in v. vnd m. 1610. lân *fehlt*. 1612. gebiefse: s. *Lachmann zu*  
*Iw.* 2868. 1615. das ist 1616 *f.* ein stein *nach* herte

ein stein, ob er etwâ lît  
 daz ein tropfe ze aller zît  
 emzeelichen drûf gât,  
 swie kleine kraft ein tropfe hât, 1620  
 er machet durch den stein ein loch.

lîp, daz kumet iedoch  
 von des trophen krefte niht:  
 von der emzekeit ez geschiht  
 daz er dicke vellet dar. 1625

dâ bî solt dû nemen war,  
 und wellest dus geniezen,  
 sô lâz dichs niht verdriezen,  
 dun dienst ir unz ûf die stunt  
 daz ir dîn dienst werde kunt. 1630  
 ist sî denne ein guot wîp,  
 sich, sô lônnet sî dir, lîp.

Ouch behalt dû dînen glimph,  
 daz sî in ernest ode in schimph  
 von dir daz wort iht verneme, 1635  
 daz sî zeheime hazze neme,  
 und ervar ir willen swâ dû kanst,  
 ob dû dir sælde und heiles ganst.

nû sûme dich niht mære:  
 ich bevilh dir unser êre, 1640  
 unser heil stêt an dir:  
 nû solt dû lîp hin zir  
 unser fûrspreche sîn.

‘daz tuon ich gerne, herze mîn.  
 Swaz kumbers ich unz her erleit 1645  
 sît ich sorgen begunde,

daz was ein senftiu arebeit  
 unz an dise stunde.  
 minne mich noch ie vermeit,  
 sî was mir unkunde: 1650

nû hâts ir kraft an mich geleit,

1622. doch 1627. du sein 1628. dich sein 1629. du 1634. oder  
 1643. fûrsprecher 1649. vermert 1651. nu hat sy ir kunst vnd kraft

wan sî mir senfte erbunde,  
 als ir wære niht ze leit  
 ob mir gar gewunde:  
 wan sî mir alsô an gestreit 1655  
 daz sich mîn herze enzunde.  
 nâch dir, frouwe vil gemeit,  
 brinnet ez von grunde:  
 des solt dû nemen mînen eit,  
 geloube mînem munde. 1660  
 mîn gedanc ist nâch dir breit:  
 ob mich dîn gnâde enbunde,  
 ich wær dir immer mê bereit  
 swes ich gedienen kunde. 1665  
 mir erban der die kristenheit  
 vil gerne verslunde,  
 swære die mîn herze treit,  
 ob diu an mir erwunde.  
 von ungelücke niemen seit  
 der des nie befunde: 1670  
 unheil mir über den wec schreit  
 gelîch einem hunde:  
 ze vaste ich mich dar ûf verreit,  
 daz schadet mir an gesunde:  
 sîn zant mich sêre versneit, 1675  
 mir bluotet noch diu wunde.  
 Als ich der wunden enphant,  
 dô nam mîn freude ein ende.  
 mîn liep vor leide nâch verswant:  
 wer ist der daz leit swende? 1680  
 ze sorgen ist ez mir gelant:  
 frowe, daz erwende.

1652. enpunde      1653. zelaide      1654. mir g. g. *Wackernagel*] ich gar verschwunde      1657. vil *fehlt*.      1660. gelauben  
 1661. breit *Lachmann*] berait: *vergl. zu Er.* 8543.      1663. nymmer berait      1665. enban      1674. an dem g.      1679. leyb: *verbessert von Wackernagel*.      1681. gelant *Lachmann zu Iwein* 7967 gewant

jâ vlîzet sich der vâlant  
 daz er mîn heil geschende.  
 ze guote bist dû mir genant, 1685  
 swie ich mîn dinc gelende.  
 durch got solt ez dir sîn erkant,  
 wær ich in orîende,  
 wie mich dîn tugent überwant.  
 durch daz sô ginende, 1690  
 od ich lebe als ein erloschen brant:  
 sô brinnent ander brende.  
 jâ frument mir deheiniu bant  
 âne dîn gebende:  
 mich heilet niemannes hant 1695  
 wan dîne hende:  
 mirn werde trôst von dir gesant,  
 ichn weiz wer mir in sende.  
 nû dîner gnâden wis gemant.  
 daz ich mich der gimende 1700  
 ê mir der zwîvel neme ein phant  
 und mich des libes phende.  
 ich hân den muot alsô gewant,  
 swie ich daz gewende,  
 daz mir ân dich alliu lant 1705  
 sint ein ellende.  
 Nâch heiles gnâden ich ie ranc:  
 wær sîn lôn gewære!  
 von allen sælden ez mich dranc.  
 nû ist mir undære 1710  
 daz mir dar an noch nie gelanc:  
 unheil was mir gevære.  
 des habe ich selten gelfen sanc:  
 dâ mite ich daz bewære.  
 von sînem hazze ich nâch versanc, 1715

1683. vâlant] *vorr. zu Erec* (1. aufl.) s. xv. 1687. solt *Lachmann*] sol  
 1688. were ich ormende: *verbessert von Lachmann*. 1691. oder  
 — erloschner br. 1694. an dein 1695. hayst nicht mannes 1697. mir  
 1699. bis 1704. wie 1706. sein ell. 1712. geware



und ouch versunken wære,  
 des half mir, daz ich niht ertranc,  
 gedinge ûf liebin mære.  
 der trôst mich ie ze lahter twanc,  
 wan ich noch wol ginære, 1720  
 ob dû mirs woltest wizzen danc  
 durch dinen schepfære,  
 daz mir ein sûezer umbevanc  
 vor kumber fride bære  
 von dinen armen, die sint blanc: 1725  
 sô wurde ich sorgen lære.  
 und habe dir des deheinen wanc,  
 sô si ich got unmære,  
 dich meint mit triwen mîn gedanc,  
 und beweget dich niht mîn swære. 1730  
 mîner nôt wære ein berc ze kranc:  
 ob si mich diuhte swære,  
 sô wûrde mir daz leben ze lanc  
 daz ich sîn gerner enbære.  
 Sit ich dîn kûnde ie gewan, 1735  
 sô bist duz alters eine  
 der ich mir ze frowen gan:  
 nû lobest duz al ze seine.  
 vil dicke ich sældelôser man  
 in mînem herzen weine 1740  
 daz ich den kumber dankes han  
 gebunden zuo dem beine  
 für den ich listes niht enkan  
 wie ich in versweine.  
 daz ich ûz wîben ie began 1745  
 minnen deheine  
 von der mîn muot sô sêre bran  
 als ich ir bescheine,  
 diu mir freude gar enban

1716. ouch *Wackernagel*] doch 1719. glachter 1727. vnd habe  
 die rede des 1729. mayne 1730. niht *fehlt*. 1733. wan so  
 1738. alle ze kleine 1741. han: s. zu 445. 1743. nicht han 1748. dir

(diu sippe ist ungemaine), 1750  
 des dulde ich alsô herten ban,  
 ez erbarmet einem steine.  
 got enhelfe mir noch dan,  
 mîn ruowe wirt noch kleine.  
 an gedingen, des mir nie zeran, 1755  
 ze trôste ich mich noch leine.  
 wider dich bin ich valsches wan,  
 mit triwen ich dich meine:  
 dâ lâz mich niht verliesen an  
 durch dine tugent reine. 1760  
 Mîn frumen mir vil sêre schât:  
 jâ lebe ich sam ich swande  
 den tiefen sê, dan man hât  
 verre ûz ze sande  
 (den het sælde heim gelât, 1765  
 ob in got ûz gesande).  
 sîn liegen snidet sam ein grât,  
 swer dich ie guot genande.  
 ob mich mîn dienst niht vervât,  
 die sêle ich gibe ze phande 1770  
 daz mîn triwe niht zergât,  
 wan der schade bræhte schande.  
 mîn muot ze solher wise stât  
 daz ichz mir gerne enblande.  
 ich wæn noch lihther den Phât 1775  
 allen verbrande,  
 daz sîn ninder dehein schrât  
 flütze in dem lande,  
 ê daz ich dîn getæte rât:  
 dâ von só ist mir ande, 1780

1750. das sib    1753. helffe    1755. nie *Wackernagel*] mer  
 1760. d. d. t. manigvalt vnd r.    1761. schadet (1765 gelat): s. zu  
*Iwein* 2190.    1762. da lebe ich sam ich sawainde: *vgl. Rabenschlacht*  
 967,3, *Wolfram Wil.* 435,15 *K.*    1763. vber tieffe see die m. h.  
 1764. ze lande    1762—1764 *sind verbessert zu Er.* 3106.    1767. lugen  
 1770. gib ich    1771. bracht    1775. wann ich — phandt  
 1777. nyndert kain

ob mich unerlœset lât  
 dîn trôst von solhem bande.  
 deist ouch diu grœzist missetât  
 diech noch an dir erkande.  
 An freude gedulde ich armuot 1785  
 in grözer armûete.  
 sorgen bin ich unbehuot,  
 vor den mich got behûete.  
 waz frumet mich des sumers bluot  
 mit missevarwer blûete? 1790  
 jan ruoche ich ob der boume gruot  
 immer mêre grûete,  
 dun genâdest mir und sist mir guot  
 durch wipliche gûete.  
 nâch dir hân ich mich verwuot: 1795  
 ê ich gar verwûete  
 . . . . .  
 . . . . .  
 jâ macht mich zwîvel ungemuot  
 mit sînem ungemûete, 1800  
 daz mich dunkt wie mir daz bluot  
 lige an einer glûete,  
 wan ich des tiefen meres fluot  
 mit siner breiten flûete,  
 swie in vil selten iemen wuot, 1805  
 für disen kumber wûete.  
 Ich bin unmæzeelichen wunt:  
 schaden ich enphinde  
 geslagen in des herzen grunt,  
 daz ichz niht überwinde. 1810  
 an freuden werde ich ungesund,  
 des tôdes ingesinde,  
 mirn tuo dîn gnâde hilfe kunt,

1782. den tr. 1783. das ist 1784. die ich 1785. In freuden  
 1786. in *fehlt*. 1788. dem 1791. da rûcht 1792. mêre *fehlt*.  
 grûete: *vgl. Lanz. 6688.* 1793. du 1797 *f. in der hs. keine*  
*lücke.* 1806. f. d. k. ich in w. 1813. mir

- daz sô mîn leit verswinde.  
 deheines arzâtes bunt, 1815  
 swie rehte wol er binde,  
 mir frumet niht, gæbe ich tûsent phunt  
 daz ich senfte vinde:  
 gebiutetz aber dîn rôter munt,  
 sô genise ich swinde. 1820  
 sô nem mich sælde sâ zestunt  
 . . . . .  
 . . . . .  
 . . . . . 1825  
 daz er noch erblinde.  
 Gedinge tuot mich dicke balt:  
 als ich des beginne,  
 zwivel tuot mîn herze kalt  
 dâ wider zungewinne. 1830  
 ich wæne ê wazzer unde walt  
 und diu erde verbrinne  
 (deist zuo dem suontage gezalt)  
 und uns der tage zerinne,  
 möhte ich werden alsô alt, 1835  
 ê ich von dir die sinne  
 benim: swie lützel ez noch galt,  
 ich diene umb dine minne.  
 frowe, durch daz sô behalt,  
 als ich an dich gesinne, 1840  
 an mir dîn tugent manecvalt.  
 ichn weiz war ich entrinne:  
 des nim mîn sorge in dîn gewalt,  
 wan dû bist mîn gotinne.  
 Frowe, nû bedenke daz 1845  
 ê sich dîn trôst verspæte,

1816. wol enpinde 1818. emphinde 1822 ff. in der hs. keine  
 lücke. 1827. mich fehlt. 1830. ze gew. 1831. ê von Wacker-  
 nagel zugefügt. 1833. das ist: verbessert von Wackernagel.  
 1841. wohin 1843. deinen

daz ich dîn noch nie vergaz  
 ze frumelîcher stæte.  
 nû lâz gein mir den böesen haz  
 niht schaden noch böese ræte: 1850  
 ja ist manec triwelôsez vaz  
 daz anders niht enbæte  
 wan daz ez gerner dan sîn maz  
 freudewende hæte  
 unde im sanfter denne baz 1855  
 kein werltwünne tæte.  
 der selbe ist zallen tugenden laz,  
 ze den untugenden dræte,  
 und ran (daz ich noch ie ensaz)  
 dâ in doch niemen sæte. 1860  
 Ist daz ich mînen langen wân  
 nâch heile volbringe  
 den ich nâch dînen minnen hân,  
 als ich an got gedinge,  
 sô hât er wol ze mir getân 1865  
 an gnædelîchem dinge,  
 und bin im lônnes undertân  
 dem sage ich unde singe.  
 ouch muoz ich immer riwec stân,  
 ezn sî daz mir gelinge. 1870  
 nû solt dû daz an mir begân  
 daz dich hebe ringe  
 und dînem herzen erbarmen lân  
 daz ich mit sorgen ringe.  
 Frowe, jâ hât dîn strit 1875  
 stûnde an mir begangen,  
 sît ich began, daz mich niht sît  
 dîn gnâde hât enphangen.  
 swer guoten friunden freude gît,  
 wen solte des belangen? 1880

1851. trüebloser val    1852. enhæte    1853. gerner] lieber  
 1869. ymmer in ruinen bestan    1870. es sey dann    1872. daz ich h. r.  
 1875. wohl dîn stæter strit oder mit einem andern adjectivum.  
 1877. vgl. MSF. 213, 27.    1879. freude von Lachmann eingesetzt.

jâ bedarf in sîner zît  
 vil baz gelangen  
 dan der angestlichen lit  
 ûf den lîp gevangen.  
 schadet mir iemannes nît, 1885  
 wan wære er erhangen!  
 Wær ich ze heile geborn,  
 des solte ich geniezen.  
 die ich ze frowen hân erkorn,  
 swaz der wort mich hiezen, 1890  
 daz wurde unlange verborn.  
 ob mîniu were daz liezen,  
 sô dulte ich mînes herzen zorn.  
 daz wil ich entsliezen:  
 von sîme gebote hân ichs gesworn, 1895  
 esn sol mich niht bedriezen.  
 Nû ger ich daz diu gütete dîn  
 ir namen an mir êre,  
 daz mir genâden werde schîn.  
 frowe, lâ niht mêre 1900  
 nâch dir daz gemtete mîn  
 ringen alsô sêre.  
 jâ muoz mîn lîp dîn eigen sîn  
 nâch getriwes herzen lêre.  
 Dîn spil ist mir geteilet sô 1905  
 daz ich noch erwerbe  
 des mîn herze wirdet frô,  
 od gar an freude ersterbe.  
 daz ist mir ein swæriu drô,  
 wiltû daz ich verderbe. 1910  
 Ich hân in dîn gewalt ergeben  
 die sêle zuo dem lîbe.  
 dienphâch: jâ mûezen sî dir leben  
 und mê deheinem wibe.

1886. wann vnd wer erhanngen    1890. dero    1895. ich des  
 1896. esn] sein    1897. beger    1903. da    1905. Sein    1908. oder  
 1909. schwärer    1913. die emphach

Owê owê unde owê  
 (und gienge dehein wort mê  
 dem herzen sô nâhen,  
 daz solt ich gevâhen  
 und nimmer mêre verlâzen), 5  
 von gote sî verwâzen  
 diu ungnædige stunde  
 an der sich êrste begunde  
 diu vil swære gewonheit  
 daz sô grôz herzenleit 10  
 von herzeliebe geschiht,  
 dâ man sich guotes von versiht,  
 als ich von herzeliebe trage.  
 Dise wipliche klage  
 wizet mir dehein man 15  
 der ie herzeliep gewan  
 des im dar nâch zerunne.  
 mîner freuden sunne  
 diu ist leider bedaht  
 mit tôtvinsterre naht. 20  
 swelch sinne rîcher man

2. kain 8. sich] von? oder an der sich heben begunde? Konrad  
 braucht jedoch im *Silvester* 2792 das ähnliche an gân mit dem reflexi-  
 ven pronomem, dô sich der ougest ane gie. 15. kain 18—20. vergl.  
*Greg.* 2327 f. 19. der 21. welch sein r. m.

sîn selbes lîbe verban  
 ob er âne kumber sî  
 leides unde sorgen frî,  
 well er sich dâ von scheiden 25  
 mit tûsent tûsent leiden  
 und immer angestliche leben,  
 sô nem er mich ze râtgeben:  
 sît er sîn selbes vîent ist,  
 ich lêre in einen snellen list 30  
 der im ze sorgen muoz ergân.  
 er tuo als ich dâ habe getân.  
 ich kan wol gnâde lêren  
 ze ungemache kêren.  
 ich gihe niht daz ich mache 35  
 senfte ûz ungemache:  
 wan got weiz wol, kunde ich daz,  
 ich bedorfte es selbe und niemen baz.  
 daz erger kan ich, deist mîn slac:  
 daz bezzr ich niht gelêren mac. 40  
 daz hân ich dankes mir genomen.  
 ich bin ûz senfte in swære komen:  
 nû kêrte ich gerne: ich enkan.  
 wesse ab ich wâ ich den man  
 nâch mînen sâlden funde 45  
 der mich gelêren kunde,  
 nâch dem strich ich ze Kriechen,  
 der mich freude siechen  
 mit sîner kunst ernerte  
 und dem tôde erwerte 50  
 der dâ begrebet lebenden man  
 der sich als ich niht nêren kan.  
 Ich hœre ie noch die wîsen  
 loben unde prîsen  
 volkomene minne 55

- |                  |                              |                         |             |
|------------------|------------------------------|-------------------------|-------------|
| 27. an gaistlich | 30. lernne                   | 38. selbe <i>fehlt.</i> | 39. das ist |
| 40. gelernnen    | 41. des h. i. d. m. gewonnen | 43. gerne] wider        |             |
| 44. wes aber     | 46. gelernnen                | 51. lebentigen          | 52. erneren |





daz hât sich nû verkêret. 90

sît mir der gwerp und diu bete  
alsô rehte sanfte tete,  
der gedinge und der sîeze wân  
den ich doch gerne mohte hân,  
und mir daz sælden gemach 95  
daz mir sît an ir geschach  
diu ûbele huote hât benomen,  
daz ist mir niht ze guote komen.

Daz mir ie liep von ir geschach,  
unde mir min heil zerbrach, 100  
des lide ich grôzen ungemach,  
daz ich se unheiles ie gesach.

Ich hân von liebe michel leit:  
mich ermet mîn rîcheit:  
daz mir ze sælden ist geschehen, 105  
des muoz ich ze unsælden jehen:  
ich hân mit liebe liep verkorn,  
mit gewinne gewin verlorn:  
waz mînes willen verdarp  
do ich allen mînen willn erwarp! 110  
ich wart mit sige sigelôs,  
wan ich mit wale sî verkôs:  
mir hât der Wunsch gefluochet.  
swer nû sîn selbes ruochet,  
der hûete sich vor dirre nôt. 115  
mîn lancelip ist mîn gæher tôt.  
daz ê mîn trûren wære  
dô ich was âne swære,  
daz wær mîn beste freude nû:  
herre got, daz weist dû. 120

94. möchte: *der sich doch leicht erfüllen konnte.* 102. *vergl.* 506, *Iwein* 5078, unheiles geborn *büchl.* 1, 1053 110. *willen: s. Lachmann zu Iw.* 1159. 111. *vergl. Iwein* 7070. 112. *erkos* 113. *vergl. Iwein* 7066. 115. *von diser* 116. *lang leben: vergl. a. Heinr.* 712. 1514. 117. *ê] vor* 117 ff. *Greg.* 335 ff. *nach Benecke* daz ê ir trûren wære dô sî was âne swære, daz was ir beste vreude hie (*die römische hs. hat daz ir trûren wære, die Wiener daz ane trewe were*).

Für wâr ouch ich daz schribe  
 daz ze disem libe  
 niemen ist ein sælec man  
 wan der nie sælden teil gewan.  
 sælec ist der eine 125  
 der weder grôz noch kleine  
 deheiner sælden wart gewert  
 und ir ouch fûrnames niht engert,  
 wan er erkennet sælden niht  
 und hât verguot swaz im geschiht: 130  
 sin herze ist frî von senender nôt  
 diu manegen bringet ûf den tût  
 der schœne heil gedienet hât  
 und des âne gestât,  
 als ich mich leider wol entstân, 135  
 wan ich den selben kumber hân.  
 Ich hôrte sagen mære  
 daz triwe und stæte wære  
 aller sælden beste,  
 ein mûre unde ein veste 140  
 fûr aller hande leit  
 und gar ein gewarheit  
 manne unde wîbe  
 ze sêle und ze libe.  
 ich wirdes anders gewar, 145  
 wan mîn kumber vil gar  
 niwan von mînen triwen kumet.  
 ichn weiz ob er der sêle frumet,  
 er tuot dem libe starke wê.  
 ich hân von ir niht lônnes mê 150  
 wan trûren den langen tac,  
 daz ich mich niht getrœsten mac  
 der guoten diu der minne bete

121—136. *vgl. MSF. 214, 12 ff.* 124. wann er nye 128. fûrnames]  
*vgl. 606, Iwein 5369.* 129. er *fehlt.* selten 135. als ich mich] vnd ich:  
*vgl. MSF. 214, 21 f.* 138. d. trew vnstæte w. 139. selten 141. vor  
 147. nun von m. schulden k.: *vgl. MSF. 214, 27.* 148. ich wayfs nit ob es

ir êren angestlichen tete,  
 daz sî genâde an mir begie 155  
 und sich an mîne triwe lie.  
 âne friunde frâge  
 sazte sî enwâge  
 ir lîp unde ir êre.  
 sol ich der immermêre 160  
 frömde sîn unde ein gast,  
 daz ist ein bercswærer last  
 leides mînem lîbe.  
 ob ich dem besten wîbe  
 des niht rehte lônên sol 165  
 mit ganzer stæte unde wol  
 des sî mir liebes hât getân,  
 sô mûezen alsô zergân  
 mit riwen alle mîne tage  
 daz ich ez nimmer verklage. 170  
 Ez lebet wærlîche  
 vil harte ungelîche  
 sanfte in ir muote  
 der tôre und der fruote.  
 ez ist reht und billich 175  
 daz ir êre ungelîch  
 in dirre werlte gestê,  
 wan in ist ungelîche wê.  
 ez ist reht daz ûf der erde  
 der fruote nimmer werde 180  
 mit ganzem gemache.  
 er slâfe oder wache,  
 dâ hœret grôziu ahte zuo  
 wie er dem lîbe sô getuo  
 daz in din werlt prise: 185  
 sô stât ein ander wîse  
 dirre ze glichem vlîze  
 sam swerze unde wîze,

155. genaden    164. peste    168. sô] sy    170. ymmer    171. lebet  
 183. gehôret    187. dise    188. schwarze

wie er dem lîbe alsô gelebe  
 daz in got niene begeben 190  
 und die sêle verteile  
 von dem êwegen heile.  
 er bedarf unmuoze wol  
 swer zwein herren dienen sol  
 die sô gar undr in beiden 195  
 des muotes sint gescheiden  
 als diu werlt unde got.  
 swer der beider gebot  
 ze rehte solde begân,  
 der darf den sin niht ruowen lân. 200  
 ouch hât der wise ein arbeit  
 die nie dehein tôre erleit,  
 ob er ie liebes wart gewent,  
 sô sich dar nâch sîn herze sent.  
 des hât der tôre ein bezzer leben. 205  
 got hât im lîhten sin gegeben,  
 sîn senfter sin ist sorgen frî,  
 waz senelîcher kumber sî  
 daz ist im gar unerkannt.  
 ein stücke brôtes in der hant 210  
 ist alliu sîn minne.  
 ich bin sô kranker sinne  
 daz ich leider niht gar  
 genendeclîchen getar  
 den liuten des gemuoten 215  
 daz sî den rechten fruoten  
 mich immer genôzen:  
 daz ouch sî mich verstôzen  
 zuo den tôren gar ûz in,  
 dar zuo hân ich ze schoenen sin. 220  
 alsô bin ich gescheiden  
 enzwischen von in beiden.  
 als ich mich nû wil prîsen,

199. sol    200. der bedarff    206. jn schlechten    214. balde getar:  
 genendeclîchen s. zu *Er.* 2503.    221 f. *vergl. Greg.* 623 f.

ich bin ndern wisen  
 wol eines tôren genôz: 225  
 dâ wider bin ab ich ze grôz  
 zeime fürsten sinnes nder in  
 die sô gar sint âne sin  
 daz man in tobender tôrheit giht,  
 wan ich trage doch tôren kolben niht. 230  
 ichn tar den sinne rîchen  
 mich nimmer gelîchen:  
 doch hân ich eine wîsheit,  
 daz ich liep unde leit  
 alsô wol erkenne 235  
 daz ich etwenne  
 gerner ein tôre wære  
 dann ich sô grôze swære  
 von mînen senden wîzen trage  
 die ich mit starker riwe klage. 240  
 Mir geswiche der sin in kurzer zît,  
 wan daz mir behabet den strît  
 der gedinge den ich hân  
 daz leit mit liebe mac zergân,  
 daz ich noch mûteze schouwen 245  
 mîne juncfrouwen  
 stâetes muotes unde alsô  
 daz wir des beide werden frô.  
 wan ich wære ê immer âne heil,  
 esn mûese ir sîn daz beste teil. 250  
 dâ vor mûtez ich sîn behuot  
 daz mir immer dehein guot  
 geschehe wider ir heile.  
 diu freude ist tûbele veile  
 die ich imer gekoufe alsô 255  
 dâ von mîn frowe werde unfrô.  
 dar an zwîvel sî niht,

224. nder den: s. *Lachmann* zu *Iw.* 1208. 226. aber 227. zu  
 einem 231. ich getar nit 234. unde] on 237. gern 239. weysen  
 250. es 251. mûs 253. geschahe 254. ist *Lachmann*] wäre  
 255. ymmer gekaufft: s. zu *Erec* 3255.

swâ ir wille an geschiht,  
 des enwelle ich mir ze heile jehen  
 und zem besten daz mir mac geschehen. 260  
 sît sî got der guote  
 an lîbe unde an muote  
 sô schône hât geêret  
 und sî mir daz kêret  
 ze guote swâ sî immer kan, 265  
 so enwære ich niht ein sælec man,  
 swâ ich ir triwen wancte.  
 swenn ich ir êre krancte,  
 sô missetæte ich an mir  
 vil mêre danne an ir. 270  
 Eim andern sæligen man  
 gelinget, des ich im wol gan,  
 an sînen triwen verre baz.  
 daz ist sunder mînen haz,  
 geschiht iemen guoter wol, 275  
 ob ich niht heiles haben sol.  
 ich hân von mînen triuwen  
 niwan schaden mit riuwen.  
 wie sanfte im sîn untriwe tuot  
 der sô lîhte ist gemuot 280  
 daz er safter dannich  
 liebes mac getroesten sich,  
 ob er erwirbet minne  
 einer fürstinne,  
 swie er ir dar nâch âne wirt, 285  
 daz er ir lachende enbirt.  
 ouch bin ich sô swache niht gem  
 und diuhte mich ein wîp guot  
 an lîbe unde an sinne,  
 und wurde ich dar nâch inne 290  
 daz sî des niht wære,  
 ich mite sî âne swære.

260. vnd zu dem 268. wann 271. Einem 275. ob yeman g.  
 geschicht wol 278. nun

als ab mir mîn herze seit,  
 sô weiz ich mit der wârheit  
 od von gewissem wâne 295  
 daz mîn frowe ist âne  
 valsch, der ich eigen bin.  
 von diu scheidet sich mîn sin  
 nimmer mêre von ir:  
 des selben trûwe sî mir, 300  
 und daz sî niht vergezze mîn.  
 ouch sol sî des gemant sîn,  
 sît ich ir eigen wesen sol,  
 einer frowen zimet wol,  
 diu friuntschaft gewinnet 305  
 und einen ritter minnet  
 der stæte ze minnen ist,  
 ob sî ze einer jâres frist  
 gescheide diu huote,  
 den sol sî in ir muote 310  
 doch vil geselleclîchen tragen  
 unz ze sæligen tagen.  
 swie sêre uns nû scheide  
 diu übele huote beide,  
 nû waz ob diu noch zergât 315  
 od daz wir etlîchen rât  
 mit friundes hilfe vinden,  
 daz wir noch überwinden  
 swaz uns nû leides geschiht?  
 und wære ouch der gedinge niht, 320  
 so verlûr ich noch die sinne.  
 ich ger daz sî mich minne,  
 und ouch daz siz erlîden mege,  
 alsô daz ez sî niht bewege  
 (uns enfrumt et dehein ander rât, 325

295. oder *immer*. 296 *f.* ane on valsche 298. von dann 303. ir  
*fehlt*. 307. ze] vnd ze 315. die huote noch: *vergl. zu Erec* 5620.  
 321. doch 322. ich begier 323. ouch *Wackernagel*] doch  
 325. vnnser frembden ob dhain and. r.



als si mir doch enboten hât)  
 von friuntlicher stætekeit,  
 und daz ir si von herzen leit  
 daz si mich alsô selten siht.  
 ich wolte aber des niht 330  
 daz ir senendiu swære  
 der mînen glîch wære.  
 ez ist ze mînem heile  
 an dem halben teile  
 mir rehte genuoc und ir ze vil. 335  
 dâ von ich ir niht gunnen wil  
 eneben mir ze klagenne.  
 jâ wær ez ze tragenne  
 ze starc ir sîezen lîbe.  
 ez wurde deheinem wîbe 340  
 ze lîden halp mîn senediu nôt,  
 ezn mîlese schiere sîn ir tôt.  
 Die wîsen die mich ofte sehent  
 und der liute muot spehent,  
 die mugen an mir wol schouwen 345  
 daz ich von mîner frouwen  
 trage an einem bande  
 êre unde schande.  
 daz ist diu êre die ich trage  
 (ich hân sîn êre, swie ichz klage, 350  
 und tiwert vaste mir den muot),  
 daz mir êre unde guot  
 geschach von einem wîbe  
 diu an burt unde an lîbe,  
 an ir sinne und an ir jugent, 355  
 ist sô volkomener tugent  
 daz ir von rehte ein man  
 dem si wol ir lîbes gan  
 grôz êre in sînem herzen hât,  
 des freude an guoten wîben stât. 360

326. also sy    332. mynne    337. neben    341. senede    342. es  
 351. trauret    354. gepurd    356. volkcuner

sô ist ditz diu schande,  
 sît ich ir gûete erkande  
 und mir sît diu huote,  
 diu bitter unguôte,  
 enphrômdet hât ir minne, 365  
 sît sint mir die sinne  
 von leide nâch entwichen  
 und mîn freude erblichen,  
 daz ich einen biderben man  
 gefrâgen noch getrûwen kan, 370  
 behalten noch verliesen,  
 gejeihen noch verkiesen,  
 vertragen noch gerechen,  
 geswîgen noch gesprechen,  
 weder verzihen noch gebiten, 375  
 niwan mit sô verkêrten sîten  
 daz ich mîn selbes laster hân.  
 und sol ditz senen lange bestân,  
 sô verliuse ich alsô gar den sin  
 daz ich der liute tôre bin. 380

Mich freut der sæligen drô,  
 sô machet mich ir angest frô.  
 mîn gelücke ist sô getân  
 daz ich leit von ir liebe hân  
 und liep von ir leide, 385  
 als ich iu nû bescheide.  
 swem daz got hât gegeben  
 daz im allez sîn leben  
 unkumberliche stât,  
 und wol sînen willen hât, 390  
 dem tuot des tôdes vorhte wê,  
 und bedarf ouch keiner swære mê,  
 wan diu selbe angestliche nôt  
 die er hât ûf den tôt,  
 diu lât in selten werden frô. 395

375. verliesen    376. so mit    378. solt — stan    380. tote  
 386. iu fehlt: s. zu *Erec* 539.    393. dieselbig a.: s. zu *Erec* 521.

dar under troestet mich sîn drô.  
 er wûnschet im ein langez leben:  
 dâ mite wære mir vergeben,  
 wan ich ein swærez leben trage.  
 ich freu mich mîner kurzen tage, 400  
 daz ich niht immer haben sol  
 den swæren kumber den ich dol.  
 ich weiz doch wol daz al min leit  
 daz mîn senendez herze treit  
 in ahzec jâren ende hât, 405  
 ob ez ê niht zergât.

Sît mir nû dehein list  
 nûtze dâ flûr ist  
 ichn mûeze mir nemen daz ein  
 under übelen dingen zwein, 410  
 swie mir dewederez gezeme,  
 so ist reht daz ich daz bezzer neme.  
 mir ist bezzer daz ich trage  
 durch mîne triwe swære tage  
 dan mich ein ungetriwer muot 415  
 friste, als er vil manegen tuot  
 dem sîn ungewisheit  
 benimt den kumber und daz leit,  
 daz im sîn friunt niht nâhen gât  
 der sich an sîne triwe lât. 420  
 mîn kumber ist ein kurziu nôt,  
 der sîn ein êwiger tôt.  
 wan wirn sîn alle betrogen  
 und diu wârheit habe gelogen,  
 sône wirt sîn nimmer rât 425  
 der ganzer triwen niene hât.  
 ouch missezimt ein trûren niht  
 swâ ez ze kurzer zît geschiht.

Ez lebt in tôren wîs ein man

396. dar under *Lachmann*] dar an sîn drô, s. 351. 397. im vmb  
 ein 400. ich erfrew 401. leben 407. kain 409. ich 423. wann wir  
 sein dann alle b. 424. haben 425. so 427. trawen 429. in tore weyfs

der nie deheine swære gewan: 430  
 der wart ouch nie rehte frô.  
 niemen frumer lebet alsô,  
 im ensi der wehsel bereit,  
 beide liep unde leit.  
 ja erkennt man liep bî leide. 435  
 die sumervarwen heide  
 die liebt des winters swære:  
 ob winters niene wære,  
 sô wære des summers niemen frô.  
 und stüende durch daz jâr alsô 440  
 diu heide lieht und missevar,  
 sô næme der bluomen niemen war  
 der man sus wünschet unde gert.  
 ez werdent liep unde wert  
 nâch ungewiter liechte tage, 445  
 freude und heil nâch grôzer klage.  
 swes trûren alsô stât  
 daz er gewissen trôst hât  
 daz ez mit freuden zergê,  
 dem ist wol, und ist mir wê. 450  
 Swer nû mîn bruoder wære  
 an senlicher swære,  
 daz ez im stüende als ez mir stât,  
 dem gæbe ich alsô wisen rât,  
 ob ers gevolgen kunde, 455  
 dâ mite er überwunde  
 allen sînen kumber,  
 leider des ich tumber  
 selbe niht gevolgen kan.  
 ich râte wol eim andern man 460  
 einen rât, derst manlich,  
 daz er gar getröeste sich  
 des er niht gehaben mac.

433. im sey      437. liebt *Lachmann*] leiden      443. vnd begert

447. vmb wes trew es also st.      459. selber      460. einem

461. der ist

noch kunde ich unz an disen tac,  
 sît daz sî gnâde an mir begie 465  
 und mînen wilden muot gevie,  
 nie solhes niht gewinnen  
 von habe noch von minnen,  
 wart ez mir dar nâch benomen,  
 ichn wære es schiere abe komen 470  
 âne nâch gênde klage.  
 hier an bin ich gar ein zage.  
 als ich mich des getrœsten wil,  
 was ê mînes kumbers vil,  
 sô wirt sîn danne michels mê. 475  
 des ist mir wirs danne wê.

Sît nû die wîsen habent geseit  
 für die rehten wârheit  
 daz sich ein vol frumer man  
 alles des getrœsten kan 480  
 des er niht gehaben mac,  
 unde ich disen seneden slac  
 mit nihte kan vertriben,  
 sô zæm mîn herze den wîben.  
 zwâre ich vorhte ouch noch ir sage 485  
 daz ich des lîbes wære ein zage,  
 wan daz mir unz an dise frist  
 der lip des niht erlâzen ist,  
 ichn sî in grôzen kumber komen  
 der mir mit êren wart benomen. 490  
 sô ist ein anderz mîn gedanc:  
 swâ mir an strîte gelanc,  
 daz kom von mînem heile  
 an dem merren teile

461—476. *ich habe nie etwas von habe oder von liebesglück bei andern erlangt dessen verlust ich nicht leicht hätte verschmerzen können; das nie erlangte aufzugeben ist mir schwer.* 465. *sît fehlt.*

470. *ich w. schier sein abk.* 474. *ê fehlt.* 475. *wirser* 479. *vol Lachmann zu Iv. 3179] wol* 485. *zw. ich erforschte auch nach ir s.*

489 *f. ich habe mich in ritterschaft immer tapfer gehalten.*

489. *ich* 494. *mererm*

dan von deheiner manheit. 495  
 zwære, habent sî wâr geseit,  
 sô bin ich gar ein leider zage,  
 wan sich mêret alle tage  
 mîn sendiu swære, der ich doch  
 gerne enbær, wan daz ich noch 500  
 sô vestes herzen niene hân  
 daz ich die swacheit mûge verlân.  
 weder mir nû ditz selbe leit  
 von triwen od von zageheit  
 od von in bêden ist geschehen, 505  
 sô hân ich se unheiles gesehen.

Ich hân versuochet manegen list  
 der den sæligen ist

nütze für ir senendez leit.  
 daz sî dâ habent für wârheit, 510  
 daz ist ein snidende lûge:  
 sî jehent daz man liebes mûge  
 mit liebe vergezzen.

ich hân des niht versezzen,  
 ichn habe ouch daz versuochet. 515

ich bin sit beruochet  
 von etslichem wîbe,  
 vil sûezer an ir lîbe,  
 diu an schône unde an jugent  
 an geburt unde an tugent 520

ir nimmer entwiche einen fuoz  
 der ich dâ bin und wesen muoz.  
 etwâ greif ich über mich  
 ze der diu rîcher ist dann ich  
 und dienet umbe ir minne 525

und kom ze dem gewinne  
 daz ich an ir arme gelac.  
 sô sî mîn aller beste phlac

497. leider] ellender 500. noch *Lachmann*] fehlt. 510. haben  
 die w. 512. sî jehent] suechen 515. ich 519. 520. *das zweite*  
 an fehlt. 524. dan: *Lachmann* zu *Iw.* 7438. 527. armen

und ouch ich mit ir begunde  
 swes ich guotes kunde, 530  
 sô ich vlêgen wolte  
 und triuten als ich solte,  
 sô kom diu ander guote  
 nie âz mînem muote,  
 und nante ie jene der ich dâ bin. 535  
 sô sprach disiu 'dîn sin  
 der enist dir niht gar:  
 selle, dû minnest anderswar.'  
 sô swuor ich fûr die wârheit  
 manegen ungestabten eit. 540  
 sô mich der list niht vervienc  
 und swaz ich dinges mêre begienc,  
 sô mante ich mich besunder  
 und gedâht 'ez ist ein wunder  
 daz ein gesunt starker man 545  
 sich des niht erwerben kan,  
 im beneme ein krankez wîp  
 bêde sinne unde lîp.  
 daz ist ein zagehafter muot:  
 tuo in hin, er ist niht guot, 550  
 und underwint dichs nimmer mê:  
 er roubet êre und tuot wê.'  
 sus getrôst ich mich selben dô  
 und huop ein liet an und wart frô  
 und wart mir selben undertân 555  
 und wolte des gevolget hân  
 und volgetes ouch ein wîle.  
 ê man dâ eine mîle  
 möhte gerîten,  
 so begunden aber strîten 560  
 immer nâch ir gwonheit

531. vlêgen *Lachmann*] phlegen    532. vnd trawet jn als    537. der  
 ist    538. geselle: *vgl. zu Erec* 7703.    540. vngestalten    543. nannte  
 545. gesunder st.    551. dich sein    553. 555. selbs    557. volget  
 sein    560. begunde

mîn freude und mîn herzeleit  
 und begunden mich bewegen  
 aber mit ir wehselslegen,  
 und wart mîn kamph sigelôs. 565  
 freude diech ze kempfen kôs,  
 diu gesweich mir unde lie mich,  
 und nam mich senen wider an sich  
 und hât mich alsô alle wege  
 in sîner heimlichen phlege. 570  
 sît mich mîn sin noch wîser rât  
 fûr ditz senen niht vervât  
 alsô grôz als umbein hâr,  
 sô weiz ich rehte fûr wâr,  
 mir enfremde got der guote 575  
 dise übele huote  
 durch sîne reine sûeze,  
 daz ich sî minnen mûeze,  
 sô endet mîne senende nôt  
 niemen anders wan der tôt. 580

Ich erkande einen wîsen man,  
 der geloubte vaste dar an,  
 er klagete nie swenn im geschach  
 ein leit ode ein ungemach,  
 er jach daz ie nâch swære 585  
 ein heil gewis wære,  
 wan daz es mir niht geschiht.  
 sô wæne ich daz diu werlt giht  
 daz dehein schade sî  
 dâne si ein frume bi. 590  
 den schaden weiz ich den ich trage:  
 ob nû got nâch dirre klage  
 und nâch disem unmuote  
 mit deheinem guote

564. wehselslegen, *vergl. Iwein* 1047. 566. die ich — erkos  
 568. mich *fehlt*. 581. erkenne 582. geloubte *Lachmann zu Iw*  
 1730] gelaubet 583. klaget 585. er spricht 588. spricht  
 590. dann sey 591. den ich *fehlt*. 592. dir



immer wil getræsten mich, 595  
 zwâre sô sûmet er sich,  
 lât er mich trûren in der jugent.  
 und so ich in mîner besten tugent  
 mit unfreuden alte  
 unde er mir behalte 600  
 mîn freude unz ich ir wol enbir,  
 daz ich irn touc noch sî mir,  
 nû waz sol sî mir danne?  
 ich gloube dem wîsen manne  
 daz leit nâch liebe geschiht, 605  
 und enweiz des fûrnemens niht  
 ob liep nâch leide geschehe,  
 ezn sî daz ich ez noch gesehe.  
 nû wizze wol der wîse man,  
 unde hât er mir dar an 610  
 unrehte geseit,  
 ich gloube an sine wisheit  
 hinnen fûrder niht mê  
 dan an wîzen koln und swarzen snê.  
 Ouch høre ich daz man sælde im zelt 615  
 der beide teilet unde welt:  
 sî jehent im mûge niht missegân.  
 ez muoz dannoch an heile stân,  
 od ez mac im wol zem bæsen komen  
 swenn er dez beste hât genomen. 620  
 swen daz gevellet an  
 daz beide wîp unde man  
 wænent deiz daz wæger sî,  
 sô ist ein ungelücke bî  
 und verkêret im daz reht, 625  
 und wirt der Unsælden kneht.

596. zwar 597. in meiner j. 598. sol 599. alten 600. be-  
 halten 602. ir 603. sî *fehlt*. 608. es sey dann daz 612. gewis-  
 heit 613. hinnen für: *vergl. büchl. 1, 1535.* 614. vnd an schwarczen  
 615. im salde 619. oder es — zu dem b. k. 620. wenn er des  
 pesten 623. wänet daz w. s. 624. dabey: zu *Er. 1060.*

nû teilte ich unde welte  
 des tages dô ich selte  
 in ir gnâde minen lip:  
 solt ich dô alliu werltwîp 630  
 wider ir geteilet hân,  
 die hêt ich durch sî alle verlân.  
 sus teilte ich in mîm muote  
 und wânde weln ze guote  
 und hân des michel leit genomen. 635  
 sît mir mîn dinc ist alsô komen  
 daz ich teilte unde kôs  
 und an dem wægisten vlôs,  
 zwâre dâ erkenne ich an,  
 ezn weiz hiure dehein man 640  
 waz im sî schade oder guot,  
 swa er rehte od unrehte tuot,  
 wan als im gelücke treit.  
 ouch wil ich mit der wârheit  
 mir einen gwissen trôst geben, 645  
 sul wir beide lange leben  
 und ist mîn juncfrowe mir  
 stâetes muotes als ich ir,  
 sô mac ez harte wol geschehen  
 des ich die wîsen hære jehen, 650  
 daz liebe nâch leide ergê  
 unde frume bî schaden gestê.  
 mûet sî daz sî mîn enbirt  
 und deiz sî mir geliche swirt  
 und ist ir ernest als mir, 655  
 zwâre sô vinden wir  
 beide etlichen list  
 der uns nütze dar zuo ist,  
 swie uns scheiden driu lant,

628. die ich solte    630. dô] die    632. ich alle durch    633. sunst  
 teilet ich in meinem m.    634. vnd wann wellen    636. alsô *fehlt*.  
 638. verlos    642. wo    644. mit] mir vnd    645. mir *fehlt*.  
 650. die] den    652. frummen — bestee    654. daz

daz uns niener nahtgewant 660  
 noch sô vil sô ein hemde  
 nâch dirre langen fremde  
 underwilen scheide:  
 sô werden wir vor leide  
 mit grôzer liebe erlöst. 665  
 sô hân ich einen untrôst,  
 der mûet mich spâte unde fruo:  
 ich fürhte deiz mir schaden tuo  
 daz ich ir alsô fremde bin.  
 zwâre sî wellent mir den sin 670  
 und daz herze brechen  
 die ich dâ høre sprechen  
 'dan ûz ougen dan ûz muote.'  
 sô tuot mir vil ze guote  
 ein trôst den ich dâ wider hân, 675  
 des ich mich harte wol entstân  
 an mîn selbes herzen  
 mit senlichem smerzen:  
 ich høre des vil liute jehen,  
 die wârheit hân ich selbe ersehen, 680  
 daz rehtiu liebe niht zergê.  
 und gesæhe ichs nimmermê,  
 dannoch mûese sî mir sîn  
 (daz nime ich ûf die sêle mîn)  
 niht leider dan mîn selbes lip. 685  
 dâ wider sint abe diu wîp  
 gæhers muotes dan die man:  
 dâ stêt mîn untrôst aber an.  
 sô sî sô maneger êret  
 und an ir minne kêret 690  
 sînen vliz und manegen list,  
 der lîhte maneger tugent ist  
 tiurre danne ich selbe sî,

660. niener nahtgewant *Lachmann*] nur nachwant  
 670. zwar 673. daz aus — daz aus 680. selbs  
 687. geherrigers mute 693. selbs

668. daz es  
 686. aber

so ich von ir bin und er ir bî,  
 daz ist daz mir den schaden tuot: 695  
 dâ von erwiele engels muot.  
 sô stêt ein ander trôst dâ bî,  
 wie wîbe und manne leben sî  
 gescheiden alsô sêre.  
 ir schande ist unser êre: 700  
 des wîp dâ sint gehœnet  
 des well wir sîn gekrœnet:  
 swaz ein man wîbe erwirbet,  
 daz er doch niht verdirbet  
 an sînen êren dâ von. 705  
 dar under sîn wir gewon  
 an wîben die mit êren lebent  
 und sich schanden begebent,  
 diu einen guoten friunt hât,  
 daz sî der andern habe rât. 710  
 swie ich nû wenken möhte  
 und tuon daz ir niht töhte,  
 daz schadet ir an mir niht ein hâr.  
 dar zuo sihe ich durch daz jâr,  
 swar ich der lande kêre, 715  
 schœner wîbe mêre  
 danne sî manne tuo.  
 daz schadet ir allez niht dar zuo  
 daz ir kein kranc an mir geschehe,  
 swie vil ich guoter wîbe sehe 720  
 od swie verre ich ofte sî von ir.  
 der alte spruch dern touc an mir  
 'dan ûz ougen dan ûz muote':  
 zwâre ez muoz diu guote  
 versigelt in mînem herzen sîn 725  
 sam in der sunnen der schîn.

694. er *fehlt*. 696. dauon ein weybengels mût: *verbessert von Lachmann*. 698. weybe oder mannes 702. wellen 704. er *fehlt*.  
 715. wohin 717. dann sy weybe und manne: *verbessert von Wackernagel*. 722. der entauge 723. daz aus—daz aus 724. musse

H. v. Aue, Der arme Heinrich.

Dâ bî stêt aber ein ander drô  
 diu mich ofte tuot unf rô:  
 siht sî des jâres einen man  
 der biderbe ist und sprechen kan, 730  
 daz mac mir mêre an ir geschaden,  
 si ensî mit stæte überladen,  
 dann ir daz an mir schade sî  
 ob ich durch daz jâr bî  
 einem guoten wîbe wone. 735  
 wan unde sol mir imer dâ vonc  
 geschehen deheiner slahte guot  
 daz einiu minen willen tuot,  
 des muoz ich sî vil kûme erbiten:  
 wan daz ist nâch den alten siten, 740  
 daz ich vil kûme erdienen muoz  
 dar umbe suochet man ir fuoz.  
 ich wære ê nimmermê bî ir  
 ê einiu spræche zuo mir  
 'selle, wan minnest dû mich?' 745  
 wan daz diuhtes unbillich.  
 sô muoz sî ze allen zîten  
 der bete widerstrîten,  
 wan man bitet sî durch daz jâr.  
 sô schadet ir an mir niht ein hâr 750  
 swie vil mîn ouge wîbe siht,  
 wan mîn bitet ir keiniu niht.  
 Sô stêt ein ander trôst dâ bî,  
 der wil ich daz der wæger sî.  
 ob uns beiden immer wol 755  
 mit ein ander werden sol,  
 sô muoz sî ze allen zîten  
 mir helfen gestrîten:  
 ob uns ouch daz niht helfen sol,

732. sy sey mir      736. nimmer dauone: zu *Erec* 8585.  
 737. ainicher      740. noch der      743. vielleicht immermê.      745. ge-  
 selle: s. zu v. 538.      752. peitet      754. wil *Wackernagel*] weil  
 757. sî *Wackernagel*] ich

so geschiht mir von ir nimmer wol. 760  
 und muoz ouch ir missegân:  
 daz enkunde niemen understân.  
 mîn frowe hât sô ganze tugent  
 unde sin zuo ir jugent  
 daz sî sich wol versinnen kan 765  
 wie der gelingen muoz dar an  
 diu nû gesellen kiuset  
 und morgen den verliuset  
 unde ir aber einen welt  
 und den zehant ûf selt. 770  
 diu muoz verderben dâ mite,  
 wan dâ verliuset sî mite  
 minner noch mêre  
 wan lip guot joch êre:  
 sî duldet schaden unde spot, 775  
 sî hazzent liute unde got.  
 dâ wider ist diu guote,  
 diu kiusche gemuote,  
 diu sich an stæte kêret,  
 gewirdet unde geêret 780  
 von gote und ûf der erde.  
 diu kiusche und diu werde  
 diu muoz mit freuden alten  
 unde wol behalten  
 beide sêle unde lip 785  
 alsô von rehte ein sælec wîp.  
 ouch sols bedenken, ob sî wil,  
 diu wîp vindent niht vil  
 der manne die den wîben  
 sô stæte beliben: 790  
 diu sich danne an einen lât  
 der triwe unde stæte hât,  
 lip und schœne sinne,

761. und *Wackernagel*] so    763. junckfrawe    769. erwelt  
 770. aufzelt: *vgl. Servatius* 1388 und *zeitschr.* 4, 396.    773. weder  
 mynnder    774. noch    776. sy hafset leut    780. gewirset

swenne sî des minne  
 von ir schulden verktûr, 795  
 daz wizze daz sî dran verlûr.

Sus sî mîn frouwe gemant  
 und wizze daz ich in ir hant  
 bêde sinne unde leben  
 mit rehten triwen hân gegeben. 800  
 ich lege und hân an sî geleit  
 zwâre michel arbeit

an lîbe unde an muote.  
 und wizze wol diu guote  
 daz ich an ir niht verzage. 805

und sî daz ich ouch ir behage,  
 dar nâch vâhez mit mir an.  
 ob sî wil unde kan  
 geselleschaft behalten,  
 sô mûez wir sament alten. 810

Kleinez bûechel, swâ ich sî,  
 sô wone mîner frowen bî,  
 wis mîn zunge und mîn munt  
 und tuo ir stæte minne kunt,  
 daz sî doch wizze daz ir sî 815  
 mîn herze ze allen zîten bî,  
 swie verre joch der lîp var.

zwâre sul wir immer gar  
 ein ander werden benomen,  
 daz muoz von ir schulden komen. 820

Waz mac ich nû sprechen mêre?  
 wil sî mir sîn ze hêre,  
 sô minne ich sî ze sêre.  
 swar mîn gelücke kêre,  
 so bewar diu gotes lêre 825  
 ir lîp und sterke ir êre.

796. diu wizze? 798. ich] sy 806. ir *fehlt.* 810. so muessen  
 wir ensament alten 817. joch *Lachmann]* *fehlt.* 825. der gotes  
 sere 826. êere. Amen.





# Verlag von S. Hirzel in Leipzig.

- Burdach, K., *Reinmar der Alte und Walther von der Vogelweide*. Ein Beitrag zur Geschichte des Minnesangs. gr. 8. *M* 5. —
- Grimm, Jacob, *Geschichte der deutschen Sprache*. 4. Auflage. 2 Bände. gr. 8. *M* 13. —
- Gudrun. Ein altdeutsches Heldenepic, übersetzt von G. L. Klee. 8. Geheftet: *M* 2. — Elegant gebunden: *M* 3. —
- Hartmann von Aue, *Erec*. Eine Erzählung. Zweite Ausgabe von MORIZ HAUPT. gr. 8. *M* 7. 20
- Konrad von Würzburg, *Engelhard*. Eine Erzählung. Mit Anmerkungen von MORIZ HAUPT. gr. 8. *M* 4. 50.
- Lexer, M., *Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch* mit grammatischer Einleitung. 2. Auflage mit Nachträgen. Geheftet: *M* 4. — Gebunden in Lwd.-Band: *M* 5. —
- Des Minnesangs Frühling. Herausgegeben von KARL LACHMANN und MORIZ HAUPT. 2. Ausgabe. gr. 8. *M* 8. —
- Neidhart von Renenthal. Herausgegeben von MORIZ HAUPT. gr. 8. *M* 6. —
- Neifen, Gottfried von, *Lieder*. Herausgegeben von MORIZ HAUPT. gr. 8. *M* 1. —
- Rudolf von Ems, *Der gute Gerhard*. Eine Erzählung. Herausgegeben von MORIZ HAUPT. gr. 8. *M* 3. 75.
- Schultz, A., *Das höfische Leben zur Zeit der Minnesinger*. Zwei Bände. Mit 247 Holzschnitten. Royal-Octav. Geheftet: *M* 25. — Eleg. in Halbsaffian gebunden: *M* 31. —
- Von dem übeln Weibe. Eine altdeutsche Erzählung. Mit Anmerkungen von MORIZ HAUPT. 8. *M* 2. —
- Wackernagel, Wilh., *Kleinere Schriften*, 3 Bände. gr. 8. *M* 24. —  
I. Band: Abhandlungen zur deutschen Alterthumskunde und Kunst-Geschichte. Mit einer lithogr. Tafel. *M* 8. —  
II. Band: Abhandlungen zur deutschen Litteraturgeschichte. *M* 8. —  
III. Band: Abhandlungen zur Sprachkunde. *M* 8. —
- Walther von der Vogelweide, Gedichte, übersetzt von R. Zimmer. Miniatur-Ausgabe mit Titelbiquette. 6. Auflage. Geheftet: *M* 5. — Elegant gebunden mit Goldschnitt: *M* 6. —
- Der Winsbeke und die Winsbekin. Mit Anmerkungen von MORIZ HAUPT. gr. 8. *M* 1. 50









